

Deutsches Tierärzteblatt

9

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | September 2024 | 72. Jahrgang

TIERSCHUTZ

Das „Streicheln von Fischen“ aus
tierschutzrechtlicher Sicht

AG „ZUKUNFT“

Megatrends und ihre Bedeutung
für die Tiermedizin – Folge 1

PRAXIS

Auswirkungen der novellierten
TierSchNutzTV auf die Sauenhaltung



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Vielleicht ist Ihnen z. B. im Eingangsbereich eines Baumarktes schon mal ein Fischteich aufgefallen, in dem Koikarpfen gehalten werden, die gestreichelt werden dürfen? Schoss Ihnen da vielleicht durch den Kopf, ob diese Besucherattraktion aus Sicht des Tierschutzes und der Tiergesundheit vielleicht keine gute Idee ist? Genau diesen Fragen widmet sich der Beitrag ab **Seite 1112**, denn tatsächlich stellen u. a. die unsachgemäße Kontaktaufnahme mit den Fischen sowie eine Kontamination des Wassers und Übertragung von Krankheiten Problembereiche dar. Diese könnten aber durch fachgerechte Regelungen, die derzeit allerdings noch fehlen, beherrscht werden.

Sagt Ihnen der Begriff „Megatrends“ etwas? Grob formuliert werden damit die komplexen Veränderungsdynamiken in der Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie beschrieben und als Modell für zukünftige

Entwicklungen herangezogen. Die BTK-Arbeitsgruppe „Zukunft“ hat anhand einer Umfrage die Bedeutung von Megatrends für die Tiermedizin beleuchtet. Die Ergebnisse werden in einer Artikelserie vorgestellt, beginnend mit der Begriffserklärung und Vorstellung der Methode ab **Seite 1116** in diesem Heft.

Welche Veränderungen aufgrund der 7. Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung auf die Sauenhaltung zukommen, wird in dem Beitrag ab **Seite 1120** zusammengefasst, damit Sie auch zukünftig die Tierhaltenden kompetent beraten können.

Und in der aktuellen Folge unserer Serie Pharmakovigilanz ab **Seite 1132** fasst das Paul-Ehrlich-Institut die im Jahr 2023 gemeldeten unerwünschten Ereignisse nach Anwendung von immunologischen Tierarzneimitteln zusammen.



© Milena Schlösser

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die im November 2022 in Kraft getretene **Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT)** wurde in einem offiziellen gesetzesähnlichen Verfahren vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als gültige Basis für die Abrechnung von tierärztlichen Leistungen festgeschrieben. Das Gesetz sieht eine Evaluierung solcher Verfahren nach 4 Jahren vor. Wie sich in den letzten 2 Jahren herausgestellt hat, ist die „neue GOT“ kein Selbstläufer und es wurde daran viel Kritik aus unterschiedlichsten Richtungen geäußert. Da die zur Begleitung der Novellierung der GOT von BTK und dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) gegründete gemeinsame Arbeitsgruppe „GOT“ inzwischen aufgelöst wurde, wird der neu gegründete **BTK-Ausschuss für Gebühren** die vielen Fragen und Kommentare zur neuen GOT sichten und im Zuge der anstehenden Evaluierung aktualisierte Vorschläge zur Verbesserung der GOT erarbeiten.

Über die inhaltlichen Fragestellungen der GOT hinaus wird sich der Ausschuss auch mit den Auswirkungen der GOT am Markt beschäftigen. Ein wesentlicher Grund für eine „neue GOT“ war es, die Versorgungssicherheit für Tiere in Deutschland langfristig sicherzustellen. Niedrige Gehälter, lange Arbeitszeiten und fehlende Investitionen in Tierarztpraxen führten zu einer immer geringer werdenden

Attraktivität für den Einstieg in die praktische Tätigkeit. Die Folgen waren und sind noch immer ein fehlender tiermedizinischer Nachwuchs in der tiermedizinischen Praxis.

Eine verbesserte Wirtschaftlichkeit führt nicht allein über höhere Gehälter, sondern auch über bessere Arbeitszeitbedingungen durch mehr Mitarbeitende und bessere Ausrüstung zu einer besseren Arbeitssituation. Ob dies durch die Gebührenerhöhung der GOT 2022 erreicht wurde, soll durch valide Zahlen aus Tierarztpraxen und Kliniken ermittelt werden. Viele Kolleginnen und Kollegen haben die GOT im Sinne der Zukunftsfähigkeit genutzt. Es gibt trotzdem eine erhebliche Zahl von Tierarztpraxen, in denen die GOT nicht oder nur zum Teil umgesetzt wird. So werden nicht alle Leistungen im Sinne der Modularität der GOT berechnet und auch die Hausbesuchgebühr wird oft nicht berechnet. Die dadurch entstehenden Wettbewerbsverzerrungen sind für die Entwicklung des Berufsstands jedoch abträglich!

Die tägliche Praxis hat gezeigt, dass der Spielraum in der GOT sehr unterschiedlich genutzt wird. Es gibt v. a. in größeren Tierkliniken eine eindeutige Tendenz, Behandlungen von Tieren mit einer Tierkranken- oder v. a. einer OP-Versicherung mit deutlich höheren Sätzen abzurechnen als diejenigen, die vom Tierbesitzenden privat bezahlt werden. Es besteht Kon-

sens, dass eine hohe Versicherungsdichte sowohl das Tierwohl als auch die tägliche Praxis und die Entscheidung über die Durchführung von tiermedizinischen Behandlungen deutlich positiv beeinflusst. Unterschiedliche Berechnungen für vergleichbare Leistungen werden aber nachvollziehbar zu deutlich höheren Versicherungskonditionen führen, was letztlich eher zu einer Stagnation oder Verringerung versicherter Tiere führen wird. Auch hier möchte der Ausschuss für Gebühren zu einer für alle Seiten praktikablen Abrechnungspraxis beitragen.

Wirtschaftlichkeit ist eine wichtige Basis für tierärztliche Tätigkeit und wird in Zukunft noch wichtiger werden. Wir vom BTK-Ausschuss für Gebühren möchten dazu unseren Teil bestmöglich beitragen. Die GOT 2022 ist eine Chance, sich zeitgemäß weiterzuentwickeln. Dies werden wir immer wieder thematisieren und mit betriebswirtschaftlichen Zahlen untermauern.

Dr. Kai Kreling, Vorsitzender des BTK-Ausschusses für Gebühren



© privat

Dr. Kai Kreling



1112 Streichelteiche



1120 Sauenhaltung

© Landestierschutz Bremen; YHbae/pixabay.com

Akut	1100–1101
BTk Aktuell	1102–1111
Meldungen und Bericht	1102
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1110
Forum	1112–1124
Das „Streicheln von Fischen“ als Attraktion für Besucher	
Was aus tierschutzrechtlicher Sicht zu beachten ist	1112
Megatrends und ihre Bedeutung für die Tiermedizin	
Folge 1: Begriffserklärung und Methode	1116
TierSchNutzTV 2021: Tierwohl im Fokus	
Auswirkungen auf die Sauenhaltung	1120
Beobachterorganisationen	1126–1131
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1126
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)	1128
Bundesverband der Praktizierenden Tierärzte (bpt)	1129
Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland (bvvd)	1130
Mitteilungen und Meinungen	1132–1155
BVL/PEI: Serie Pharmakovigilanz	1132
Meldebogen für unerwünschte Ereignisse	1145
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	1147
Rezensionen	1148
Aus der Rechtsprechung	1148
Gesetze und Verordnungen	1150
Subakut	1153
Tierseuchenbericht	1155

Tierärztekammern	1156–1206
Trauer	1156
Amtliches	1156
Baden-Württemberg	1157
Bayern	1162
Berlin	1179
Brandenburg	1180
Bremen	1182
Hamburg	1182
Hessen	1183
Mecklenburg-Vorpommern	1186
Niedersachsen	1189
Nordrhein	1192
Westfalen-Lippe	1193
Rheinland-Pfalz	1195
Saarland	1196
Sachsen	1196
Sachsen-Anhalt	1200
Schleswig-Holstein	1202
Thüringen	1204
Termine	1207–1238
Übersicht	1207
Fort- und Weiterbildung	1223
Industrie	1239–1244
Stellen- und Rubrikenmarkt	1245–1255
Ausklang	1256
Impressum	

Redaktionsschluss für die Novemberausgabe 2024: 01.10.2024

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Tierseuchenbekämpfung am Rande der Eskalation

In ihrer neuen Pressemitteilung macht die Bundestierärztekammer auf die aktuell prekäre Tierseuchensituation in Deutschland aufmerksam, die zu einer enormen personellen Belastung in Veterinärverwaltungen, Laboren und den zuständigen Stellen der Bundeswehr führe. Insbesondere angesichts der sich ausbreitenden Afrikanischen Schweinepest (ASP) warnt die BTK vor einer Eskalation.

Die gegenwärtige ASP-Situation in den angrenzenden Bundesländern zu Polen und die ASP-Einträge in Schwarzwild- und Hauschweinebestände in Hessen und Rheinland-Pfalz verlange u. a. den Veterinärämtern höchste Einsatzbereitschaft ab, um den Seuchenzug einzudämmen, aufzuhalten und das Ziel der Seuchentilgung zu erreichen, mahnt der BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel. Personelle Entlastungen seien unverzüglich sicherzustellen – sowohl in den Grenzbundesländern als auch in den Bundesländern mit Solitär-einträgen. Auch die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel

in der aktuellen Phase der Ausbreitung sei zwingend erforderlich, sagt Dr. Vogel.

Schon der Deutsche Tierärztag 2018 forderte die Landesregierungen auf, länderübergreifende, verbindliche Leitlinien für die personelle Ausstattung der Veterinär- und Untersuchungsämter zu erarbeiten und deren Umsetzung durch die Länder vollständig zu finanzieren (Arbeitskreis 3: Amtstierarzt 2030). Es müsse dafür Sorge getragen werden, dass die staatlichen Untersuchungseinrichtungen den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind, insbesondere durch eine angemessene Ausstattung mit qualifiziertem Personal.

Seit einigen Jahren breitet sich die ASP in Deutschland immer weiter aus und mache die Notwendigkeit, im Sinne einer erfolgreichen Tierseuchenbekämpfung zu handeln, nun deutlicher denn je.

BTK

Dr. Katharina Kluge neue Chief Veterinary Officer



Dr. Katharina Kluge hier bei der Frühjahrs-Delegiertenversammlung der BTK im April 2024

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, hat Dr. Katharina Kluge zur neuen **Leiterin der Unterabteilung 32 „Tiergesundheit, Tierschutz“** im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ernannt. Sie folgt auf Dr. Dietrich Rasow, der mit Ablauf des 30.06.2024 in den Ruhestand eingetreten ist.

Die Leitungen der Unterabteilung 32 des BMEL sind zugleich als Chief Veterinary Officer (CVO) die obersten Vertretungen des Veterinärdienstes in Deutschland. Als solche sind sie u. a. dafür zuständig, Deutschland in Veterinärangelegenheiten im europäischen und internationalen Kontext zu vertreten.

BMEL/KC

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der BTK inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung bleibt am **Freitag, 04.10.2024** geschlossen. Am Montag, 07.10.2024 sind wir wieder zu erreichen. BTK/ATF

Umfrage zur Biosicherheit in deutschen Schweine- und Geflügelbeständen

Im **ÖTiKlis-Projekt** (<https://t1p.de/qfojn>), einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), beschäftigt sich das FLI derzeit mit dem Thema Biosicherheit in tierhaltenden Betrieben.

Durch das aktuelle Ausbruchsgeschehen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) und Geflügelpest ist die Tierseuchensituation in Deutschland dynamischer denn je. Um die Wahrscheinlichkeit eines Tierseucheneintrags in Tierbestände zu verringern, ist ein gut durchdachtes Biosicherheitskonzept entscheidend. In diesem Kontext wird im ÖTiKlis-Projekt eine **anonyme Onlineumfrage** durchgeführt. Es soll ermittelt werden, welche Biosicherheitsmaßnahmen aktuell in der Praxis ergriffen werden, Lücken in den umgesetzten Biosicherheitsmaßnahmen erkannt und Verbesserungspotenziale sowie praktische Maßnahmen abgeleitet werden.

Die Fragebögen sind je nach Tierart und Haltungsförm unterschieden:

- Schwein Stall- und Auslaufhaltung:
www.umfrageonline.com/c/schweinstallhaltung
- Schwein Freilandhaltung:
www.umfrageonline.com/c/schweinfreilandhaltung
- Geflügel Stallhaltung:
www.umfrageonline.com/c/gefluegelstallhaltung
- Geflügel Freilandhaltung:
www.umfrageonline.com/c/gefluegelfreilandhaltung
- Geflügel Mobilstallhaltung:
www.umfrageonline.com/c/gefluegelmobilstall

Kontakt: Natalie Wischniewski, FLI, Institut für Epidemiologie, natalie.wischniewski@fli.de

FLI/KC

Quote für Landtierärzt:innen: Bayern startet Verbändeanhörung

Die bayerische Staatsregierung hat die Verbändeanhörung zur Einführung einer Quote für Landtierärzt:innen gestartet. Darauf hat das Umweltministerium, das die Einführung einer solchen Quote gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium auf den Weg gebracht hat, Ende Juli hingewiesen. Ziel sei es, eine flächendeckende tierärztliche Versorgung im Nutztierbereich sicherzustellen.



© Monkey Business, J - Fotolia.com

Über die Landtierarztquote sollen den Angaben des Ministeriums zufolge geeignete Bewerber:innen ab dem Wintersemester 2025/26 für das Tiermedizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München zugelassen werden. Das Auswahlverfahren erfolge unabhängig von der Abiturnote. Berücksichtigt würden stattdessen das Ergebnis eines Eignungstests sowie praktische Erfahrungen im Bereich der Nutztiermedizin. Im Gegenzug sollen sich die Bewerber:innen verpflichten, nach dem Abschluss ihrer Ausbildung für mindestens 10 Jahre in einem bayerischen Bedarfsgebiet als Nutztierärzt:innen zu arbeiten.

AgE/KC

VMFT-Service-Center für Ausbildungsstätten

Die fünf deutschen veterinärmedizinischen Bildungsstätten weisen bei einer Akkreditierung durch die European Association of Establishments for Veterinary Education (EAEVE) das Einhalten der erforderlichen Qualitätsstandards nach. Diese misst der Qualitätssicherung der extramuralen Praktika einen sehr hohen Stellenwert bei. Als essenzielle Elemente der Qualitätssicherung gelten der Abschluss einer Ausbildungsvereinbarung zwischen Bildungsstätte und Praktikumsstätte, die Festlegung der Dokumentation des Erreichens von Lernzielen (Logbuch), die Qualitätsüberwachung durch beiderseitige Evaluationen und Feedbackoptionen sowie eine einmalig zu absolvierende didaktische Fortbildung der Praktikums-tierärzt:innen im Umfang von mind. 4 Stunden zu vorgegebenen Themen.

Die veterinärmedizinischen Bildungsstätten haben sich gemeinsam mit dem Veterinärmedizinischen Fakultätentag (VMFT) Gedanken gemacht, wie diese Qualitätsstandards gemeinsam mit den Praktikums-tierärzt:innen umgesetzt werden können, ohne dass dadurch ein unangemessener Zusatzaufwand entsteht. Im Ergebnis haben die fünf Bildungsstätten die formalen Elemente (Praktikumsvereinbarung und Evaluationsfragen) weitestgehend harmonisiert und geeignete Fortbildungsangebote mit niederschwelligem Zugang und ATF-Anerkennung initiiert. Diese Dokumente und Angebote stehen nun im VMFT-Service-Center für Ausbildungsstätten zur Verfügung unter: www.vmft.de/praktika/index.html

Mit dem VMFT-Service-Center soll die Organisation von extramuralen Praktika erleichtert und verwaltet werden. Dort können beliebig viele Praktikant:innen angelegt werden und man wird Schritt für Schritt durch die einzelnen Praktika begleitet. Alle Daten der eigenen Ausbildungsstätte und der Praktikant:innen werden automatisch in die betreffenden Formulare übernommen, welche abschließend ausgedruckt und gegenzeichnet werden können.

VMFT/KC

Frei Schnauze – Erkenne Qualzucht

Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere sind wichtiger als ihr Aussehen – mehr Aufklärung in der Bevölkerung soll die Qualzuchtproblematik eindämmen. Dazu arbeitet das Team der Stabsstelle der Landestierschutzbeauftragten (SLT) Baden-Württemberg derzeit intensiv an einem Projekt, für das sogar eine eigene Projektstelle geschaffen wurde. Gemeinsam mit Fachleuten aus der Wissenschaft und Kolleg:innen aus der Praxis wurde die **Aufklärungskampagne „Frei Schnauze – Erkenne Qualzucht“** ins Leben gerufen.

Atemnot, Bandscheibenvorfälle, Taubheit, Hautprobleme und neurologische Störungen sind nur einige Beispiele einer großen Zahl an Symptomen, die erblich bedingt bei Heimtieren auftreten können und als Defektzuchtmerkmale oder Qualzucht bezeichnet werden.

Für eine Eindämmung der Qualzuchtproblematik brauche es mehr Aufklärung in der Bevölkerung, denn niemand möchte, dass das eigene Tier leidet oder krank ist. Gleichzeitig würden sich Tierhaltende mehr fundiertes Wissen wünschen, um bei der Haustier-

anschaffung eine bewusste und gute Entscheidung zu treffen, erklärt die Landestierschutzbeauftragte Dr. Julia Stubenbord zum Hintergrund des Projekts.



Eine Vielzahl an Informationen und Aufklärungsmaterial für Tierhaltende, aber auch zwei Onlinefortbildungen für Tierärzt:innen sind auf der Projektseite zu finden unter:

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-haus/die-landesbeauftragte-fuer-tierschutz/qualzucht>

SLT/KC



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

1. Vizepräsident:

Dr. Christiane Bärsch

2. Vizepräsident:

Dr. Evelin Stampa

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Christine Bothmann

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Promotionsfeier Universität Leipzig

Am 21.06.2024 fand die akademische Festveranstaltung mit feierlicher Übergabe der Promotionsurkunden im Paulinum der Universität Leipzig statt. Dr. Cornelia Rossi-Broy (BTK-Präsidium, Verantwortliche für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“) ist hierzu der Einladung von Dekan Prof. Dr. Dr. Thomas Vahlenkamp gefolgt, die Festrede zu halten.

Unter dem Titel **„Tierärzte – das bestgeheutete Geheimnis Europas?“** legte Dr. Rossi-Broy vor den aktuellen Promovend:innen sowie vor Kolleg:innen, die vor 50 Jahren ihre Promotion an der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig absolviert haben („goldene Promovend:innen“) und geladenen Gästen sowie Vertreter:innen der Fakultät dar, wie die Tierärzteschaft von außen gesehen wird und welchen Weg der Berufsstand geschichtlich sowie berufsständisch durchlaufen hat.

Die heutige nicht sehr vordergründige Sichtbarkeit des Tierarztberufs ist, gemessen an der Bedeutung für Gesundheit von Mensch und Tier, laut Dr. Rossi-Broy eine „lang gepflegte Gewohnheit“ der Tierärzteschaft, geprägt von Pragmatismus und vordergründiger Handlungsfähigkeit. Verglichen mit einem Eisberg, sieht und kennt die Öffentlichkeit nur einen Teil, jedoch nicht alles, was der Berufsstand tatsächlich leistet.

Die Fragen, warum Tierärzt:innen nicht in Erscheinung treten und was heute die tierärztliche Ausbildung und Ausübung bis hin zur internationalen Darstellung bereits erreicht hat, wurden neben den geschichtlichen Exkursen zu diesem im Gegensatz zur Humanmedizin relativ jungen eigenständigen Berufszweig beleuchtet.



Dr. Cornelia Rossi-Broy bei ihrer Festrede in Leipzig

Lösungsansätze für eine bessere Sichtbarkeit, aber auch, um den Bedürfnissen des Berufsstands national und international gerecht zu werden, lägen in der Hand der Tierärzteschaft, sicher mit Unterstützung und Vernetzung durch aktive berufsständige Verbände. Die Promovierten wurden durch Prof. Dr. Rainer Cermak geehrt und nutzten z. T. die Gelegenheit, sich dankend zu äußern.

Anlässlich der Feier wurde auch der Wilhelm-Ellenberger-Preis durch Prof. Dr. Michael Alef an Dr. Lydia Engels (Institut für Lebensmittelhygiene) und Dr. Sophie Öhlmann (Institut für Bakteriologie und Mykologie) vergeben.

Eine gelungene und sehr wertschätzende Feier, durchaus geprägt von humorvollen Eingaben und einer angemessenen musikalischen Begleitung, die den Anwesenden lange in Erinnerung bleiben wird.

Ausschuss für Pferde: Konstituierung

Am 10.07.2024 traf sich erstmals der neu gewählte BTK-Ausschuss für Pferde in den Räumen der BTK-Geschäftsstelle. Bei der Gremiumskonstituierung wurde Dr. Michael Köhler einstimmig zum Ausschussvorsitzenden gewählt und Dr. Anja Dörrzapf zur stellvertretenden Vorsitzenden.

In dieser Auftaktsitzung in neuer Konstellation befasste sich der Ausschuss u. a. mit dem **Esel als Patienten**, der in der veterinärmedizinischen Fort- und Weiterbildung mehr Aufmerksamkeit erfahren sollte, und sprach über den **Austausch mit den Tierkrankenversicherern**, der im Januar dieses Jahres stattgefunden hatte.

Für die neue Amtsperiode nimmt sich der Ausschuss vor, das Thema verantwortungsvolle, gesunde Pferdezucht intensiv zu bearbeiten und hat hierzu bereits erste Impulse gesammelt.



Die Teilnehmenden der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Pferde (v. l. n. r.): Dr. Holger Vogel, Prof. Michael Röcken, Patricia Vehrs, Dr. Michael Köhler, Dr. Anja Dörrzapf, Dr. Kai Kreling und Dr. Martin Gundel

Ausschuss für Tierseuchenrecht: Konstituierung



© BTK

Die Mitglieder des Ausschusses für Tierseuchenrecht bei der konstituierenden Sitzung (v. l. n. r.): Dr. Peggy Haimerl, Prof. Dr. Franz J. Conraths, Dr. Ulrich Wehr, Dr. Ulrike Bange, Dr. Silke Neuling, Dr. Anke Schröder (BMEL), Dr. Arno Piontkowski, Dr. Madlen Pilz (BMEL) und Dr. Matthias Link

Am 11.07.2024 kamen die neu gewählten Mitglieder des BTK-Ausschusses für Tierseuchenrecht in den Geschäftsräumen der BTK zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Unterstützt durch die kooptierten Ausschussmitglieder aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie aus der Länderarbeitsgruppe Tierseuchen, Tiergesundheit (AG TT) berieten die Ausschussmitglieder über zukünftig anzugehende Themen sowie den generellen Arbeitsmodus des Gremiums. Berichte aus dem Bundesministerium zeigten ein sehr klares Bild vom

Arbeitspensum, das die Gremiumsmitglieder in den kommenden Monaten erwarten. Denn auf das im Januar kommentierte Eckpunktepapier zum 1. Schritt der **Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts** an die Regularien des Europäischen Tiergesundheitsrechts (Animal Health Law = AHL) sowie die beiden erst kürzlich kommentierten Entwürfe einer **BTV-3-Impfgestattungsverordnung** und eines tiergesundheitsrechtlichen Bußgeldgesetzes soll zeitnah ein umfangreicher Entwurf des AHL vom BMEL zur Kommentierung an die Verbände versandt werden. Eine Herausforderung, für die der Ausschuss mit seiner Vorsitzenden Dr. Silke Neuling und dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Arno Piontkowski bestens gerüstet ist.

Tierärztetag Baden-Württemberg

Erstmalig leitete Dr. Heidi Kübler als im vergangenen Jahr gewählte Präsidentin den Baden-Württembergischen Tierärztetag 2024 am 12.07.2024 und begrüßte die Gäste zum Festabend. Grußworte hielten Ministerialdirektorin Isabel Kling vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und Prof. Dr. Dr. h. c. mult. (Bursa, Toruń, Stara Zagora) Martin Kramer, Präsident der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG). Außerdem wurde der Dr. Peter Witzmann-Promotionspreis an Dr. Lisa Brumund verliehen.

Der Einladung nach Baden-Württemberg folgte BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag gerne, ebenso zahlreiche Gäste aus Baden-Württemberg und anderen Landes-/Tierärztekammern. Am folgenden Tag fand die Kammerversammlung der Landestierärztekammer statt.

Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik: Konstituierung

Am 08.07.2024 konstituierte sich der Ausschuss Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik in einer Videokonferenz. Dr. Bodo Kröll wurde erneut zum Vorsitzenden und Dr. Thomas Pfisterer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Thema war insbesondere die **Muster-Berufsordnung**: Zum einen äußerte der ATF-Vorstand den Wunsch nach einer Erhöhung der Fortbildungsstunden, zum anderen waren diverse Kleinigkeiten aufgefallen, die (teilweise auch nur redaktionell) angepasst werden müssen. Um die BTK-Delegiertenversammlung nicht mit kleinteiligen Änderungen der Muster-Berufsordnung zu belasten, wurde beschlossen, sie als Ganzes zu überarbeiten. Dies wird auf der nächsten Ausschusssitzung Ende November in Angriff genommen.

Zum **Notdienst** wurde diskutiert, insbesondere, ob man Musterregeln für die Begründung der Befreiung vom Notdienst erarbeiten sollte. Auch die Problematiken mit aggressiven Patientenbesitzer:innen wurden besprochen.

Geschäftsführerkonferenz

Zur 55. Sitzung der Geschäftsführerkonferenz der BTK-Mitgliederorganisationen hatte die Bayerische Landestierärztekammer (BLTK) für den 30./31.07.2024 nach München eingeladen. Im Klaus-Dehler-Tagungszentrum in Bogenhausen wurde wie immer sehr vertrauensvoll, konstruktiv und zielorientiert diskutiert.

Der Vorsitzende der Konferenz, Sanitätsrat Dr. Arnold Ludes, begrüßte die Gäste herzlich und führte, unterstützt durch die BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag, durch die umfangreiche und anspruchsvolle Tagesordnung.

Neben einem Gastvortrag eines Vertreters der APO-Bank zum Thema „**Wirtschaftliche Situation in deutschen Tierarztpraxen**“, berichtete Christiane Köber von der Wettbewerbszentrale – leider zum letzten Mal – über aktuelle Fälle und Verfahren. Im Mittelpunkt standen wiederholt „juristische Personen als Praxisinhaber“, Werbung für kostenlose Beratung, Werbung mit alter Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) und Werbung für Verzicht auf Wegegeld und Hausbesuchsgebühr sowie „Cash-Back-Modelle“ und „Erstkundenrabatte“. Immer wieder würden auch erfolgreich Abmahnungen erteilt und Prozesse gegen Paraprofessionals geführt wegen irreführender Anzeigen, die eine Abgrenzung zum tierärztlichen Beruf vermissen ließen.

Ein großer Punkt auch dieser Konferenz war das **Berufsrecht** im Hinblick auf die zunehmende Zahl an **Praxis- und Klinikübernahmen durch Kapitalgesellschaften**. In diesem Bereich sind die Akzeptanz und der Umgang mit den Unternehmensführungen in den Länderkammern immer noch sehr heterogen. Auch der Blick in die Zukunft ist uneinheitlich und reicht von wenig Verständnis bis Aufnahme von GmbHs als Kammermitglieder.

Die Anerkennung europäischer Diplomes, Notfalldienstregelungen und die Ausbildung der Tiermedizinischen Fachangestellten standen ebenfalls auf der Tagesordnung und es konnten einige Klar- sowie Weichenstellungen erzielt werden.

Große Sorge bereitet derzeit die **Zukunft der Mitgliederverwaltungsprogramme**: Vom Rückzug eines Anbieters vom tierärztlichen Markt sind aktuell elf Landes-/Tierärztekammern betroffen, Alternativen sind immens teuer und für kleinere Kammern kaum zu stemmen.

Weitere Themen wie Datenschutz, Cybersicherheit, Gutachteranfragen und BTK-Statistik rundeten das facettenreiche Bild des Austauschs von Anfragen, Anregungen und Interpretationen ab.

Und abschließend zeigte das Rahmenprogramm mit Präsidentin Dr. Iris Fuchs und exklusiver Führung vom Marienplatz zum Viktualienmarkt, dass die BLTK eine exzellente Gastgeberin war und der Arbeit der Geschäftsführer:innen mit hoher Wertschätzung begegnet.

Die nächste Konferenz wird im Mai 2025 in Hamburg stattfinden.



Gruppenbild mit den Teilnehmenden im Tagungszentrum der Bayerischen Versorgungskammer

BTK-Präsidium

Am 17.07.2024 konferierte das BTK-Präsidium kurz per Video zum Thema Mietsituation der BTK ab 2025. Dabei trug BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel die Erkenntnisse aus dem Finanzausschuss vor. Das BTK-Präsidium steht dem Kauf von Räumen für eine Geschäftsstelle der BTK kritisch gegenüber und spricht sich aufgrund der vorliegenden Angebote und Sichtungen von BTK-Ehrenpräsidenten Dr. Uwe Tiedemann für einen Umzug innerhalb Berlins aus.

Treffen mit der Bundestierschutzbeauftragten

BTK-Präsident Dr. Holger Vogel empfing am 16.07.2024 die Bundestierschutzbeauftragte Ariane Kari in der BTK-Geschäftsstelle. In dem Austausch wurde insbesondere über den vorliegenden Gesetzesentwurf zur **Änderung des Tierschutzgesetzes** und des **Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes** (Drucksache 256/24) gesprochen. Das Bestreben der Bundesregierung, das Enthornen auch bei unter 6 Wochen alten Kälbern dem Betäubungsgebot zu unterstellen, unterstützen die Bundestierschutzbeauftragte und die BTK auf ganzer Linie. Jedoch muss bei der Umsetzung sichergestellt werden, dass die Anwendung der Betäubungs-



Dr. Holger Vogel mit der Bundestierschutzbeauftragten Ariane Kari

mittel auch weiterhin in tierärztlicher Hand verbleibt! Der Bundesrat hatte empfohlen, den Tierarztvorbehalt zu prüfen und die Durchführung der Anästhesie ggf. den Landwirt:innen zu überlassen. Dies lehnen BTK und die Bundestierschutzbeauftragte entschieden ab. Die BTK hatte sich hierzu bereits Ende Juni in einer Stellungnahme geäußert (www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2024/06/2024-06-28_AMA-TSchA-WdKA_Stellungnahme_TierSchG_2024_Enthornung_von_Ka_lbern.pdf).

Ausschuss für Gebühren: Konstituierung

Am 25.07.2024 konstituierte sich der neue Gebührenausschuss der BTK. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Kai Kreling gewählt, der auch zuvor in der nun aufgelösten Arbeitsgruppe (AG) „GOT“ der BTK und des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) aktiv war. Dr. Ralph Bachmann wurde stellvertretender Vorsitzter, Tobias Guggenmos Berichterstatter in der Delegiertenversammlung.

Hauptthema der Sitzung war die Planung der Zuarbeit vonseiten der Tierärzteschaft für die **Evaluierung der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT)**, die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für 2026 geplant ist. Zum einen wolle man Vorschläge, die das letzte Mal keine Berücksichtigung gefunden hatten, in Erinnerung rufen, zum anderen auch auf Problemfelder innerhalb der GOT hinweisen und hier Lösungen suchen.



Die Teilnehmenden der Ausschusssitzung (v. l. n. r.): Dr. Kai Kreling, Ralf Bachmann, Dr. Katharina Freytag, Dr. Kristian Sander, Dr. Bodo Kröll und Tobias Guggenmos

Ein weiterer Fokus lag auf den hohen Rechnungen, die von einigen Tierärzt:innen für tierkrankenversicherte Patienten gestellt werden. Hier soll das Gespräch mit den Versicherungen gesucht werden.

Das Merkblatt zur Hausbesuchsgebühr soll um Beispiele ergänzt werden, um noch deutlicher darzustellen, wann ein Tier zum landwirtschaftlichen Erwerbseinkommen beiträgt. Damit gemeint sind z. B. Rückepferde, nicht gemeint sind dagegen Pferde im Gewerbebetrieb, wie Schulpferde, Pensionspferde etc. Letztendlich ist man sich einig, dass die Eingruppierung immer bei den Tierärzt:innen vor Ort liegen muss, da nur diese beurteilen können, ob es sich bei dem Pferd um ein landwirtschaftliches Nutztier handelt.

Promotionsfeier FU Berlin

Am 19.07.2024 fanden die Promotionsfeier 2024 des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität (FU) Berlin und die Goldene Promotion im Henry-Ford-Bau in Berlin Dahlem, Max-Kade-Auditorium statt.

Mit einer musikalischen Einstimmung begann die Veranstaltung. Infolgedessen begrüßte Spektabilität Prof. Dr. Uwe Rösler alle Teilnehmenden und Ehrengäste. Er drückte gegenüber den Promovend:innen seine Hochachtung und Wertschätzung für das in den letzten Jahren Geleistete aus. Gleichfalls dankte er den Unterstützern an der Universität und in den Familien. Ca. 60 Prozent der Veterinärmedizinist:innen promovieren. Dies ist auch erforderlich, um die universitäre Ausbildung von einer Fachhochschule abzugrenzen.

Die Festrede wurde von Prof. Dr. Markus Schick, Leiter der Abteilung „Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit“ im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, mit dem beachtenswerten Titel **„Tierärztliche Kompetenzen in der politischen Gestaltung“** gehalten. In dieser Rede ging er auf Einschätzungen des IFO-Institutes und auf die Einschätzungen der Bundesagentur für Arbeit zu Eigenschaften und Kompetenzen für Politiker:innen bzw. Tierärzt:innen ein. Entwicklungen in der Zukunft beinhalten vielfältige Herausforderungen, zu denen die gut ausgebildete Tierärzt:innen, insbesondere, wenn sie ein Promotionsverfahren durchlaufen haben, einen gewinnbringenden Beitrag leisten können. Viele Herausforderungen liegen in der Gestaltung der Arbeitsbedingungen, in der gesellschaftlichen Mitgestaltung, in politischen Ämtern und Ehrenämtern, zu denen aktiv aufgefordert wurde.

Im Anschluss wurden die Promovend:innen des akademischen Jahres 2023/2024 vorgestellt und verabschiedet. Die Übergabe der Erinnerungsmedaillen und die Ehrung anlässlich der goldenen Promotion erfolgten durch Prof. Rösler und Prof. Dr. Barbara Kohn.

Daraufhin erfolgte die Verleihung des Nachwuchsförderpreises durch die Wirtschaftsgenossenschaft Deutscher Tierärzte und die Gesellschaft für Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der FU Berlin durch Prof. Dr. Jörg Aschenbach.

Zum Abschluss wurde der Eberhard-Schein-Preis verliehen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna.

Finanz- und Haushaltsausschuss: Konstituierung

Am 16.07.2024 konstituierte sich der Finanz- und Haushaltsausschuss der BTK. Dr. Henry Ottilie wurde zum Vorsitzenden wiedergewählt, Dr. Harri Schmitt zum stellvertretenden Vorsitzenden neu gewählt. Neben Dr. Schmitt ist Dr. Falk Salchert ein neues Ausschussmitglied. Auch BTK-Schatzmeisterin Dr. Evelin Stampa und BTK-Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel nahmen erstmals an einer Sitzung dieses Ausschusses teil. Schon an zahlreichen Sitzungen teilgenommen hatten dagegen der ATF-Vorsitzende Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend, der sich per Video zuschaltete,

die Geschäftsführerinnen von BTK und ATF, Dr. Katharina Freytag und Dr. Diane Hebler, die Buchhalterin Vanessa Wittzack-Giese. Dr. Uwe Tiedemann, Ehrenpräsident der BTK, war als Gast geladen, da er vom Präsidium beauftragt war, die Mietsituation der BTK ab 2025 zu erörtern, was ebenfalls Thema des Ausschusses war.

Nach einer Kassenprüfung wurden die Jahresrechnungen 2023 und Haushaltsplanvoranschläge 2025 von BTK und ATF besprochen; diese werden der Delegiertenversammlung im Herbst zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht: Konstituierung

In einer Videokonferenz am 17.07.2024 kamen die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Arzneimittel- und Futtermittelrecht zum ersten Mal in der neuen Amtsperiode zusammen. In der zweistündigen konstituierenden Sitzung knüpfte der Ausschuss in beinahe unveränderter Zusammensetzung unmittelbar an die engagierte Arbeit der vergangenen Amtsperiode an. Auch der Gremiumsvorsitz sowie der stellvertretende Vorsitz blieben bei Dr. Ilka Emmerich und PD Dr. Andreas Palzer.

Aus gegebenem Anlass tauschten sich die Ausschussmitglieder zu den Themen **Apothekenmonopol** und der strengen sowie umstrittenen Vorgabe des Artikels 106 der VO (EU) 2019/6 aus, nach der Tierarzneimittel in Übereinstimmung mit den Zulassungsbedingungen angewendet werden müssen. Darüber hinaus berichteten die Ausschussvorsitzende sowie der stellvertretende Vorsitzende von der **Anhörung zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG)** am 23. Mai, die insgesamt sehr positiv verlaufen sei, was die im Sinne der Tierärzteschaft angebrachten Wünsche und Forderungen angehe.

Prof. Dr. Wolfgang Bäumer und Dr. Thomas Mönig berichteten von der Teilnahme an einem von AENOR organisierten Treffen zur Vorbereitung von praktischen Schulungen für Landwirt:innen und Tierärzt:innen in Deutschland. Das Konsortium AENOR, zusammengesetzt aus Federation of Veterinarians of Europe (FVE) und der spanischen Agentur für Arzneimittel und Medizinprodukte (AEMPS), war von der EU-Kommission



© BTK

Die Teilnehmenden der Videokonferenz im Juli (v. l. n. r.):

PD Dr. Andreas Palzer, Dr. Peggy Haimerl und Katharina Conrad, Ralf Bachmann, Dr. Thomas Mönig, Dr. Ilka Emmerich, Prof. Dr. Jürgen Zentek, Prof. Dr. Wolfgang Bäumer, Dr. Thomas Reinle und Dr. Holger Vogel

beauftragt worden, in den Mitgliedsstaaten die effiziente Umsetzung der neuen Maßnahmen zur Bekämpfung der antimikrobiellen Resistenz (AMR) vor Ort zu unterstützen, und hatte in diesem Zusammenhang u. a. die BTK um Unterstützung gebeten.

Ein nächstes Ausschusstreffen zur Besprechung des kürzlich bei der EU-Kommission eingereichten TAMG ist bereits anberaumt.

Sitzung der AG „Zucht und Qualzucht von Klein- und Heimtieren“

Am 30.07.2024 trafen sich die Mitglieder der 2016 unter dem Dach der BTK gegründeten, verbändeübergreifenden Ad-hoc-Arbeitsgruppe (AG) „Zucht und Qualzucht von Klein- und Heimtieren“ in einer Videokonferenz. Nach personellen Veränderungen galt es, den Gremiumsvorsitz neu zu wählen und zukünftige Projekte zu besprechen. Unter der Leitung der neuen AG-Vorsitzenden, Dr. Christine Bothmann, und der stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Petra Sindern, tauschten sich die Gremiumsmitglieder hinsichtlich der im Jahr 2022 gegründeten Projektgruppe „Ausstellungsverbot von Hunden mit Qualzuchtmerkmalen“ der AG Tierschutz der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) aus und beschlossen, diese AG weiterhin durch die Entsendung zweier Vertreter in dem Vorhaben, ein bundeslandübergreifendes, einheitliches Vorgehen bei dem Vollzug und in der Umsetzung des Ausstellungsverbots für Hunde nach § 10 TierSchHuV festzulegen, zu unterstützen. Auch nach Abschluss der Arbeit der Länderprojektgruppe möchte die AG die Bekanntmachung der Ergebnisse unterstützen. Bezüglich bisheriger und zukünftiger Projekte der AG beabsichtigen die Mitglieder, neben weiteren Zukunftsprojekten, in



© BTK

Die Mitglieder der AG „Qualzucht (Kleintiere)“ (v. l. n. r.): Dr. Viola Hebel, Dr. Peggy Haimerl, Dr. Petra Sindern, Prof. Dr. Sabine Kästner, Daniela Rickert und Dr. Christine Bothmann

jedem Fall das offizielle Anschreiben von Unternehmen, die Tiere mit Qualzuchtmerkmalen als Werbeträger einsetzen, weiterzuführen. Die seit 8 Jahren seitens der Geschäftsstelle und auch von engagierten Kolleg:innen verschickten offenen Briefe, unterzeichnet von den Präsidenten von fünf tierärztlichen Verbänden (Vorlagen hierzu finden Sie auf der Website der BTK unter www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/qualzuchten/), haben schon so einige Werbetreibende aufgeklärt bzw. umgestimmt.



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestierärztekammer.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Wehrend,
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis

Onlinefortbildung bis 06.07.2025

Esel werden zunehmend als Haustiere gehalten. Neben vielen Gemeinsamkeiten mit Pferden weisen sie jedoch einige wesentliche Unterschiede auf. Diese Fortbildung, die am 06.07.2024 live online durchgeführt wurde und nun als Aufzeichnung zur Verfügung steht, widmet sich daher dem Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis mit seinen Besonderheiten und Unterschieden zum Pferd.



© privat

Einführend wird anschaulich und praxisnah die Haltung und Fütterung dargestellt. Zum Arzneimiteleinsatz wird auf wichtige Aspekte der Equidenpassregelung inkl. Umwidmung bei der Lebensmittelgewinnung dienenden Tieren und solchen, die davon ausgenommen sind, eingegangen, da es nur sehr wenige für Esel zugelassene Medikamente gibt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf klinisch-pharmakologischen Aspekten mit schnellerer oder auch langsamerer Metabolisierung von Antibiotika, NSAIDs, Sedativa und Anästhetika und den Folgen für die Anwendung und Dosierung im Vergleich zum Pferd. Weitere Vorträge widmen sich anatomischen Besonderheiten, chirurgischen Problemen und der Reproduktion, ebenso wie dem Esel als internistische Herausforderung inkl. Labordiagnostik, auch anhand von Fallbeispielen.

Der Kurs ist mit 5 ATF-Stunden zertifiziert und wird unter www.myvetlearn.de angeboten.

Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis

Save the date

Ziegen werden unabhängig von der Haltung als Nutztiere zur Milch- oder auch Fleischgewinnung zunehmend als Haustiere gehalten. Neben einigen Gemeinsamkeiten zu Schafen als kleinen Wiederkäuern weisen Ziegen auch wesentliche Unterschiede auf. Diese bestehen u. a. in Anatomie, Physiologie und Verhalten, aber auch in der Pharmakokinetik und -therapie.

Diese Fortbildung widmet sich daher am **09.11.2024** als Live-Onlineseminar unter www.myvetlearn.de mit anschließender Aufzeichnung der Ziege als „minor species“ in der tierärztlichen Praxis mit ihren Besonderheiten.

Der Kurs wird von ATF und dem Internetportal Vetion.de GmbH in Zusammenarbeit mit der Tierklinik für Reproduktionsmedizin und Neugeborenenkrankungen der Justus-Liebig-Universität durchgeführt.

Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Qualifikation als Tierschutzbeauftragte

Neuaufgabe der zweiteiligen Kursreihe

Nach mehrfacher erfolgreicher Durchführung in den letzten Jahren und positivem Teilnehmerecho wird die zweiteilige Fortbildung zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte ab Oktober 2024 erneut angeboten: Kurs 1 im Onlineformat, Kurs 2 als Präsenzfortbildung in Berlin. Nachdem bereits in der Juniausgabe des *Deutschen Tierärzteblatts* auf die Neuaufgabe der Kursreihe hingewiesen wurde, steht das Programm nun fest.

Die Fortbildung wird gemeinsam von der ATF, dem Internetportal Vetion.de und dem Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Versuchstierkunde des Fachbereichs Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin durchgeführt und von Prof. Dr. Christa Thöne-Reineke (Institutsleiterin, Fachtierärztin für Versuchstierkunde und Physiologie, Tierschutzbeauftragte) geleitet.

In insgesamt **sechs Blöcken** verteilt auf **zwei Kurse** erlangen die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse gemäß § 5 (3) der Verordnung zum Schutz von zu Versuchszwecken oder zu anderen wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Tieren (Tierschutz-Versuchstierverordnung – TierSchVersV) zur Qualifizierung für eine Tätigkeit als Tierschutzbeauftragte.

Kurs 1 wird vom **24. bis 26.10.2024** als **Onlinefortbildung** unter **www.myvetlearn.de** angeboten; **Kurs 2** ist vom **03. bis 05.04.2025** in **Berlin** geplant. Die Kurse müssen getrennt gebucht werden. Die Inhalte der Kurse bauen nicht aufeinander auf, sodass ein Einstieg in die Fortbildung auch mit Kurs 2 möglich ist.

Der erste Kurs startet am 24.10.2024 mit einem Block zu rechtlichen Grundlagen, Statistik und Biometrie, Ethik sowie den Aufgaben von Tierschutzbeauftragten/dem Tierschutzausschuss und der Tierversuchskommission. An den folgenden Kurstagen widmen sich mehrere Vorträge ausführlich der Planung und Beantragung von Tierversuchen sowie der Haltung, Ernährung und dem schonenden Umgang mit Versuchstieren. Beiträge zur Genetik und transgenen Technologien runden den Kurs ab.

Im zweiten Kurs, beginnend am 03.05.2025, stehen zunächst Pathologie und Krankheiten bei Versuchstieren, Anästhesie und Analgesie (bei Nager und Schwein) im Vordergrund. Weitere Aspekte zum Tierversuchsantrag sowie zur arzneimittelrechtlichen Einordnung stehen ebenso auf dem Programm wie Vorträge zum Tierim- und -export und zum Vorgehen am Versuchsende. Im vorletzten Block liegt der Fokus u. a. auf der Kommunikation von Tierversuchen und den Aufgaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) im Rahmen der aktuellen Tierschutzgesetzgebung. Ein Rundgang durch die Tierhaltung des durchführenden Instituts soll den Blick der Teilnehmenden für die Sichtweise eines Tierschutzbeauftragten schärfen. Ersatz- und Ergänzungsmethoden und Techniken der Literaturrecherche sind weitere Themen.

Der letzte Kurstag ist der Darstellung von Tiermodellen in der Forschung gewidmet. Neben den „klassischen“ Nagermodellen werden auch (Zebra-)Fische, Großtiere, Hund und Katze sowie Primaten thematisiert.

Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.myvetlearn.de, www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Das „Streicheln von Fischen“ als Attraktion für Besucher

Was aus tierschutzrechtlicher Sicht zu beachten ist

Julia Bauer, Ines Bolle, Sibylle Wenzel

Das Anbieten von Streichelteichen ist sehr beliebt, Regelungen zur Ausgestaltung der Becken oder zum tierschutzkonformen Umgang mit den Fischen gibt es derzeit jedoch nicht. Anhand eines Beispiels soll hier die Frage diskutiert werden, ob, und wenn ja in welcher Form, eine direkte Kontaktaufnahme mit Koikarpfen als Attraktion bei Veranstaltungen, in Geschäften, Museen, zoologischen oder zooähnlichen Einrichtungen mit dem Tierschutzgesetz vereinbar ist.

Koikarpfen sind intelligente Tiere und können bei entsprechendem Umgang zahm werden. Durch ihre Färbung sind sie zudem sehr attraktiv und können unter Liebhabern hohe Preise erzielen. Dieser Umstand wird in diversen Einrichtungen, Museen, Geschäften aber auch bei Veranstaltungen genutzt: Es werden Becken in unterschiedlicher Ausgestaltung (z. B. in Größe, Tiefe oder Form) präsentiert, in denen eine bestimmte Anzahl an Tieren gehalten wird. Besucher:innen werden animiert, beispielsweise ihre Hand in das Becken zu halten und direkten Kontakt zu den Tieren aufzunehmen. Zahme Tiere tolerieren das bzw. suchen sogar den Kontakt, wenn sie regelmäßig mit der Hand gefüttert werden.

Rechtlicher Hintergrund

§§ 1 und 2 Tierschutzgesetz

Die grundsätzliche Forderung, dass niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen darf, gilt auch für die Haltung, die Nutzung und den Umgang mit Fischen. Auch müssen diese Tiere ihrer Art und ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht werden. Dafür ist der Halter oder Betreuer verantwortlich, unabhängig davon, ob eine Haltung und Nutzung zu privaten oder kommerziellen Zwecken erfolgt.

§ 11 Erlaubnispflicht

Bei der hier beispielhaft dargestellten Haltung handelt es sich nicht um eine private Tierhaltung. Zum einen werden die Tiere nicht von einer Privatperson gehalten und zum anderen dient die Haltung dazu, die Einrichtung für Besucher attraktiver zu gestalten sowie für die Haltung von Koikarpfen zu werben.

Für diese Form der Haltung von Koikarpfen ist eine Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz (TierSchG) bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Werden Tiere in Zoos oder zooähnlichen Einrichtungen gehalten, greift § 11 Abs. 1 Nr. 4 TierSchG, werden sie in Geschäften, Museen oder auf Veranstaltungen gehalten, greift § 11 Abs. 1 Nr. 8a TierSchG. Wird auch mit ihnen gehandelt, greift § 11 Abs. 1 Nr. 8b TierSchG. § 11-Betriebe unterliegen der routinemäßigen Überwachung durch die zuständige Behörde.

Koikarpfen sind nicht als landwirtschaftliche Nutztiere anzusehen [1]. Während der Erlaubniserteilung werden die Einhaltung und Umsetzung der Voraussetzungen der §§ 1 und 2 TierSchG geprüft bzw. gefordert.

Die Erlaubnis nach § 11 TierSchG kann nur erteilt werden, wenn die dafür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Diese sind insbesondere:

- Erfüllen tierschutzkonformer Haltungsanforderungen für die jeweilige Tierart
- Sachkunde der betreuenden Person(en) inkl. deren Zuverlässigkeit
- Verbindliche Regelung der Betreuungsintensität
- Absichern der Tiere gegen unbefugten Zugriff Dritter
- Erfüllen tierseuchenrechtlicher Voraussetzungen
- Vorhalten von Separierungsmöglichkeiten für kranke Tiere
- Regelungen über eine regelmäßige tierärztliche Betreuung durch einen fischkundigen Tierarzt



Abb. 1 und 2: Streichelteiche mit Koikarpfen

Anforderungen an die tierschutzkonforme Haltung von Koikarpfen

Koikarpfen stellen eine Zuchtform des Karpfens dar und können eine Länge von ca. 80 cm, manchmal sogar 100 cm erreichen. Sie zeichnen sich durch eine auffällige Färbung aus, und einzelne Exemplare bestimmter Farbschläge erzielen unter Liebhabern hohe Preise. Werden sie artgerecht gehalten, können sie ein hohes Alter von 60 bis 100 Jahren erreichen.

Die Haltung der Tiere ist insbesondere hygienisch sehr anspruchsvoll. Das Wasser muss frei von pathogenen Keimen und von hoher Qualität sein. Die Wassertemperatur sollte nicht unter 4 °C fallen und nicht über 26 °C ansteigen. Die optimale Temperatur liegt zwischen 15 und 20 °C. Im Fall einer Überwinterung ist darauf zu achten, dass der Teich genügend tief ist und nicht zufriert [2]. Fische können sehr lärm- und geräuschempfindlich sein. Filteranlagen und Stromgeneratoren größerer Anlagen sollten daher möglichst von den Fischanlagen getrennt werden.

Karpfen sind gesellige und soziale Tiere. Damit verbietet sich eine Einzelhaltung. Als optimal ist eine Haltung von mind. fünf Tieren dieser Art anzusehen [3]. Es kursieren Angaben, dass Koikarpfen mind. ein Wasservolumen von 1 m³ pro Tier benötigen, wobei große, adulte Tiere ein Volumen von 8 m³ zur Verfügung gestellt bekommen sollten. Speziell die Angabe von 1 m³ pro Tier ist als absolutes Mindestvolumen und keinesfalls als Regel anzusehen. Werden die Tiere im Außenbereich gehalten, sollte das Becken oder der Teich mindestens eine Tiefe von 1,3 m haben. Weiterhin muss das Becken mit sog. Enrichment angereichert sein. Dies umfasst auch das Einbringen eines möglichst natürlichen Bodengrunds. Hier eignen sich beispielsweise Sand oder abgerundeter Kies, da diese Materialien das artspezifische Gründeln befriedigen und Reflexionen verhindern. Eine weitere Ausgestaltung mit Pflanzen oder Gegenständen ermöglicht es den Tieren, ihr natürliches Verhaltensrepertoire auszuleben und sich bei Bedarf zu verstecken.

Da Koikarpfen omnivor sind, besteht die natürliche Nahrung aus Pflanzen (Algen, Wasserpflanzen), Insekten, Muscheln und Krebstieren. Koikarpfen besitzen kein Sättigungsgefühl, daher ist eine bedarfsangepasste Fütterung unerlässlich.

Die Tiere müssen mindestens einmal täglich durch eine sachkundige Person in Augenschein genommen werden [4].

Bewertung von Schaubecken mit direktem Kontakt zu Menschen

Grundsätzlich erscheint es möglich, die Haltung von Koikarpfen auch dann tierschutzkonform durchzuführen, wenn Besucher animiert werden, direkten Kontakt mit den Tieren aufzunehmen. Hierzu sind allerdings diverse Voraussetzungen nötig, die bei einer § 11-Erlaubnis mittels Formulierung von Nebenbestimmungen oder im Rahmen einer tierschutzrechtlichen Anordnung nach § 16a TierSchG geregelt werden müssen. Diese Vorgaben umfassen die Haltungsbedingungen und die Ausgestaltung des Beckens/Teichs und den Umgang nicht sachkundiger Personen mit den Tieren.

Haltungsbedingungen

Neben den grundsätzlichen Anforderungen an eine tierschutzkonforme Haltung (Wasserqualität, Wassertemperatur, Besatzdichte, Enrichment etc.) sind weitere Anforderungen an die Haltung zu stellen und umzusetzen. Insbesondere ist es für das Wohlbefinden der Tiere unerlässlich, dass sie jederzeit und in ausreichendem Maß die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen, um zu gewährleisten, dass nur dann Kontakt mit dem Menschen besteht, wenn dies von den Fischen aktiv herbeigeführt wird. Weiterhin ist die Fluchtdistanz der Karpfen als Maß heranzuziehen, das das Becken an der kürzesten

Stelle als Distanz zu den Besuchern aufweisen muss. Diese Distanz ist bei zahmen Tieren deutlich geringer als bei weniger zahmen Artgenossen. Sie muss so ausgelegt sein, dass auch das scheueste Tier seine individuelle Fluchtdistanz einhalten kann. In diesem Zusammenhang spielen die Maße des Beckens eine entscheidende Rolle. Die Angaben von mindestens 1 m³ Volumen pro adultem Tier könnte bei fünf Tieren beispielsweise ein Beckenmaß von 1 x 5 x 1 m bedeuten. Ist der Bereich für Besucher an der langen Seite angebracht, können die Tiere jedoch kaum ausweichen. Ideal wäre daher ein längliches Becken, bei dem die Besucher von der schmalen Seite Kontakt zu den Tieren aufnehmen können, und einer langen Seite, die die Fische als Flucht- und Rückzugsbereich nutzen können. Weiterhin sind Versteckmöglichkeiten zu schaffen. Im besten Fall kann das Becken so gestaltet werden, dass die Tiere z. B. durch einen kleinen Durchlass in ein separates Becken schwimmen können, zu dem die Besucher keinen Zugang haben. Bei einer herbeigeführten Kontaktaufnahme ist eine ausreichende Rückzugsmöglichkeit für die Tiere Voraussetzung für eine tierschutzkonforme Haltung.

Umgang

Nicht tierschutzkonforme Beeinflussungen der Fische durch Menschen können über drei Wege erfolgen:

- Schmerzen, Leiden und Schäden durch unsachgemäße Kontaktaufnahme
- Leiden und Schäden durch die Kontamination des Wassers
- Schmerzen, Leiden und Schäden durch die Übertragung von Krankheiten

a. Unsachgemäße Kontaktaufnahme

Grundsätzlich muss zunächst eine Habituation der Fische an den Menschen erfolgen. Unabhängig von dieser Gewöhnung können Schmerzen, Leiden und Schäden durch unsachgemäße Kontaktaufnahme sowohl direkt als auch indirekt entstehen. Direkt ist dies durch eine grobe und verletzende Kontaktaufnahme (Greifen nach den Fischen und Festhalteversuche) und indirekt durch Lärm und Wasserbewegungen vorstellbar. Wasser leitet Lärm deutlich schneller als Luft. Fische verfügen über zwei Sinne, um Schall und Wasserbewegungen wahrnehmen zu können: Während das Innenohr größere Schallwellen überwacht, konzentriert sich die Seitenlinie auf lokale Wasserbewegungen und Druckänderungen, die unmittelbar um den Fisch herum auftreten [5]. Insbesondere das Aussenden von Druckwellen durch starke, bewusst herbeigeführte Wasserbewegungen kann Irritationen des Seitenlinienorgans hervorrufen.

Ständiger Umgang, insbesondere auch mit körperlicher Berührung, kann bei den Fischen starken Stress induzieren. Der Umgang

mit fremden Personen ist nicht mit dem Anfüttern und „gestreichelt werden“ von Koikarpfen durch ihre Besitzer in Privathaltungen zu vergleichen, was eine Konditionierung der Fische ist, die sehr gut zwischen einzelnen Personen unterscheiden und auf bestimmte Personen, z. B. den Besitzer, geprägt sein können.

Zu beachten ist auch, dass die empfindlichen Schleimhäute der Tiere schon durch häufigen mechanischen Kontakt mit Menschen gereizt bzw. verletzt werden können. Ubiquitär verbreitete, fakultativ pathogene Bakterien finden sich in jedem Wasserkörper mit Fischen, eine Verletzung der Schleimhaut öffnet für diese die Eintrittspforte und kann Infektionen begünstigen.

b. Kontamination des Wassers

Wasser kann durch Substanzen oder Stoffe kontaminiert werden, die sich an den Händen der Besucher befinden (z. B. Parfüme, Cremes etc.) oder aber auch durch Gegenstände (z. B. Münzen) oder Ähnliches, die in das Becken hineingeworfen oder hineingebracht werden. Abhängig von der Art und Menge der Kontamination können hieraus Leiden und Schäden für die Tiere entstehen. Zu bedenken ist, dass Koikarpfen anfällig sind und schadstofffreies Wasser benötigen.

c. Übertragung von Krankheiten

Fischkrankheiten sind häufig infektiöser Natur und werden durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten induziert. Besucher können durch direkte Berührung der Tiere aber auch durch eine Wasserkontamination eine Übertragung von Krankheitserregern bewirken oder sich selbst infizieren.

Diskussion

Um die drei Problembereiche unsachgemäße Kontaktaufnahme, Kontamination des Wassers und Übertragung von Krankheiten wirkungsvoll zu verhindern, ist eine Einweisung und Aufklärung der Besucher sowie eine direkte Beaufsichtigung nötig. Dabei kann auch eine (nicht artgerechte) Fütterung der Tiere vermieden werden.

Sinnvoll erscheint es, die Anzahl an Besuchern pro Kontaktaufnahme sowie die Anzahl an Kontaktaufnahmen pro Tag zu begrenzen. Ideal wäre ein festgelegtes Zeitfenster, in dem eine Kontaktaufnahme stattfinden kann, mit einer anschließenden Ruhephase für die Fische, an die sich dann ggf. ein erneutes Zeitfenster mit Kontaktaufnahme anschließt. Denkbar wäre ein Zeitfenster von 1 bis 2 Stunden morgens und dann erneut mittags. Je besser strukturiert ein Becken ist und je großzügiger die Rückzugsmöglichkeiten sind, desto großzügiger können die Zeiten der Kontaktaufnahmen jedoch bemessen werden.

Gerade bei Koikarpfen ist eine Verschleppung von Krankheitserregern aus oder in andere Bestände nicht auszuschließen, was insbesondere auf die anzeigespflichtige Koi-Herpes-Infektion zutrifft. Umgekehrt kann unter ungünstigen Bedingungen auch eine Virusverschleppung aus dem Streichelbecken in Privathaltungen nicht ausgeschlossen werden, falls eine (noch) latente Infektion des Bestands vorliegt. Daher sollte auf eine gute Handhygiene geachtet werden. Im besten Fall sollte es eine Pflicht zum Händewaschen mit einer nicht-parfümierten Seife ohne sonstige Zusätze (z. B. Kernseife) mit abschließendem gründlichen Abspülen geben. Die Wasserqualität muss regelmäßig kontrolliert werden. Hier sollten chemische und mikrobiologische Parameter getestet werden.

Langjährige Erfahrungen zeigen, dass in Koibeständen viele Erreger mit zoonotischem Potenzial vorkommen können. Diese Bakterien gehören zur normalen Mikroflora von aquatischen Lebensräumen (Flüsse, Seen, Aquarien, Teiche) und führen bei optimaler Wasserqualität und intakter Körperoberfläche der Fische nicht zu Problemen im Fischbestand. Wenn die Haltungsbedingungen schlecht sind, können

sie aber in erhöhter Zahl vorkommen. Grundsätzlich können sie beim Menschen über Hautläsionen oder Wasserspritzer zu Infektionen des Magen-Darm-Trakts, der Haut oder auch des Zentralnervensystems führen. Insbesondere Menschen mit geschwächtem Immunsystem (z. B. ältere Menschen, Menschen mit Erkrankungen des Immunsystems oder Schwangere) haben ein erhöhtes Infektionsrisiko.

Fazit

Werden mind. die genannten Voraussetzungen eingehalten (tierschutzgerechte Tierhaltung i. V. m. einer § 11 Erlaubnis, tierschutzgerechter Umgang mit den Tieren und die Verhinderung von Schmerzen, Leiden oder Schäden), erscheint eine tierschutzkonforme Haltung von Koikarpfen mit der Möglichkeit der Kontaktaufnahme durch Besucher möglich [6].

TVT-Merkblatt

Ein Merkblatt zum Thema wird derzeit im Arbeitskreis Zoofachhandel und Heimtiere der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) erarbeitet und nach Fertigstellung unter www.tierschutz-tvt.de abrufbar sein.

Literatur

- [1] Hirt/Maisack/Moritz/Felde (2023): Tierschutzgesetz Kommentar, 4. Aufl., §11 Rn 12
- [2] <https://www.koi-lexikon.de/koi-karpfen/koi-ueberwinterung/>
- [3] BMEL (1998): Haltung von Zierfischen (Süßwasser) – Gutachten über die Anforderungen an die Haltung von Zierfischen, die mindestens eingehalten werden sollen (Stand: 30. Dezember 1998)
- [4] Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (2015): Merkblatt Nr. 37, Checkliste zur Überprüfung von Süßwasser-Zierfischhaltungen im Zoofachhandel
- [5] <https://aquaworldhub.com/de/hat-ein-fisch-ohren/>
- [6] Fife-Cook I, Franks B (2021): Koi (*Cyprinus rubrofasciatus*) Seek Out Tactile Interaction with Humans: General Patterns and Individual Differences. *Animals*

Korrespondenz



Prof. (apl.) Dr. Sibylle Wenzel

Fachtierärztin für Tierschutz und Physiologie, Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Faulenstr 9/15, 28195 Bremen, Tel.+ 49 421 36192030, sibylle.wenzel@landestierschutz.bremen.de



Dr. Julia Bauer

Fachtierärztin für Fische, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES)

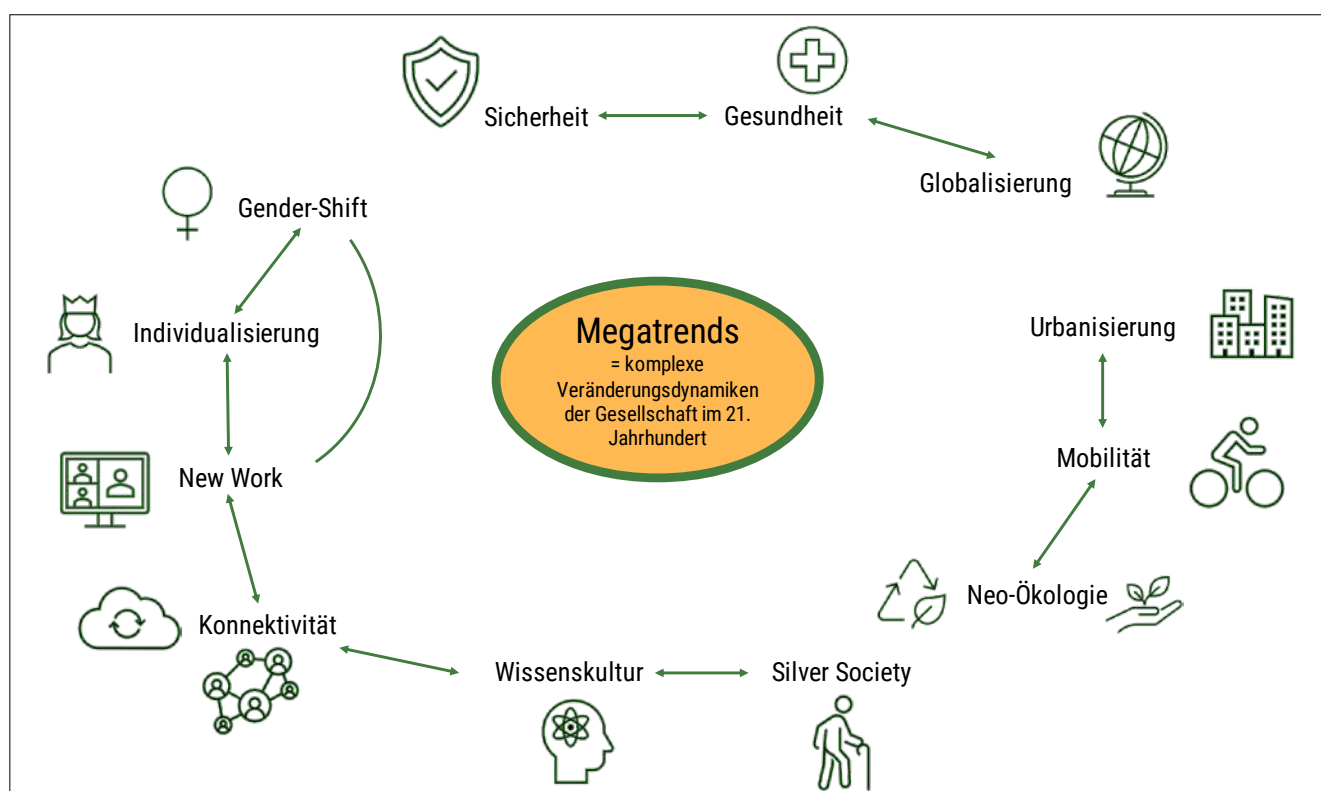
Dr. Ines Bolle

Fachtierärztin für Tierschutz und öffentliches Veterinärwesen, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

Megatrends und ihre Bedeutung für die Tiermedizin

Folge 1: Begriffserklärung und Methode

Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ der Bundestierärztekammer e. V. (BTK)



In diesem und folgenden Artikeln werden sog. Megatrends und deren Bedeutung für die Tiermedizin in Deutschland beleuchtet sowie diejenigen Berufsfelder herausgearbeitet, in denen die zukünftigen berufspolitischen Entscheidungen noch durch Tierärzt:innen selbst gegeben sind.

Die Welt befindet sich im ständigen Wandel, getrieben von tiefgreifenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen, den sogenannten Megatrends. Diese Entwicklungen sind unausweichlich und haben weitreichende Auswirkungen auf alle Lebensbereiche.

Von dieser Entwicklung ist jeder Beruf betroffen, einschließlich der Tiermedizin, gleichwohl in unterschiedlichen Ausprägungen. Für den tierärztlichen Berufsstand stellt sich die Frage, wo und in welchem Ausmaß wir selbst noch Einfluss- und Gestaltungs-

möglichkeiten auf die Zukunft der Tiermedizin besitzen, und zu erkennen, wo dies eben nicht mehr möglich ist und wir es mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zu tun haben.

Die AG „Zukunft“ hat diese Megatrends und die daraus resultierenden Folgen aus verschiedenen Blickwinkeln unserer tierärztlichen Tätigkeit beleuchtet. Dafür wurden Kolleg:innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern befragt. Ziel ist es, proaktiv Lösungen zu entwickeln, um die positiven Aspekte der Tiermedizin zu betonen und möglichen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Definition Megatrend

Megatrends beschreiben komplexe Veränderungsdynamiken der Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Sie haben eine Dauer von mehreren Jahrzehnten, zeigen Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche,

treten global auf (ggf. zeitlich versetzt) und weisen eine hohe Komplexität auf. Gesellschaftliche Megatrends werden seit geraumer Zeit öffentlich diskutiert und es gibt diverse sozialwissenschaftliche Abhandlungen zu ihrer Wichtigkeit, der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und ihrer Bestimmtheit.

Gesellschaftliche Megatrends sind:

1. Individualisierung
2. Gender-Shift
3. Silver Society
4. Wissenskultur
5. New Work
6. Gesundheit
7. Neo-Ökologie
8. Konnektivität
9. Globalisierung
10. Urbanisierung
11. Mobilität
12. Sicherheit

Individualisierung

Individualisierung spiegelt das zentrale Kulturprinzip der aktuellen Zeit wider: Selbstverwirklichung innerhalb einer einzigartig gestalteten Individualität. Dieser Megatrend wird durch die Zunahme persönlicher Wahlfreiheiten und individueller Selbstbestimmung angetrieben. Auch in der Tiermedizin ist dieser Trend zu beobachten, etwa durch spezialisierte Behandlungsangebote und postgraduale Weiterbildungen, die eine individuelle berufliche Entwicklung ermöglichen. Zudem spielen flexible Arbeitszeiten und mobile Arbeitsplätze eine zunehmend wichtige Rolle.

Gender-Shift

Die tradierten sozialen Rollen, die Männern und Frauen in der Gesellschaft zugeschrieben werden, verlieren an gesellschaftlicher Verbindlichkeit. Das Geschlecht verliert seine Bedeutung und bestimmt weniger den Verlauf individueller Biografien. In der Tiermedizin bedeutet dies, dass sowohl Frauen als auch Männer neue Perspektiven in der Lebens- und Arbeitsgestaltung finden müssen. Flexible Arbeitszeiten und bessere Wiedereinstiegsmöglichkeiten sind wichtige Schritte, um diesen Wandel zu unterstützen.

Silver Society

Der Megatrend Silver Society beschreibt die vielfältigen Auswirkungen des demografischen Wandels, durch den die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen, aber auch große Chancen gestellt wird. In der Tiermedizin erfordert dies neue soziale und ökonomische Rahmenbedingungen sowie innovative Beschäftigungsmodelle wie Altersteilzeit, um ältere Fachkräfte langfristig im Beruf zu halten. Der Know-how-Transfer zwischen den Generationen wird ebenfalls an Bedeutung gewinnen.

Wissenskultur

Der globale Bildungsstand ist so hoch wie nie zuvor und wächst weiter. Dieser Mega-

trend, befeuert durch Konnektivität, verändert unser Wissen über die Welt und die Art, wie wir mit Informationen umgehen. Für die Tiermedizin bedeutet dies, dass kontinuierliche Weiterbildung und die Anpassung an neue Wissensfelder unverzichtbar sind. Digitale Technologien ermöglichen eine bessere Vernetzung und den Austausch von Wissen, was besonders in der veterinärmedizinischen Forschung und Praxis von Bedeutung ist.

New Work

Das Verständnis von Arbeit verändert sich grundlegend unter dem Einfluss von Digitalisierung und Postwachstumsbewegungen. Die klassische Karriere hat ausgedient, die Sinnfrage rückt in den Vordergrund. In der Tiermedizin wird dies zu flexibleren Arbeitszeiten und neuen Arbeitsmodellen führen, bei denen die Grenzen zwischen Leben und Arbeiten verschwimmen. Die Arbeitszeit wird nicht mehr als Wochenkontinuum verstanden, sondern als flexibles Kontingent, das sich individuellen Situationen und Lebensphasen anpassen kann.

Gesundheit

Gesundheit ist zu einem zentralen Lebensziel der Gesellschaft geworden und tief in unserem Bewusstsein verankert. Dies spiegelt sich auch in der Tiermedizin wider, wo das Wohlbefinden der Tiere zunehmend im Fokus steht. Technologische Innovationen wie Apps zur Überwachung der Gesundheit von Haustieren und Fitnesstracker für Tiere sind Beispiele dafür, wie Gesundheit in der Tiermedizin neu gedacht wird.

Neo-Ökologie

Der Megatrend Neo-Ökologie ist gekennzeichnet durch ein wachsendes Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein. Nachhaltigkeit wird in allen Lebensbereichen, einschließlich der Tiermedizin, immer wichtiger. Der Einsatz von ökologischen

und ethisch vertretbaren Produkten sowie die Vermeidung von Abfall durch Zero-Waste-Praktiken sind entscheidende Aspekte. Auch die regionale Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten und die Förderung des Tierwohls sind Teil dieses Trends.

Konnektivität

Konnektivität beschreibt die zunehmende Vernetzung auf Basis digitaler Infrastruktur. In der Tiermedizin spielt die Vernetzung von Kommunikationstechnologien eine immer größere Rolle, etwa durch Telemedizin und digitale Terminvergabe. Künstliche Intelligenz (KI) wird vermehrt zur Diagnoseunterstützung eingesetzt, kann jedoch Empathie und Intuition nicht ersetzen. Die Vernetzung regionaler und überregionaler Spezialist:innen ermöglicht einen besseren Wissensaustausch und eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Globalisierung

Die Globalisierung führt zu einer immer stärkeren Vernetzung von Menschen, Organisationen und Staaten weltweit. In der Tiermedizin sind eine international anerkannte Approbation und Harmonisierung der Fachkenntnisprüfungen erforderlich, um den freien Austausch von Fachwissen und Fachkräften zu fördern. Zoonosen und Emerging Infectious Diseases werden zunehmen, was eine enge internationale Zusammenarbeit notwendig macht.

Urbanisierung

Immer mehr Menschen leben in Städten, die zu den wichtigsten Lebensräumen der Zukunft werden. Für die Tiermedizin bedeutet dies eine Anpassung an die urbanen Lebensverhältnisse, etwa durch die Planung tiergerechter Städte und die Integration von Tierarztpraxen in städtische Strukturen. Urban Gardening und Urban Farming bieten neue Möglichkeiten für die lokale Lebens-



Impfflyer zum Download und gedruckt erhältlich

Seit 2003 stellt die BTK einen Fragen- und Antwortkatalog rund um das Thema „Impfung von Hund und Katze“ zur Verfügung, der 2013 aktualisiert wurde und seither als Flyer mit dem Titel **„Ein kleiner Pieks kann Leben retten. Impfung für Hund und Katze notwendig oder überflüssig?“** gestaltet ist.

Zum Download ist dieser Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter www.bundestieraerztekammer.de (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter). Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die BTK diesen Flyer nun auch direkt in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis an. Die Flyer kosten 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.

mittelproduktion und tragen zur Resilienz der Städte bei.

Mobilität

Die 24/7-Gesellschaft und die Erwartungen an eine Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit von Dienstleistungen stellen die Tiermedizin vor neue Herausforderungen. Eine flächen-deckende 24/7-Betreuung der Tiere ist kaum realisierbar, doch Telemedizin und Teletriage eröffnen neue Wege. Zudem sinkt die Bedeutung des Autos, insbesondere in Städten, zugunsten von Fahrrädern und öffentlichem Verkehr. Dies erfordert neue Logistikkonzepte für die tiermedizinische Versorgung.

Sicherheit

Die Wahrnehmung von Sicherheit wird im 21. Jahrhundert neu verhandelt. Für die Tiermedizin bedeutet dies, dass die Resilienz gestärkt werden muss, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein. Germophobia, also die Angst vor Keimen, wird zu einem wachsenden Thema, was die Entwicklung neuer Pharmaka und Hygienekonzepte notwendig macht.

Das Vorgehen bei der Umfrage zu den Megatrends

Der AG „Zukunft“ war die Beteiligung einer breiten tierärztlichen Basis besonders wichtig. Deshalb wurden Kolleg:innen aus vielen Berufsfeldern der Tiermedizin zu den Vor- und Nachteilen sowie Risiken und Chancen, die die zwölf Megatrends mit sich bringen, befragt. Unterschieden wurden die Berufsfelder Kleintier/Pferdemedizin, Nutztiermedizin, amtstierärztlicher Dienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung, Labortiermedizin, Universitäten und außeruniversitäre Forschung, Industrie, Bundeswehr, Versuchstierkunde und Tierschutz. Gefragt wurde nach den allgemeinen Auswirkungen des jeweiligen Megatrends auf das Berufsbild und gesondert nach den Auswirkungen auf

- die Anforderungen an Struktur und den Arbeitsplatz,
- die Zusammenarbeit und die Prozesse,
- die Anforderungen an die Führung,
- das tierärztliche Curriculum und nicht-tierärztliche Ausbildungsgänge und
- die Fort- und Weiterbildung, inklusive dem Erwerb von Zusatzqualifikationen.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der hier vorgestellten Umfrage zu den Auswirkungen der Megatrends werden zusammen mit den entsprechenden Analysen für die Tiermedizin in den folgenden Ausgaben des *Deutschen Tierärzteblatts* sukzessive vorgestellt und diskutiert.

Die AG „Zukunft“ bedankt sich bei unseren amtstierärztlichen Kolleg:innen aus der Schweiz sowie dem Zukunftsinstitut (www.zukunftsinstitut.de), die uns mit ihrer Analyse der Megatrends inspiriert und zu eigenen Analysen geführt haben. Ebenso vielen Dank an alle Teilnehmenden!

Korrespondenz

AG „Zukunft“ der BTK

Hannah Braun, PhD, Laura Darracott,
Dr. Katharina Gratzke,
Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel,
Dr. Susanne Hofstetter,
Johanna Kersebohm,
Oberstveterinär Dr. Jörg Schulenburg,
AG-Zukunft@btkberlin.de

TierSchNutzV 2021: Tierwohl im Fokus

Auswirkungen auf die Sauenhaltung

Mirjam Arnold

Die 7. Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV) trat am 09.02.2021 mit weitreichenden Konsequenzen für die Schweinehaltung in Kraft. Sie gibt u. a. für die Haltung von Sauen im Abferkelstall und für deren Haltung nach dem Absetzen bis zur Besamung neue Vorgaben. Diese sind hier kurz zusammengefasst.

Für Schweinehalter bedeutet die Änderung der TierSchNutzV, dass sie möglichst bald entscheiden müssen, ob und wie sie zukünftig ihre Sauen halten wollen. Denn ohne umfangreiche Um- und teilweise auch Neubauten werden nur wenige konventionelle Sauenställe den neuen rechtlichen Vorgaben entsprechen. Um auch zukünftig die Tierhalter kompetent beraten zu können, ist es wichtig, dass die betreuenden Tierärzte über die rechtlichen Änderungen informiert sind.

Was kommt auf die Sauenhaltung zu?

Ziel der rechtlichen Änderungen war es u. a., die Haltung der Sauen tiergerechter zu gestalten. Da der Kastenstand die natürlichen Verhaltensweisen der Sauen stark einschränkt, bestand das Kernelement in einer Verkürzung der Zeit in Kastenständen (Abb. 1).

Die neuen Vorgaben sind mit teils größeren Investitionen und Umbauarbeiten verbunden, daher hat der Gesetzgeber für Betriebe, die vor Inkrafttreten der Verordnung am 09.02.2021 bereits genehmigt oder in Benutzung genommen wurden (Altbetriebe), mehrjährige Übergangsfristen definiert (Abb. 2). Dies bedeutet, dass Jung- und Altsauen in diesen Betrieben noch bis Ende der Übergangsfristen in den bisherigen Haltungsformen gehalten werden dürfen, vorausgesetzt, die bisherige Haltungsform erfüllt die in **Tabelle 1** aufgezählten Mindestanforderungen.

Welche Mindestanforderungen gelten derzeit?

Die derzeit geltenden Mindestanforderungen können **Tabelle 1** entnommen werden.

Für Betriebe, die erst nach dem 09.02.2021 genehmigt oder in Benutzung genommen wurden, sind die rechtlichen Vorgaben direkt bindend. Sie können also keine Übergangsfristen beanspruchen. Für Kleinstbestände mit weniger als zehn Sauen gibt es Ausnahmen (s. u.).

Rechtliche Vorgaben an die Zeit nach dem Absetzen bis zur Besamung (mit Übergangsfrist für Altbetriebe)

Mit dem Absetzen der Ferkel werden die Sauen für die Besamung in der Regel aus der Abferkelbucht in eine neue Haltung, das

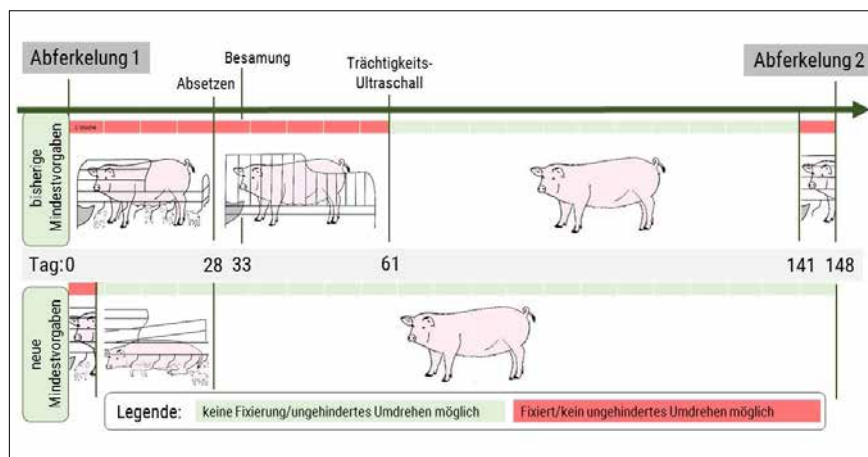


Abb. 1: Schematische Darstellung der Fixierdauer einer Sau für einen Produktionszyklus nach neuen und bisherigen Mindestvorgaben an die Haltung

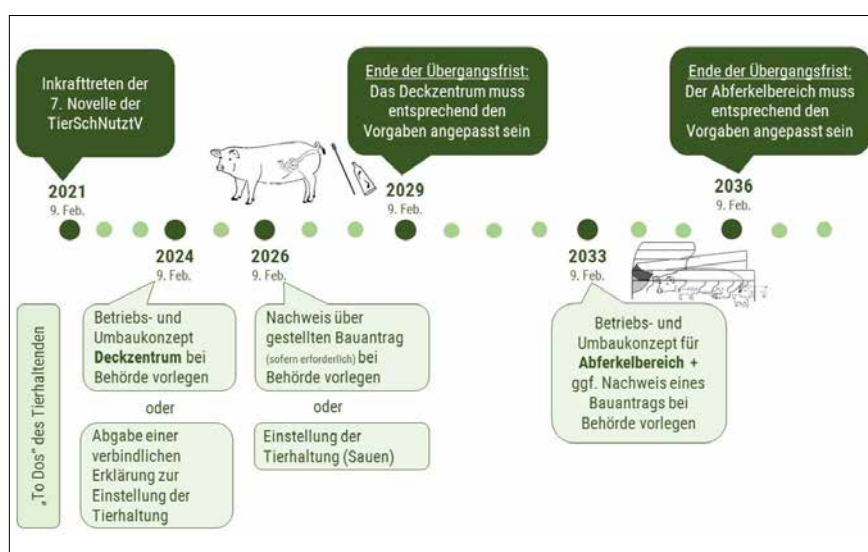


Abb. 2: Schematische Zusammenfassung der Übergangsfristen für Betriebe, die vor dem 09.02.2021 bereits genehmigt oder in Benutzung genommen wurden, und die geforderten Handlungsschritte des Tierhalters, um diese zu nutzen

Deckzentrum, umgestellt. Hierfür gibt es neue Vorgaben (Zusammenfassung s. **Kasten unten**). Früher war in dieser Haltung eine Fixierung in Kastenständen ab dem Absetzen bis 4 Wochen nach der Besamung zulässig (**Abb. 1**). Künftig sind Sauen unmittelbar nach dem Absetzen in Gruppen zu halten. Sie dürfen nur noch für die Rauschekontrolle und während des Besamungsvorgangs kurzzeitig zu diesen Zwecken fixiert werden. Eine Fixierung für veterinärmedizinische Behandlungsmaßnahmen bleibt weiterhin erlaubt. Zusätzlich wurde die Bodenfläche, die den Tieren ab dem Absetzen bis zur Besamung mindestens zur Verfügung stehen muss, deutlich erhöht. Dies soll dem erhöhten Bewegungsdrang der Tiere im Zeitraum der Rausche gerecht werden und damit das Verletzungsrisiko bei Neugruppierung der Tiere reduzieren. Konkret bedeutet dies, dass jeder Sau nach dem Absetzen bis zur Besamung mindestens 5,0 m² uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen muss. Als „uneingeschränkt nutzbar“ gelten dabei Flächen, die den Sauen auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Flächen, die von den Tieren weder unter- noch überquert werden können, wie die Flächen unter Futterautomaten, Trenngittern, hochgestellten Trögen etc., können nicht angerechnet werden. Von den 5,0 m² müssen zudem 1,3 m² als Liegefläche gestaltet sein, d. h. diese Fläche muss trocken sein, darf einen Schlitzanteil von maximal 15 Prozent aufweisen und zu keiner nachteiligen Beeinflussung der Gesundheit führen (z. B. Wärmeableitung). Befindet sich die Liegefläche innerhalb eines Kastenstands, der an den Futtertrog grenzt, wird dies als Fress-Liegebucht bezeichnet, hierfür gibt es zusätzliche Vorgaben (**Abb. 3**). Die Beleuchtungsstärke

Zusammenfassung rechtlicher Vorgaben im Zeitraum Absetzen bis Besamung

- Gruppenhaltungspflicht für Zuchtläufer und Sauen
- Nur noch kurzzeitige Fixierung zur Besamung und Rauschekontrolle
- Mind. 5,0 m² uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche/Tier bis zur Besamung, davon mind. 1,3 m² Liegefläche/Tier
- Mind. 40 Lux im Liegebereich
- Rückzugsmöglichkeiten bis zur Besamung müssen vorhanden sein
- Zusätzliche Vorgaben an Fress-Liegebuchten
- Übergangsfristen für Betriebe, die vor dem 09.02.2021 genehmigt oder in Benutzung genommen wurden

Allgemeines zur Haltung

1. Die Tiere werden in einem Zeitraum von über 4 Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe gehalten (Ausnahme: Betriebe mit weniger als zehn Sauen)
UND

2. die Kastenstände sind so beschaffen, dass
 - a) die Schweine sich nicht verletzen können,
 - b) jedes Schwein ungehindert aufstehen, sich in Seitenlage hinlegen sowie den Kopf ausstrecken kann und
 - c) jedes Schwein seine Gliedmaßen in Seitenlage ausstrecken kann, ohne dass dem ein bauliches Hindernis entgegensteht
 UND

Vorgaben zum Deckzentrum	Vorgaben zum Abferkelstall
3. der jeweilige Tierhalter seiner zuständigen Veterinärbehörde a) bis 09.02.2024 ein Betriebs- und Umbaukonzept zur Umstellung der Haltungseinrichtung von Jung- und Altsauen im Deckzentrum vorlegt sowie b) bis 09.02.2026 den Nachweis über einen zur Umsetzung des Konzepts gestellten Bauantrag, soweit erforderlich, vorlegt.	3. die Abferkelbuchten so angelegt sind, dass hinter dem Liegebereich der Jung- und Altsauen genügend Bewegungsfreiheit für das ungehinderte Abferkeln sowie geburtshilfliche Maßnahmen besteht UND 4. der jeweilige Tierhalter seiner zuständigen Veterinärbehörde bis 09.02.2033 ein Betriebs- und Umbaukonzept zur Umstellung der Abferkelbuchten inklusive Nachweis über einen zur Umsetzung des Konzepts gestellten Bauantrag, sofern dieser erforderlich ist, vorlegt.

Tab. 1: Vorgaben, die abweichend von den rechtlichen Vorgaben erfüllt werden müssen, um Jung- und Altsauen noch bis Ende der Übergangsfristen in Haltungseinrichtungen, die vor dem 09.02.2021 genehmigt oder in Benutzung genommen wurden, halten zu dürfen

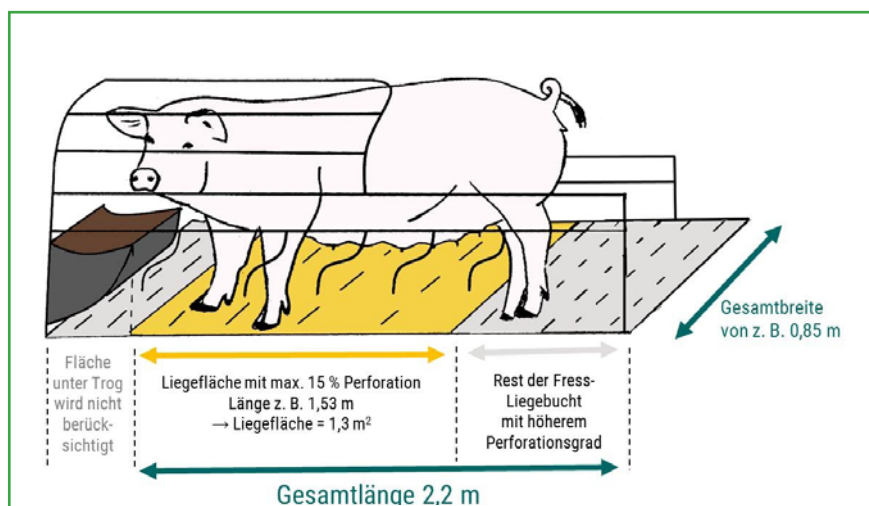


Abb. 3: Beispiel für eine rechtskonforme Fress-Liegebucht

Zusammenfassung rechtlicher Vorgaben an Fress-Liegebuchten

- Jederzeit selbstständiges Betreten und Verlassen der Bucht durch die Tiere möglich
- Bodenbeschaffenheit ab der buchtenseitigen Kante des Futtertrogs für mind. 100 cm als Liegebereich
- Zusammenhängende Liegefläche von min. 1,3 m² je Tier (vgl. **Abb. 3** – gelbe Fläche in der Grafik)
- Abmessungen von Fress-Liegebuchten sind mindestens so zu gestalten, dass Zuchtläufer sowie Jung- und Altsauen ungehindert liegen, aufstehen, sich hinlegen und eine natürliche Körperhaltung einnehmen können
- Bei einseitiger Buchtenanordnung muss die Gangbreite hinter den Fress-Liegebuchten mind. 160 cm, bei beidseitiger Buchtenanordnung mind. 200 cm betragen

des Liegebereichs muss dem Tagesrhythmus angeglichen mind. 40 Lux betragen. Im Aktivitätsbereich gelten unverändert mind. 80 Lux. Um Verletzungen und Rangordnungskämpfe zu minimieren, müssen zudem vom Absetzen bis zur Besamung Rückzugsmöglichkeiten in ausreichendem Umfang vorhanden sein. Als Rückzugsmöglichkeit eignen sich Sichtblenden (stehend oder hängend), Trennwände, Strohballen, Ausläufe etc. Fress-Liegebuchten oder sonstige Fressplätze werden nicht als Rückzugsmöglichkeit anerkannt.

Auch Zuchtläufer, also Schweine über 10 Wochen, die zur Zucht bestimmt sind, müssen in der Woche vor der geplanten Besamung unter den gleichen Bedingungen wie die Sauen nach dem Absetzen gehalten werden (= Gruppenhaltung, 5 m² uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche je Tier, davon 1,3 m² Liegefläche je Tier und Rückzugsmöglichkeiten). Nach der Besamung bis vor dem ersten Wurf gelten die Tiere nach Rechtstext als Jungsau und sind entsprechend zu halten – hier gab es keine Änderungen.

Rechtliche Vorgaben an den Zeitraum um die Abferkelung (mit Übergangsfrist für Altbetriebe)

Auch um die Abferkelung sollen den Sauen mehr Möglichkeiten für natürliche Verhaltensweisen gegeben werden (Zusammenfassung s. **Kasten rechts**). Eine Fixation der Jung- und Altsauen ist darum künftig nur noch über maximal 5 Tage um die Geburt zulässig (**Abb. 1**), also z. B. einen Tag vor bis 4 Tage nach Abferkelung. In der übrigen Zeit müssen sich die Tiere ungehindert umdrehen können. Um dies zu ermöglichen, wurde die gesamte Bodenfläche einer Abferkelbucht (inkl. Ferkelnest, Futtertrog etc.) auf mindestens 6,5 m² festgelegt. Befindet sich ein Ferkelschutzkorb/Kastenstand in der Bucht, muss dieser eine Mindestlänge von 220 cm aufweisen und noch genügend Platz zum Abferkeln und für Geburtshilfe bieten. Die Breite des Ferkelschutzkorbs ist nicht in Mindestmaßen definiert; der Kastenstand muss jedoch insgesamt ein ungehindertes Liegen, Aufstehen und eine natürliche Körperhaltung ermöglichen. Der Liegebereich (Boden) im Kastenstand darf eine Perforation von höchstens 7 Prozent aufweisen. Davon ausgenommen sind die ersten 20 cm hinter dem Trog sowie das letzte Drittel des Liegebereichs (**Abb. 4**). Zusätzlich muss die Abferkelbucht Schutzvorrichtungen gegen das Erdrücken von Ferkeln ausweisen. Das Ferkelnest muss allen Ferkeln ein gleichzeitiges ungehindertes Ruhen ermöglichen. Für Neu- und Umbauten gibt es eine Formel zur Berechnung der Mindestgröße des Fer-

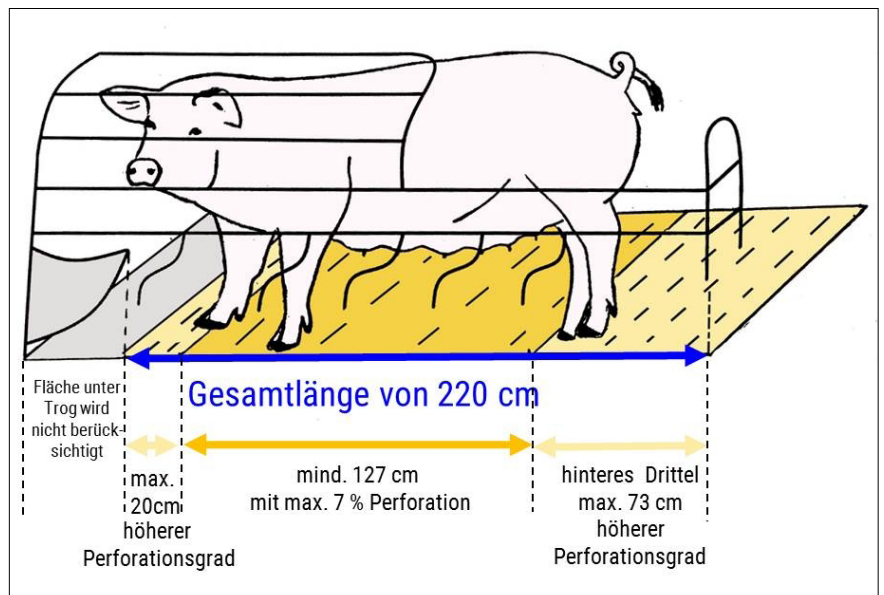


Abb. 4: Beispiel für die Bodengestaltung eines Kastenstands im Abferkelstall

kelnestes: $0,033 \times \emptyset \text{ Absetzgewicht}^{0,66} \times \emptyset \text{ Wurfgröße}$

Besonderheiten für Kleinstbestände

Unter Kleinstbeständen versteht man Bestände mit weniger als zehn Sauen, welche die Tiere zu Erwerbszwecken halten. Kleinstbestände sind von der Pflicht zur Gruppenhaltung von Jung- und Altsauen im gesamten Produktionsrhythmus ausgenommen. Diese dürfen in Kleinstbeständen in Einzelbuchten gehalten werden, in denen sich die Tiere jederzeit ungehindert umdrehen können. Bei Buchten mit einer nutzbaren Bodenfläche von 2 x 2 m wird dies als gegeben angenommen. Werden die Tiere in Kleinstbeständen gehalten, sind die gesetzlichen Vorgaben für die Gruppenhaltung anzuwenden (z. B. gem. § 30 (2a) und (2) TierSchNutzV 5 m²/Tier ab Absetzen bis zum Belegen, dann 2,5 m²/Sau oder 1,85 m²/Jungsau in Gruppen bis fünf Tiere). Alle **Vorgaben im Abferkelstall** müssen unabhängig von der Bestandsgröße vollständig umgesetzt werden. Diese gelten somit ohne Ausnahmen **auch für Kleinstbestände**.

Literatur

Einen guten Überblick über die Änderungen der TierSchNutzV bietet die Homepage „Zukunftsorientierte Sauenhaltung“ (www.zukunftsorientierte-sauenhaltung.bayern.de/). Sie ist für Tierärzte, Amtstierärzte und Landwirte konzipiert und enthält neben Erklärungen zu den rechtlichen Vorgaben auch Praxisbeispiele zu Um- und Neubauten in Deckzentrum und Abferkelstall sowie hilfreiche Tipps für die Umstellung.

Zusammenfassung rechtlicher Vorgaben im Zeitraum um die Abferkelung

- Mind. 6,5 m² Bodenfläche je Abferkelbucht
- Fixation über maximal 5 Tage; in der übrigen Zeit muss ungehindertes Umdrehen möglich sein
- Falls ein Kastenstand vorhanden ist:
 - Mindestlänge von 220 cm mit genug Platz zum Abferkeln und für Geburtshilfe
 - ungehindertes Liegen, Aufstehen und eine natürliche Körperhaltung sind möglich
 - Liegebereich mit max. 7 Prozent Perforation (ausgenommen erste 20 cm hinter Trog und letztes Drittel)
 - bei geöffnetem Kastenstand muss den Jung- und Altsauen ein ungehindertes Umdrehen möglich sein
- Schutzvorrichtungen gegen Erdrückungsverluste
- Ferkelnest groß genug für gleichzeitiges Ruhen aller Ferkel

Korrespondenz

Mirjam Arnold



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, mirjam.arnold@lgl.bayern.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:
An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvvg.de, www.dvvg.de

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin
Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

One Health im Fokus: Für Parasiten gibt es keine (Arten-)Grenzen Tagung der DVG-Fachgruppe „Parasitologie und parasitäre Krankheiten“

Die Tagung der DVG-Fachgruppe „Parasitologie und parasitäre Krankheiten“ fand vom 8. bis 10.07.2024 in Hannover statt. An drei Tagen ging es im angenehm überschaubaren Ambiente um One Health, Zoonoseerreger, Parasitenbekämpfung und vieles mehr.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Tagungsleiterin Prof. Dr. Christina Strube (Hannover), die die 180 Teilnehmenden herzlich in der Stadt an der Leine begrüßte. Mit einem einleitenden Grußwort wandte sich auch der Präsident der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover, Prof. Dr. Nikolaus Osterrieder, an die Anwesenden und hob die Bedeutung der Parasitologie und der Forschung zu parasitären Krankheiten im Kontext von One Health hervor: „Für Parasiten gibt es keine Artengrenzen. Sie verbreiten sich global und grenzenlos über Kontinente und ihre biologischen Lebenszyklen haben sich im Laufe der Evolution perfekt an ihre Wirte angepasst. Das alles macht sie zu einem Paradebeispiel für One Health“.

Vielseitiges Vortragsprogramm

Mit Spannung erwartet wurde auch der zweite Keynote Speaker, Dr. Dieter Steinhagen (Hannover). In seinem Vortrag „**Häufige parasitäre Infektionen bei Fischen und Muscheln**“ ging er auf die Bedeutung parasitärer Infektionen bei Fischen ein, stellte die häufigsten Parasiten vor und umriss die Diagnose parasitärer Infektionen bei Fischen, z. B. mittels Schleimhautabstrichen oder Magenspülungen mit physiologischer Kochsalzlösung. Ergänzt wurde die Keynote Lecture durch einen Überblick häufiger Muschelparasiten. In marinen Aquakulturen führten insbesondere Infektionen mit *Bonamia ostrea* und *Marteilia refringens* zu hohen Verlusten.

Insgesamt rankte sich das Vortragsprogramm in diesem Jahr um die Sessions „One Health und Zoonoseerreger“, „Parasitenbekämpfung und Diagnostik“, „Resistenz und Parasitenmanagement von Helminthen“, „Verbreitete Parasiten bei aquatischen Tieren und Rindern“, „Zecken und zeckenübertragene Krankheiten“, „Wildtierparasiten“, den Großen Leberegel „*Fasciola Hepatica*“ sowie um Protozoen und deren „Prävalenz, Resistenz und mechanistische Erkenntnisse“ bzw. „Transportvorgänge und Motilität“.

Die einzelnen Vorträge boten spannende Einblicke in die Forschung, wie die Untersuchungen zur Parasitenfauna wildlebender Pumas und Geoffroy-Katzen in Chile oder eine bundesweite Erhebung der Borreliaprävalenz und -Artverteilung bei *Ixodes ricinus*.

Preise für Poster und Erstlingsvorträge

Mit interessanten Themen lockte auch die Posterausstellung – insgesamt 21 Beiträge zeigten das breite Forschungsspektrum mit Studienergebnissen und Fallberichten im Bereich der Parasitologie und parasitären Erkrankungen auf.

Mit dem **Thomas-Schnieder-Nachwuchspreis** wurden auch in diesem Jahr drei Erstlingsvorträge ausgezeichnet, die eine besondere wissenschaftliche und didaktische Leistung der Vortragenden zeigten. Auch die drei besten Poster erhielten Preise. Diese Auszeichnung erinnert an Prof. Dr. Thomas Schnieder, Hannover, der von 1997 bis zu seinem plötzlichen Tod 2012 die Fachgruppe geleitet hatte.

Die Preise gingen an:

- Preis: Paula Sapion Miranda, Gießen
Prevalence, monitoring, and pathogenicity of endoparasite infections in captive chameleons in Germany
- Preis: Jobst Fischer, Gießen
First analyses on the nature of host-bystander cell-interactions during intracellular *Eimeria bovis* macromeront formation
- Preis: Johanna Rapp, Hannover
Prävalenz Zecken-übertragener Erreger bei Wildnagern aus dem urbanen Raum Hannovers



Tagungs- und Fachgruppenleiterin Prof. Dr. Christina Strube (r.) und ihre Stellvertreterin, Prof. Dr. Anja Taubert

Parasitenbekämpfung rettet Menschenleben

Und so ging es in der ersten Keynote-Lecture „**The All for One Health approach exemplified by tick-borne diseases**“ von Dr. Hein Sprong (Bilthoven, NL) auch um den One Health-Ansatz, dargestellt am Beispiel von Zecken-übertragenen Krankheiten. Sein – sicherlich nicht überraschendes – Resümee: Im Idealfall gehen die Bekämpfung von Zecken und durch Zecken übertragene Krankheiten bei Tieren und Menschen Hand in Hand.



© Marie-Kristin Raulf

Die Preisträger:innen mit den Fachgruppenleiterinnen (v.l.n.r.):
 Prof. Dr. Anja Taubert, Johanna Rapp, Jobst Fischer, Paula Sapion
 Miranda, Thomas Nowicki, Nora-Rachelle Döscher, Josefine Wassermann,
 Prof. Dr. Christina Strube

Für ihre Poster ausgezeichnet wurden:

1. Preis: Thomas Nowicki, Gießen
 Beeinflussung wirtszellulärer Organellen im Rahmen der *Eimeria bovis*-Merogonie I
2. Preis: Nora-Rachelle Döscher, Berlin
 Drei Fälle von Schistosomose bei Purpurtangaren (*Ramphocelus bresilia* Linnaeus, 1766) in einem deutschen Zoo
3. Preis: Josefine Wassermann, Berlin
 Untersuchungen zum Fuchsbandwurm und zu anderen auf den Menschen übertragbaren Parasiten bei Füchsen, Marderhunden und Waschbären auf der Insel Rügen

Die DVG dankt den Referierenden, den Teilnehmenden, dem Organisationsteam sowie natürlich den Ausstellern und Sponsoren, insbesondere den Gold-Sponsoren Boehringer Ingelheim, Elanco, MSD Tiergesundheit und Vetoquinol, die die Parasitologietagung unterstützt haben.

Die Tagung findet im kommenden Jahr voraussichtlich in Gießen statt. Weitere Informationen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Claudia Pfister, DVG

DVG-Vet-Congress 2024

Auf dem diesjährigen DVG-Vet-Congress (30.10.–02.11.2024 im Estrel Congress Center in Berlin) finden wieder zahlreiche Tagungen und die VET-Messe statt. Freuen Sie sich auf spannende Veranstaltungen aus den Bereichen Kleintiere, Pferde, Rinder, Schweine, Bienen sowie Versuchstierkunde und Antibiotikaresistenz. Den Festvortrag auf der Eröffnungsveranstaltung am 31. Oktober hält Prof. Dr. Tim Landgraf (Berlin) zum hochaktuellen Thema „Zwi-

schen Mensch und Tier: KI als Brücke zum Verständnis“. Im Anschluss findet die beliebte Berlinersaure statt.

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung:

www.dvg-vet-congress.de/





Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. – BbT –

Vereinigung der Tierärztinnen und
Tierärzte im öffentlichen Dienst

Geschäftsstelle:

In der Au 1
96260 Weismain

Tel. +49 951 97458737

Fax +49 951 9814880

info@amtstierarzt.de

www.amtstierarzt.de

Präsidentin:

Dr. Christine Bothmann

Besuch beim Österreichischen Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte

Delegiertenversammlung und 24. ÖVA-Tagung

Der Österreichische Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte hat am 06./07.06.2024 in Salzburg seine 24. Tagung im historischen Ambiente des Gasthauses zum Schloss Hellbrunn durchgeführt.

Dr. Cornelia Rossi-Broy, Ressortverantwortliche Internationales des BbT sowie der Bundestierärztekammer (BTK), wurde zur Delegiertenversammlung des Verbands eingeladen, die bereits am 5. Juni stattfand, um zu den Aktivitäten der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) sowie der European Association of State Veterinary Officers (EASVO), den Ergebnissen des erfolgten Ratspräsidentenschaftsbesuchs, dem Besuch bei der Welt-Tiergesundheitsorganisation (WOAH) und dem Veterinärfachgespräch in Brüssel sowie den Entwicklungen im Bereich Gesetzgebungsverfahren Tierschutz, Tierarzneimittel und Tiergesundheit zu berichten.

In der sehr produktiven Diskussion wurde der Wunsch nach

einem intensiveren Austausch zwischen den Verbänden in Österreich und Deutschland sehr deutlich, insbesondere zu den Themen Vollzug von Tierschutzrecht, Fleischuntersuchungspersonal sowie Wissenstransfer bei Neubesetzungen, Personalangelegenheiten und den Umgang mit Praktikant:innen der veterinärmedizinischen Bildungsstätten. Hierzu wurde der „Berliner Leitfaden für Praktikanten des Veterinärmedizinischen Studiums in Veterinärämtern“ kurz dargestellt und diskutiert.

Die Fachtagung, zu der Dr. Rossi-Broy in Vertretung von Dr. Holger Vogel die Grußworte an die Zuhörenden richtete, war geprägt von

sehr praxisnahen Vorträgen auch aus der EU-Kommission (Dr. Moritz Klemm, Europäische Kommission, DG Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Abteilung Tiergesundheit, Teamleiter Tierseuchen und Internationales – DG Sante) und aus Polen (Prof. Dr. Stanislaw Winiarczyk, Generaldirektor des Nationalen Veterinär-Forschungsinstituts PIWet) zu Tierseuchenbekämpfung, Tierschutzvollzug (insbesondere an Grenzen) mit sehr interessanten Querverbindungen zum Zoonose-

potenzial einiger Situationen, in die Amtstierärzt:innen täglich geraten können. Die Fleischuntersuchung und Rückmeldesysteme, auch Datenservice, fanden Raum sowie der Umgang mit Exoten, aber auch die invasive Art *Vespa velutina* (Asiatische Hornisse) konnte auf sehr anregende Art dargestellt werden.

Begleitende Themen, wie die Rolle der Versicherungen bei Krankheitsausbrüchen, aber auch die Belastungen und Stressoren von Amtstierärzt:innen rundeten das breite und interessante Themenfeld ab.

Die Präsidentin des ÖVA, Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, ehrte anlässlich des Kongresses Dr. Elfriede Österreicher, eine langjährige und international anerkannte Kollegin aus dem Vorstand des Verbands, mit der ÖVA-Ehrenmitgliedschaft.

Einen Ausflug für Interessierte in die „Welt der Gifte“ am Rande von Salzburg unter der Leitung von Dr. Nils Kley bereicherte die Tagungserlebnisse durch die unerwarteten Erkenntnisse über giftige Tiere und Pflanzen.

Eine gelungene Veranstaltung mit vielen interessanten Facetten und in sehr freundlicher und wertschätzender Atmosphäre!



© privat

Dr. Cornelia Rossi-Broy bei ihrem
Grußwort



© privat

Hofrat Dr. Walter Winding (ehemaliger FVE-Präsident, ATA a. D.), Dr. Moritz Klemm (DG Sante), Mag. Verena Rücker (Gesundheitsministerium), Dr. Paul Ortner (Veterinärverwaltung Tirol), Dr. Peter Schiefer (Veterinärverwaltung Land Salzburg), Dipl. Ing. Dr. Josef Schwaiger (Landesrat Land Salzburg), ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Oberstleutnantveterinär Dr. Ulrike Winter (Österreichisches Bundesheer), Dr. Marie-Christin Rossmann (Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt), Dr. Cornelia Rossi-Broy (BbT)



Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:
Dr. Siegfried Moder

Europawahlen

Was ändert sich für Tierärzt:innen in Brüssel?

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament (EP) am 09.06.2024 konnten die Mitte-Rechts-Parteien spürbar zulegen. Klarer Wahlgewinner und mit 186 Sitzen weiter stärkste Partei im EP bleibt die Europäische Volkspartei (EVP), gefolgt von den Sozialdemokraten und den Liberalen. Liberale und Grüne haben deutlich Stimmen und Sitze im Parlament verloren. Das Ergebnis lässt vermuten, dass klassische konservative Themen wie Landwirtschaft und Ernährungssicherheit politisch künftig höher gewichtet werden. Was das für Themen wie Tierwohl und antimikrobielle Resistenzen (AMR) bedeutet, bleibt abzuwarten.

Wer hat wie gewählt?

Interessant ist ein Blick auf die Wahlergebnisse in Deutschland getrennt nach Berufsgruppen. Mit 52 Prozent haben Landwirt:innen mit Abstand am meisten für CDU/CSU votiert (18 Prozent AfD, 5 Prozent FDP, 3 Prozent Grüne), während bei den Selbstständigen 35 Prozent CDU/CSU, 16 Prozent AfD, 14 Prozent Grüne und 9 Prozent FDP gewählt haben. Eine spezielle Auswertung für die Freien Berufe gibt es leider nicht.

Unsere Ansprechpartner

Im neuen EP ist unser Berufsstand leider nicht mehr vertreten. Der Niederländer Dr. Henk Jan van Ormel, der für die CDA Anfang 2024 ins EP nachgerückt war, hat nicht mehr kandidiert. Wiedergewählt (und unseren Themen nahestehend) wurden Norbert Lins (CDU) aus Baden-Württemberg, der in der vergangenen Legislatur den Agrarausschuss geleitet hat, ebenso wie die Humanmediziner Dr. Peter Liese (CDU) aus Südwestfalen und Dr. Andreas Glück (FDP) aus Baden-Württemberg, Christine Schneider (CDU) aus Rheinland-Pfalz, Maria Noichl (SPD) aus Bayern und Martin Häusling (Grüne) aus Hessen.

Neu im EP sind Christine Singer (Freie Wähler) aus Bayern, Landesbäuerin im Bayerischen Bauernverband, und Stefan Köhler (CSU), Bezirkspräsident im Bayerischen Bauernverband.

Ausschussverteilung

Deutlich wichtiger als auf nationaler Ebene ist im EP die Ausschussarbeit. Vier wichtige Entscheidungen sind an dieser Stelle erwähnenswert:

- Den Vorsitz im wichtigen Agrarausschuss musste Norbert Lins aus Deutschland (EVP) abgeben. Der Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI) wird künftig von Veronika Vrecionová aus Tschechien geführt, die dem rechten Parteienbündnis EKR (Europäische Konservative und Reformer) angehört.
- Martin Häusling aus Deutschland wurde nicht wieder zum agrarpolitischen Sprecher seiner Grünen-Fraktion gewählt. Den Posten übernimmt nun Thomas Waitz aus Österreich. Häusling hatte sich 2021 für ein weitreichendes Antibiotikaverbot in der Tiermedizin eingesetzt.
- Neuer Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) ist der Italiener Antonio Decaro (S&D-Fraktion). Stellvertreter sind Pietro Fiocchi aus Italien (EKR) und Esther Herranz Garcia aus Spanien (EVP). Frau Garcia hatte 2021 die bpt-Antibiotikakampagne stark unterstützt.
- Überlegungen, den ENVI-Ausschuss in zwei Ausschüsse aufzuspalten, scheinen doch nicht mehrheitsfähig zu sein. Damit wird der One-Health-Gedanke grundsätzlich gestärkt.

Heiko Färber



Qualzuchtflyer gedruckt und zum Download erhältlich

Die BTK-Arbeitsgruppe „Qualzucht bei Klein- und Heimtieren“ hat zwei Informationsbroschüren formuliert: Der Flyer „**Kurznasen und Glubschaugen: Nicht süß, sondern gequält!**“ klärt über das brachycephale Syndrom beim Hund auf, der Flyer „**Kulleraugen und Faltohren: Nicht süß, sondern gequält!**“ geht auf bestimmten Aspekte von tierschutzrelevanten Extremzuchten bei Katzen ein.

Die Flyer können in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis über die BTK-Geschäftsstelle bezogen werden. Sie kosten jeweils 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.

Zum Download sind die Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter www.bundestieraerztekammer.de (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter).



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Janne Mudra
Jona John
(Präsidium@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel
(florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko
(kim.usko@bvvd.de)

Praxistage Pferd 2024

Einblicke in die Praxis in Parsdorf und Mühlen

Neben der Pferdeklinik in Mühlen hat der bvvd mit der Pferdeklinik in Parsdorf nun auch eine Klinik im süddeutschen Raum für die Praxistage Pferd gewinnen können.

Praxistag in Parsdorf

Am 25.05.2024 machten sich 11 Studierende auf den Weg nach Parsdorf, um neue praktische Fähigkeiten zu erlernen. Vor Ort gab uns Karl Schweighofer, einer der Klinikleiter, eine Führung über das kleine aber feine Gelände der Klinik, zusammen mit ein paar Hintergrundinformationen. So zog die Klinik Anfang der 2000er von der Trabrennbahn nach Parsdorf. Aus den anfangs sechs Teammitgliedern wuchs ein Team von mittlerweile fast 30 Tierärzt:innen und die Räumlichkeiten wurden u. a. für einen Computertomografen (CT) erweitert.

Danach wurden wir bei einer übersichtlichen Gruppenstärke von drei bis vier Personen an den verschiedenen Stationen angeleitet. Meine Gruppe begann den Nahtkurs mit Dr. Kerstin Binder, die uns mit Engelsgeduld an den extra angeschafften Nahtpads den Umgang mit Nadelhalter, Faden und Co. näherbrachte. Dabei hat sie uns genau auf die Finger geschaut und Tipps gegeben, dass selbst Grobmotoriker:innen wie ich am Ende in der Lage waren, halbwegs verwertbare Einzelhefte und diverse andere Nähte zustande zu bringen.

An einem Islandpferd einer der Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) hat uns Dr. Karl Schweighofer die Lahmheitsuntersuchung demonstriert. Auch das Praktische kam nicht zu kurz: Alle durften die Beugeproben, Hufe abdrücken und die Palpation der Digitalarterien probieren, bis es uns sicher lag. Danach haben wir uns am Schallen des Fesselträgers probiert und dabei mehr oder minder erfolgreich längst vergessene anatomische Strukturen dargestellt.

Nach einer kurzen Mittagspause mit vorzüglichem Catering auf Kosten des Hauses konnte an zwei Kaltblütern des angrenzenden Privatstalls unter Aufsicht der Tierärztin Giulia di Garbo das Anlegen der Huf- und Kopfverbände trainiert werden.

Zu guter Letzt stellte uns die TFA Valerie Petzina das CT vor. An einigen interessanten Fallbeispielen erläuterte sie uns die Vor- und Nachteile des Geräts.

In einer abschließenden Runde wurden uns einige Arbeitsmodelle der Pferdeklinik sowie Möglichkeiten für Berufseinsteiger:innen und Praktikant:innen vorgestellt. Wir hatten außerdem die Möglichkeit, Feedback zu geben.

Praxistag in Mühlen

Auch in Mühlen konnten die Studierenden einen Blick hinter die Kulissen der CT-Diagnostik werfen. Hier fand am 04.05.2024 der Praxistag Pferd in der Pferdeklinik statt. Janne Mudra vom bvvd war auch dabei und berichtete uns:

Nach dem herzlichen Empfang durch die Klinikleitung und den Fallbeispielen am CT hat die Pferdeklinik Mühlen vier verschiedene Stationen für uns vorbereitet. Auch hier erwies sich die geringe Gruppengröße



Zu den praktischen Übungen gehörte auch das Schallen des Fesselträgers

von vier Personen pro Station als sehr vorteilhaft, da alle Teilnehmenden, die wollten, „Hand anlegen“ konnten, ohne zu kurz zu kommen.

Meine Gruppe startete zunächst im OP beim Nahtkurs. Dort wurden uns erstmal die Unterschiede sowie Vor- und Nachteile der verschiedenen Nadeln, Fäden und Knüpftechniken gezeigt. Anschließend durften wir alle selber praktisch tätig werden und unsere Nahtkünste mit den erklärten Techniken am Pferdebein entdecken.

Danach ging es weiter zur Gynäkologie, wo viele von uns das erste Mal überhaupt ein Pferd transrektal untersuchen durften. Alle aus der Gruppe haben mithilfe von sehr freundlicher und geduldiger Anleitung transrektal den Uterus und die Ovarien der Stute geschallt. An der Stute wurden ausführlich die Indikation und Vorgehensweise einer Vaginalplastik erklärt, wobei wir Studierenden ebenfalls durch Anleitung bei einzelnen Handgriffen assistiert haben.

In der anschließenden Mittagspause wurden wir mit köstlichem Catering und Getränken versorgt. Es gab genug Zeit, sich mit den an-



Für die Nahtübungen standen Pferdebeinpräparate zur Verfügung

deren Gruppen auszutauschen, die am Vormittag schon andere Stationen durchlaufen sind. Dadurch stiegen die Neugierde und Freude auf den Nachmittag erneut.

Die nächste Station für meine Gruppe war die Ankaufsuntersuchung (AKU) eines Pferdes. Wir haben mehr über die rechtlichen Hintergründe bei einer AKU erfahren und die wichtigsten Punkte einer AKU im Vorhinein gemeinsam erarbeitet. Dann haben wir ein Pferd zusammen untersucht und überlegt, was dabei besonders zu beachten ist. Auch die Beugeproben durften alle durchführen, bis wir vertraut mit den wichtigen anatomischen Strukturen am Pferdebein waren und uns dabei sicher fühlen konnten.

Die letzte Station der Rotation war die Echokardiografie. Wir haben erst mal ein Handout bekommen, mit dessen Hilfe wir nochmal unsere Anatomiekenntnisse über das Pferdeherz auffrischen konnten: von der Lage im Thorax über den Aufbau des Herzens bis zum Blutfluss durch das Herz und dessen Gefäße. Synchron dazu konnten wir uns die Ultraschallbilder des Pferdeherzens anschauen und vergleichen. Im Anschluss durfte wir selbst den Schallkopf an den Pferdethorax halten und die richtigen Positionen des Schallkopfes für die verschiedenen Ansichten des Herzens suchen und finden.

Als alle Gruppen die Stationen durchlaufen hatten, haben wir uns im Seminarraum für die Abschlussbesprechung und Feedbackrunde versammelt. Als riesengroßer Pluspunkt stellte sich die großzügig eingeplante Zeit für alle Stationen heraus, sodass alle Teilnehmenden die vielen praktischen Angebote nutzen konnten und alle Fragen freundlich und ausführlich beantwortet wurden. Ebenso fiel die anonyme Evaluation des Tages unter den Teilnehmenden insgesamt sehr positiv aus!

Bevor wir uns begeistert und mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg machten, wurde noch eine freiwillige Führung über das benachbarte Schockemöhle-Gestüt angeboten, die sich natürlich keiner entgehen ließ!



© privat

Die Teilnehmenden und Mitwirkenden des Pferdepraxistags in Mühlen

Fazit

Der Praxistage waren äußerst lehrreich und haben großen Spaß gemacht. Die enge Betreuung kleiner Gruppen ermöglicht eine tolle Art der außeruniversitären Ausbildung, da sich Veterinärmedizinastudierende zum großen Teil selbst um das Erlernen in unserem Beruf unabdingbarer praktischer Fähigkeiten kümmern müssen. Auch ergab sich eine gute Chance zum Networken und Ausspähen potenzieller Praktikumsplätze.

Die Pferdekliniken in Parsdorf und in Mühlen und deren Team haben den Praxistag wirklich toll umgesetzt. Das Einzige, was in den Feedbackbögen bemängelt wurde, war die unmenschliche Odyssee, die man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Erreichen der Klinik in Parsdorf auf sich nehmen musste. Das darf man unserer Meinung nach als eine gute Bilanz betrachten.

Wir bedanken uns, auch im Namen des bvvd, für die Teilnahme am Praxistag und hoffen, dass sich auch die Kliniken auf eine weitere Zusammenarbeit freuen!

Susanna Täuber und Janne Mudra

Pharmakovigilanzreport immunologischer Tierarzneimittel

Bericht zu Meldungen unerwünschter Ereignisse in Deutschland aus dem Jahr 2023

Elke Schwedinger, Andrea Wenzel, Karen Rösner-Friese, Regina Wolf

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die im Jahr 2023 eingegangenen Spontanmeldungen über unerwünschte Ereignisse (UE) nach Anwendung von immunologischen Tierarzneimitteln in Deutschland.

Seit Inkrafttreten der neuen EU-Verordnungen am 28.01.2022 (EU-Tierarzneimittelverordnung (Verordnung (EU) 2019/6) und Durchführungsverordnung (EU) 2021/1281 der Kommission in Bezug auf die gute Pharmakovigilanz-Praxis sowie die Pharmakovigilanz-Stammdokumentation für Tierarzneimittel) erreichen die Meldungen mit Verdacht auf ein unerwünschtes Ereignis (UE) nach Anwendung eines Tierarzneimittels das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) oder das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebens-

mittelsicherheit (BVL) als zuständige Behörden entweder direkt über Tierärzt:innen und Tierhaltende oder mittels elektronischer Übermittlung aus der Pharmakovigilanz-Datenbank der Europäischen Union (EU).

Der vorliegende Bericht beschränkt sich auf die spontan eingehenden Meldungen zu immunologischen Tierarzneimitteln in Deutschland. Zu pharmazeutischen Tierarzneimitteln hat das BVL bereits berichtet [1]. Unter www.adrreports.eu/vet/en/index.html ist außerdem für jedermann eine Suche zu UEs der in der EU zugelassenen Produkte entweder auf Produkt- oder auf Substanzebene möglich.

Die Mehrzahl der UE-Meldungen mit Bezug auf immunologische Tierarzneimittel

erfolgte im Jahr 2023 aus der Tierärzteschaft an den jeweiligen Zulassungsinhaber und über diesen an die Pharmakovigilanz-Datenbank der EU (ca. 94 Prozent). Fälle aus Deutschland werden dann von dieser Datenbank direkt an das Paul-Ehrlich-Institut übermittelt. Den direkten Informationsweg zum Paul-Ehrlich-Institut nutzten im vergangenen Jahr ca. 6 Prozent der Meldenden.

Das Meldeaufkommen bei den einzelnen Tierarten ist in **Abbildung 1** dargestellt. Die Spezies Hund und Schwein sind in Spontanmeldungen zu UEs insgesamt am häufigsten vertreten. Bezüglich der Häufigkeitsangaben von UEs für einzelne Produktgruppen ist zu beachten, dass ohne Betrachtung der Verkaufszahlen kein Rückschluss auf die jeweilige Inzidenz möglich ist. Ebenso sei angemerkt, dass sich eine Meldung auch auf mehr als nur ein immunologisches Tierarzneimittel beziehen kann, wenn bei einem Tier zeitnah mehrere immunologische Tierarzneimittel angewendet wurden.

Eine Meldung kann auch den Verdacht auf eine mangelhafte Wirksamkeit beinhalten. Um diesen Verdacht zu verifizieren ist es wesentlich, ob das immunologische Tierarzneimittel entsprechend den Vorgaben der Fach- und Gebrauchsinformation verabreicht wurde.

Reaktionen beim Menschen infolge eines meist versehentlichen Kontaktes mit immunologischen Tierarzneimitteln werden ebenfalls erfasst.

Meldungen zu den einzelnen Tierarten

Die Gesamtzahl der 2023 eingegangenen Meldungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa ein Drittel reduziert. Dies ist hauptsäch-

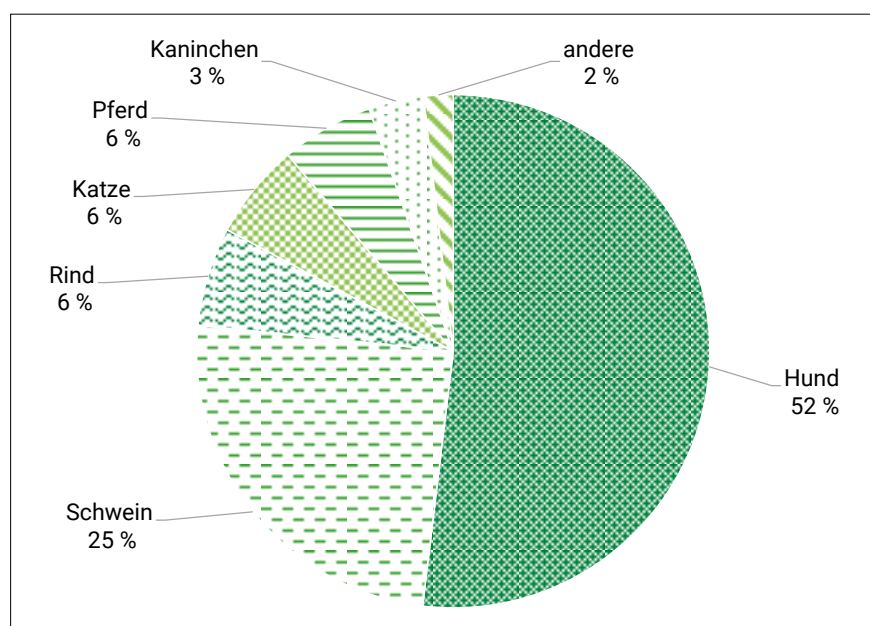


Abb. 1: Verteilung der eingegangenen Meldungen gemäß den einzelnen Tierarten

Tierart/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rind	94	109	148	122	141	139	113	83	116	108
Kleine Wiederkäuer	5	9	10	8	7	7	10	6	7	15
Schwein	159	152	211	215	206	283	401	306	661	428
Pferd	45	42	54	72	120	159	114	96	161	100
Hund	218	301	340	406	333	379	423	501	1466	899
Katze	47	78	84	121	123	144	135	109	199	104
Kaninchen	111	72	203	171	113	78	113	142	51	60
Huhn	16	13	16	11	9	10	20	10	22	9
Taube	5	2	4	3	1	1	4	3	2	2
Andere	4	1	0	3	2	1	2	2	8	6
Gesamt	704	779	1070	1132	1055	1201	1335	1258	2693	1731

Tab. 1: Anzahl der Meldungen zu den einzelnen Tierarten 2014–2023

lich bedingt durch die 2022 von einigen Firmen vorgenommene Nachmeldung von nicht schwerwiegenden UEs aus dem Vorjahr in die europäische Datenbank. 2023 gingen insgesamt 1731 Meldungen zu immunologischen Tierarzneimitteln im Paul-Ehrlich-Institut ein. **Tabelle 1** gibt die Anzahl der Meldungen pro Tierart für die letzten 10 Jahren wieder.

Die Terminologie für UEs wird durch das „Veterinary Dictionary for Drug Related Affairs“ (VeDDRA) festgelegt, wodurch diese einem eindeutigen Code zugeordnet werden [2]. Dieser Code basiert auf einer Hierarchie mit vier Ebenen, von oben nach unten: SOC = „system organ class“, HLT = „high level term“,

PT = „preferred term“, LLT = „low level term“. In diesem Bericht werden die Daten je nach Tierart auf PT- oder HLT-Ebene dargestellt, um eine relativ genaue Zuordnung bzw. Gruppierung der Symptome zu erlauben, ohne zu sehr ins Detail zu gehen.

Abbildung 2 zeigt die am häufigsten gemeldeten Symptome kodiert nach VeDDRA auf HLT-Level. Allgemeine Symptome beinhalten v. a. Anorexie, Hyperthermie sowie allgemeines Unwohlsein. Ungenügende Wirksamkeit wurde in ca. 40 Prozent der Fälle als unwahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Impfstoff bzw. immunologischen Tierarzneimittel bewertet.

Spezies	Klinische Symptome
Hund	Nervosität, Urtikaria, Pruritus, Angioödem, Erbrechen, spontane Defäkation, Dyspnoe, Kollaps, Konvulsionen
Katze	Pruritus, Angioödem, Speichelfluss, Erbrechen, Dyspnoe, Koordinationsstörung, Kollaps
Pferd	Zittern, Schwitzen, Koordinationsstörung, Husten, Dyspnoe, Durchfall, Kolik, Kollaps
Rind und Schaf	Urtikaria, Rastlosigkeit, Pruritus, Angioödem, spontane Defäkation, spontanes Wasserlassen, Husten, Dyspnoe, Zyanose, Tympanie, Kollaps
Schwein	Dyspnoe, Zyanose, Pruritus, Kollaps, Erbrechen, Durchfall

Tab. 2: Klinische Symptome der Anaphylaxie bei verschiedenen Tierarten [3]

Reaktionen an der Injektionsstelle und allergische Symptome (Anaphylaxie, Hypersensitivitätsreaktionen), die in zeitlich nahem Abstand zur Impfung auftreten, gehören zu den am häufigsten gemeldeten Nebenwirkungen. Anaphylaktische Reaktionen äußern sich bei den verschiedenen Tierarten mit unterschiedlichen Symptomen, wie in Tabelle 2 dargestellt. Zur Beurteilung eines Ereignisses ist es daher hilfreich, wenn Tierärzt:innen bei den Meldungen bereits mitteilen, ob ein Verdacht auf eine Anaphylaxie oder Hypersensitivitätsreaktion besteht.

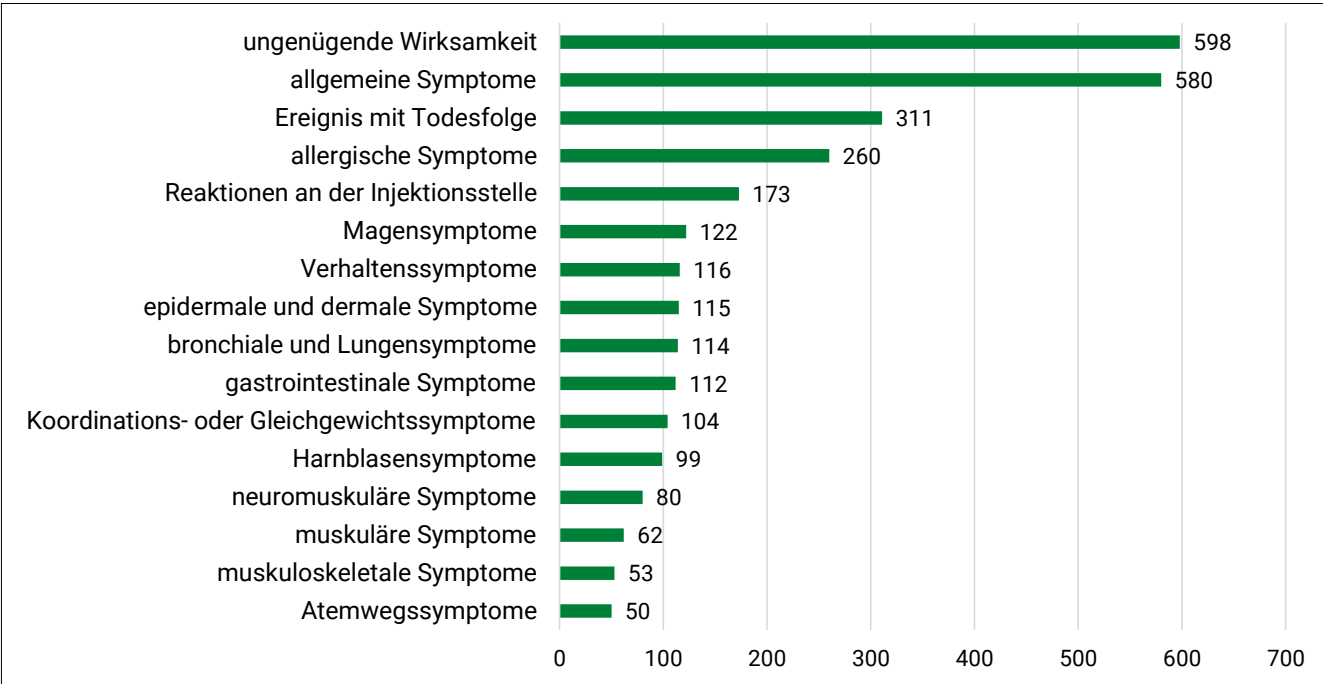


Abb. 2: Anzahl* der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf HLT-Level) in Spontanmeldungen über alle Tierarten. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA HLT beträgt 4050.

*Mehrfache VeDDRA-Codierungen pro Fall sind möglich.

Hund

Mit insgesamt 899 Spontanmeldungen zu immunologischen Tierarzneimitteln im Berichtszeitraum ist die Tierart Hund hinsichtlich der Anzahl der Meldungen führend. In 760 Meldungen geht es um einen UE-Verdacht nach Anwendung (Nebenwirkung). Zum Verdacht unzureichender Wirksamkeit gingen 2023 insgesamt 139 Meldungen für den Hund ein.

Wie in den Vorjahren werden Mischlinge am häufigsten genannt (25 Prozent aller eingegangenen Meldungen), gefolgt von Labrador Retriever (8 Prozent), Chihuahua und Französischer Bulldogge (je 3 Prozent). Bei 13 Prozent der Berichte liegt keine Rasseangabe vor.

Verdachtsmeldungen zu Impfstoffen machen 47 Prozent der insgesamt 760 beim Paul-Ehrlich-Institut registrierten UE-Fälle beim Hund aus. Bei gut der Hälfte der eingegangenen UE-Verdachtsfälle (53 Prozent) wird die Anwendung eines „Sonstigen immunologischen Tierarzneimittels“ (monoklonale Antikörper, Immunmodulatoren) genannt (**Abb. 3**). In einem Bericht wurde sowohl ein Impfstoff als auch ein „Sonstiges immunologisches Tierarzneimittel“ verabreicht (in **Abb. 3** nicht berücksichtigt).

Bei den 353 Meldungen zu unerwünschten Reaktionen nach Verabreichung von Impfstoffen wurde in 77 Prozent der Fälle ein Kombinations- und in 23 Prozent der Fälle ein Einzelimpfstoff verabreicht. Bei den Kombinationsimpfstoffen führen polyvalente Impfstoffe gegen Staupe, Hepatitis contagiosa canis, Parvovirose, Leptospirose und Parainfluenza mit oder ohne Tollwutkomponente (75 Prozent) und die Kombinationsimpfung Leptospirose/Parainfluenza mit oder ohne Tollwut (20 Prozent) die Statistik an. Eine kausale Zuordnung der Impfreaktion zu einer einzelnen Impfstoffkomponente ist in diesen Fällen nicht möglich. Bei den Meldungen zu Einzelimpfstoffen gingen die meisten Fälle zur Tollwutimpfung ein (57 Prozent), gefolgt von der Impfung gegen Leptospirose mit bis zu vier Serovaren (20 Prozent). In den verbleibenden Berichten zu Einzelimpfstoffen sind in absteigender Häufigkeit Impfstoffe gegen Bordetella, Borreliose, Leishmaniose, Dermatophyten, Parainfluenza und Herpes genannt.

In 98,5 Prozent der 406 UE-Verdachtsmeldungen nach Anwendung „Sonstiger immunologischer Tierarzneimittel“ beim Hund sind die Anwendung eines monoklonalen bzw. in sechs Fällen die Anwendung zwei

verschiedener monoklonaler Antikörper genannt.

Die in den Verdachtsmeldungen am häufigsten genannten Symptome unterscheiden sich erwartungsgemäß deutlich bei Impfstoffen und „Sonstigen immunologischen Tierarzneimitteln“ (**Abb. 4 a**, **Abb. 4 b**). Die Einzelsymptome sind in **Abbildung 4 a** und **Abbildung 4 b** auf PT-Ebene dargestellt. „Allergische Reaktionen“ sowie „Reaktionen an der Injektionsstelle“ sind im Folgenden außerdem auf HLT-Ebene analysiert, da es sich dabei um Symptomenkomplexe handelt, die sich in einer Vielzahl von Einzelsymptomen präsentieren.

Bei den Impfstoffen sind die am häufigsten genannten Symptome Anaphylaxie/Hypersensitivitätsreaktion, Lethargie und allergisches Ödem. Bei der Analyse auf HLT-Ebene fallen 19,5 Prozent aller UE-Meldungen in den Symptomenkomplex allergischer Reaktionen (PT: Anaphylaxie, Hypersensitivitätsreaktion, allergisches Ödem), in 8 Prozent der Fälle wird über eine Reaktion an der Impfstelle (PT: Ödem, Schmerzen, Rötung, Juckreiz, Infektion an der Injektionsstelle) berichtet (**Abb. 4 a**). Insgesamt gingen 51 Fälle zu einer Anaphylaxie nach Impfstoffverabreichung ein, wobei in 32 bzw. 13 Fällen ein kausaler Zusammenhang mit der Impfung als möglich bzw. wahrscheinlich angegeben wurde. Bei mehr als der Hälfte der Berichte über eine Anaphylaxie wurde u. a. ein Kreislaufkollaps kodiert; in einem Fall endete die Anaphylaxie tödlich, der Zusammenhang mit der Impfung wurde als möglich beurteilt.

Die am häufigsten gemeldeten unerwünschten Reaktionen für die Gruppe der „Sonstigen immunologischen Tierarzneimittel“ sind Polyurie und Polydipsie; diese betreffen 11 Prozent aller VeDDRA-Codierungen auf PT-Ebene (**Abb. 4 b**). Allergische Reaktionen (PT: Anaphylaxie, Hypersensitivitätsreaktion, allergisches Ödem) werden im Gegensatz zu den Impfstoffen in nur 2,5 Prozent der Fälle und lokale Reaktionen in nur 1 Prozent der auf HLT-Ebene kodierten Fälle registriert.

Von den 139 Meldungen zum Verdacht unzureichender Wirksamkeit werden 21 Meldungen nach Anwendung von Impfstoffen und 118 Fälle nach Anwendung „Sonstiger immunologischer Tierarzneimittel“ dokumentiert. Bei den für Impfstoffe gemeldeten Fällen wird ein Zusammenhang mit der Impfung entweder als unwahrscheinlich (acht Fälle) oder aufgrund fehlender Daten als nicht beurteilbar (13 Fälle) bewertet. Bei den Meldungen zu „Sonstigen immunologischen Tierarzneimitteln“ wird in fünf Fällen ein Zusammenhang als unwahrscheinlich, in allen

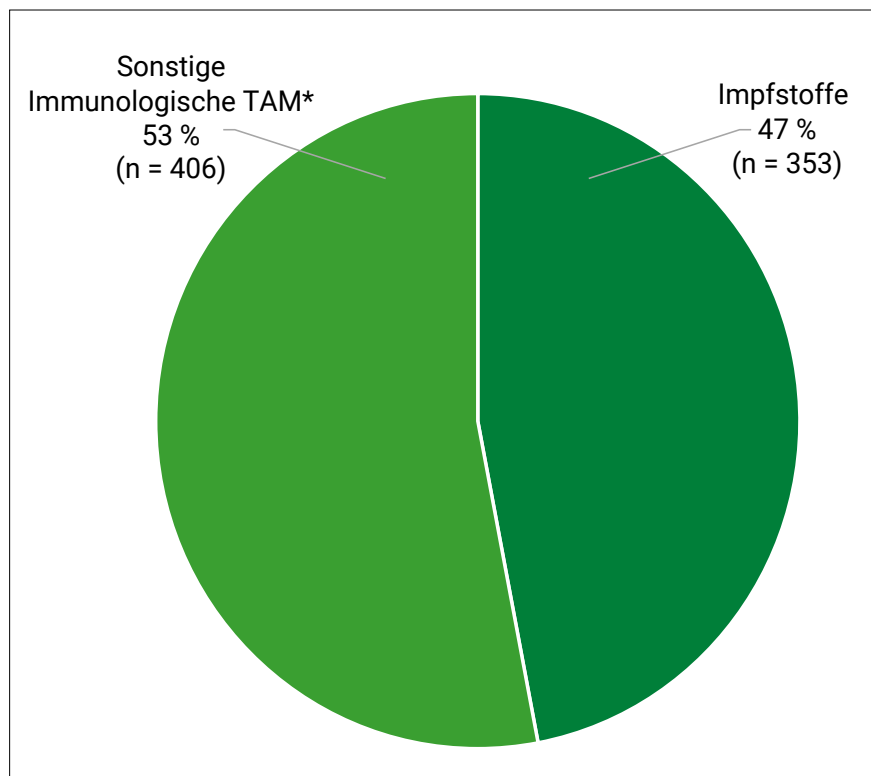


Abb. 3: Verteilung der eingegangenen Verdachtsmeldungen (insgesamt 760**) zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen beim Hund gemäß den Produktgruppen „Impfstoffe“ und „Sonstige immunologische Tierarzneimittel“ (TAM)*

*Monoklonale Antikörper, Immunmodulatoren

**In der Abbildung nicht berücksichtigt ist ein gemeldeter Fall, bei dem zeitgleich ein Impfstoff und „Sonstiges immunologisches Tierarzneimittel“ verabreicht wurde.

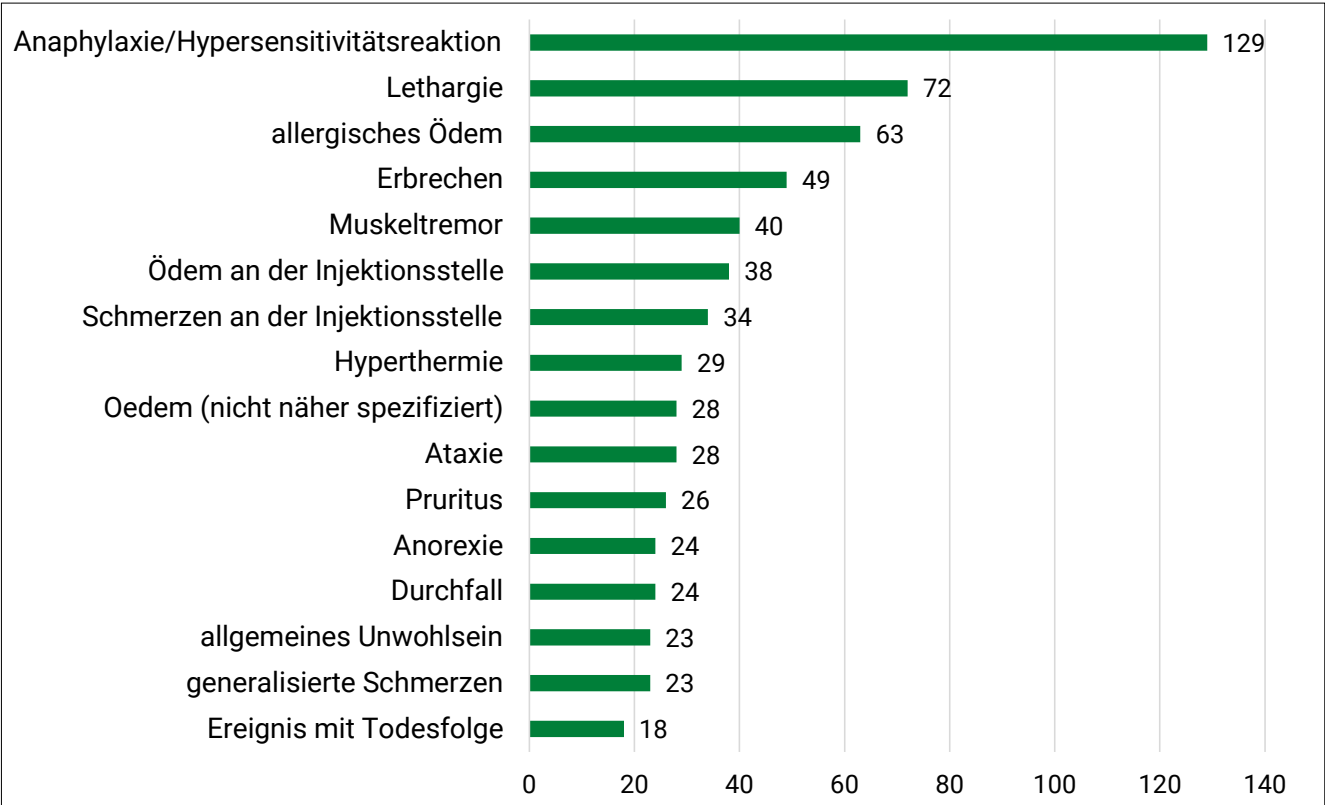


Abb. 4 a: Anzahl* der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf PT-Ebene) in Spontanmeldungen zu Impfstoffen beim Hund. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA (PT) beträgt 1 216.
*Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich.

anderen Fällen als möglich (48 Fälle) oder nicht beurteilbar (65 Fälle) bewertet.

Katze

Für die Katze gingen im Jahr 2023 insgesamt 104 Spontanmeldungen zu immunologischen Tierarzneimitteln ein, was deutlich unter dem Meldeaufkommen für den Hund

liegt. In 88 Meldungen geht es um den Verdacht eines UE nach Anwendung, in 16 Fällen wird von mangelnder Wirksamkeit berichtet. Hinsichtlich der Rassenhäufigkeit führt die Europäische Kurzhaarkatze mit 40 Prozent aller Meldungen die Statistik an, gefolgt von Britisch Kurzhaar und Maine Coon mit je 11 Prozent. In 20 Prozent der

Fälle werden keine Rassen angegeben oder Mischlingskatzen benannt.

Mehr als 50 Prozent der UE-Verdachtsmeldungen werden nach Anwendung von Kombinationsimpfstoffen gegen Katzenschnupfen (feline virale Rhinotracheitis, feline Calicivirose (RC)) und Katzenseuche (feline Panleukopenie (P)) registriert. Danach

werden „Sonstige immunologische Tierarzneimittel“ (Immunmodulatoren, Seren) und Einzelimpfstoffe gegen felines Leukosevirus (FeLV) genannt (**Abb. 5**). Monoklonale Antikörper sind in der Auswertung nicht berücksichtigt, da aktuell kein für die Katze zugelassener monoklonaler Antikörper in die Zuständigkeit des Paul-Ehrlich-Instituts fällt.

Bei der Katze sind die am häufigsten gemeldeten Symptome nach Anwendung von Impfstoffen und „Sonstigen immunologischen Tierarzneimitteln“ Anorexie, Lethargie und Erbrechen (**Abb. 6**). Allergische Reaktionen (PT: Anaphylaxie, Hypersensitivitätsreaktion, allergisches Ödem) machen bei der Katze 8 Prozent und lokale Reaktionen an der Injektionsstelle 4,5 Prozent aller auf HLT-Ebene kodierten Symptome aus. Über schwere anaphylaktische Reaktionen wird in 10 Fällen berichtet, sechs Fälle traten nach Impfungen (RCP, RCPCh, RC) und vier Fälle nach der Verabreichung von Seren zur passiven Immunisierung auf; ein Fall verlief tödlich (Euthanasie aufgrund der Schwere der Symptome). In 9 Fällen wird ein kausaler Zusammenhang zur Impfung bzw. Seruminjektion als möglich oder wahrscheinlich beurteilt, in einem Fall ist eine Kausalitätsbewertung aufgrund fehlender Informationen nicht möglich.

2023 ging ein Bericht über eine an einer Impfstelle entwickelte Neoplasie ein. Die Tumorart wurde jedoch nicht näher spezifiziert. Bestätigte Berichte zu einem Fibrosarkom lagen im Beobachtungszeitraum nicht vor.

Die insgesamt 16 Verdachtsmeldungen auf unzureichende Wirksamkeit wurden ausschließlich nach Impfungen registriert, wobei eine Kausalitätsbewertung aufgrund mangelnder Informationen bei keinem der Fälle möglich ist.

Pferd

Im Jahr 2023 erreichten das Paul-Ehrlich-Institut für das Pferd insgesamt 100 Meldungen. In 90 Fällen geht es um den Verdacht eines UE nach Anwendung eines immunologischen Tierarzneimittels (**Abb. 7**).

Mit 45 Meldungen führen die equinen Herpesvirusimpfstoffe die Statistik an, was eine Verringerung von ungefähr einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr darstellt. In 15 dieser Meldungen sind zeitgleich Influenzaimpfstoffe mit oder ohne Tetanuskomponenten angewendet worden.

Am häufigsten werden bei Pferden Temperaturerhöhungen, Lethargie bzw. allgemeines Unwohlsein sowie verschiedene Reaktionen an der Injektionsstelle (z. B. Ödeme,

Entzündungen oder Schmerzen) genannt (**Abb. 8**). In Verbindung hiermit stehen auch Einschränkungen der Beweglichkeit, die sich je nach Injektionsort auf die Futteraufnahme (steifer Hals) oder Veränderungen des Gangbildes (Injektion in die Brustmuskulatur) auswirken können.

Innerhalb der Gruppe der systemischen Impfreaktionen wird in 37 Fällen über eine erhöhte Körpertemperatur/Fieber und in 22 Fällen über Lethargie oder allgemeines Unwohlsein berichtet. Zu Aborten gingen vier Meldungen ein. Acht Fälle berichten über ein akutes Schockgeschehen, wovon drei tödlich verliefen.

Der Verdacht auf eine unzureichende Wirksamkeit wurde zehnmal gemeldet, wobei in vier Fällen ein Zusammenhang zum angewendeten Impfstoff aufgrund fehlender Informationen nicht eindeutig beurteilt werden kann. In sechs Fällen wird ein Zusammenhang mit dem Impfstoff als unwahrscheinlich klassifiziert.

Rind

Beim Rind wurden im Jahr 2023 insgesamt 108 Meldungen registriert. In 74 Meldungen geht es um den Verdacht einer unerwünschten Reaktion nach Anwendung eines immunologischen Tierarzneimittels

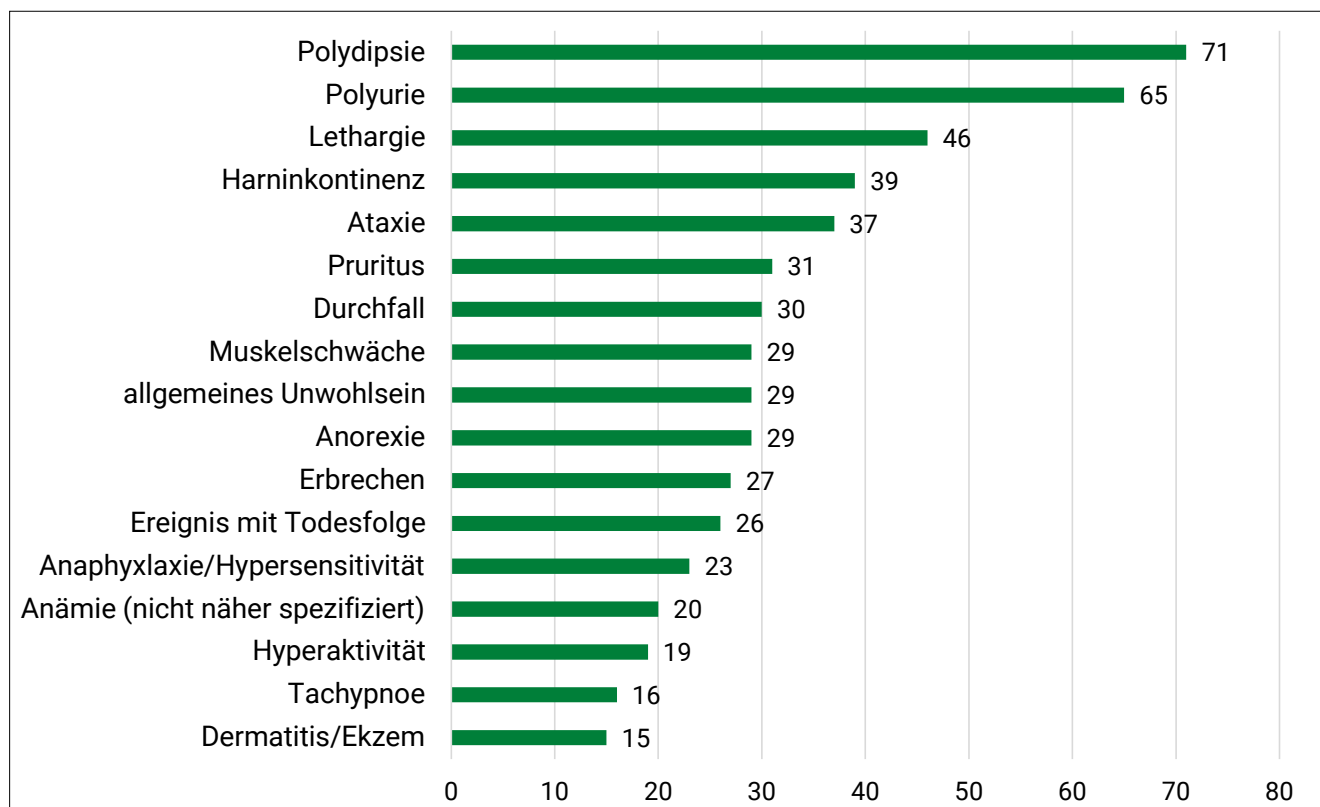


Abb. 4 b: Anzahl* der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf PT-Ebene) in Spontanmeldungen zu „Sonstigen immunologischen Tierarzneimitteln“ (monoklonale Antikörper, Immunmodulatoren) beim Hund. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA (PT) beträgt 1 247.

*Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich.

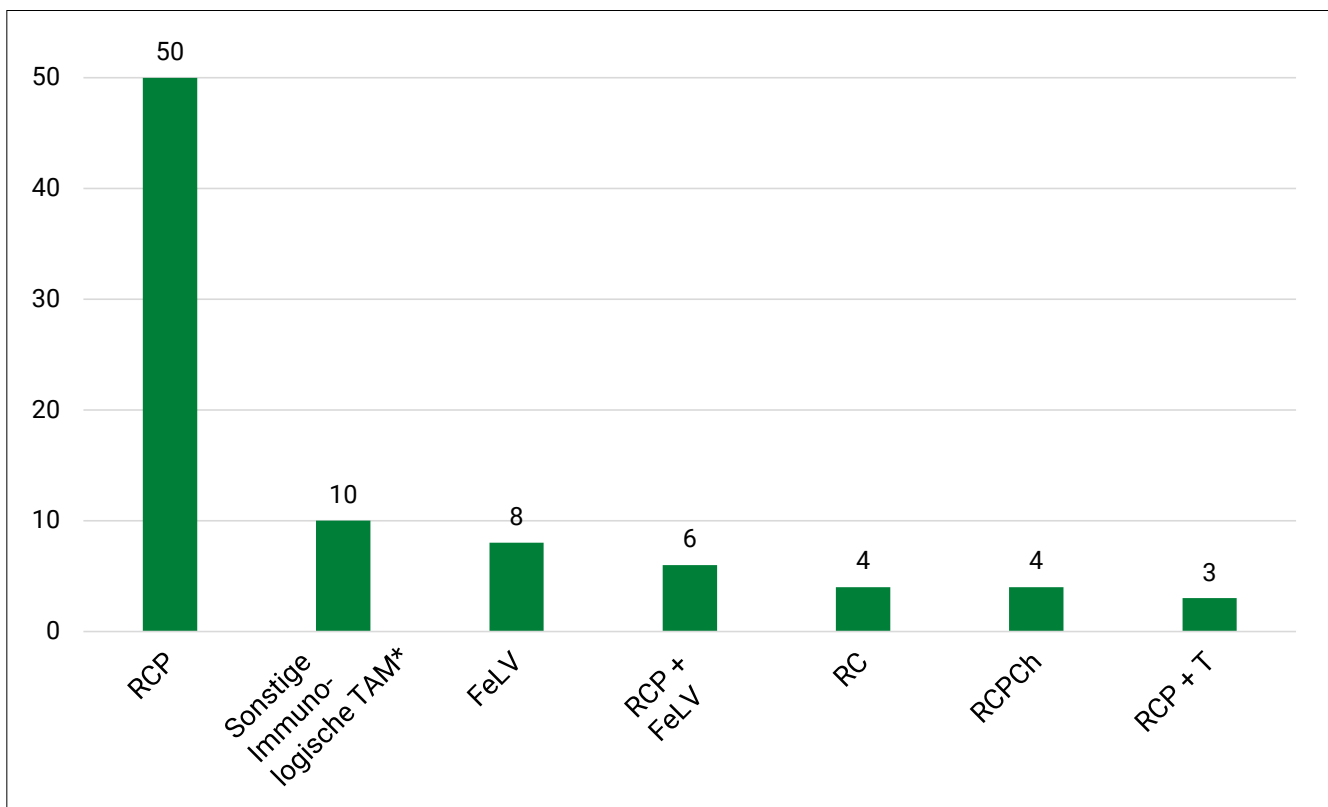


Abb. 5: Anzahl der Meldungen zur Sicherheit bei der Katze nach Produktgruppen. Nicht dargestellt sind je eine Einzelmeldung zur Kombinationsimpfung RCP + T + FeLV, Einzelimpfung gegen Tollwut (T) und Impfung gegen Dermatophyten.

*Immunmodulatoren, Seren

und in 33 Meldungen wird der Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit geäußert. In einer Meldung wurde beides angegeben. Eine Verteilung der Meldungen auf die einzelnen Produktgruppen ist **Abbildung 9** zu entnehmen. Insgesamt neun der Meldungen beziehen sich jeweils auf einen bestandsspezifischen Impfstoff, der meh-

rere bakterielle Komponenten enthielt und demnach keiner der Produktgruppen zugeordnet werden kann. Auffällig ist hier zum einen der Anstieg der Meldungen – so gab es in den vergangenen Jahren im Durchschnitt einen Fall zu bestandsspezifischen Impfstoffen – und zum anderen, dass in sieben der neun Fälle anaphylaktische Re-

aktionen mit Todesfolge beschrieben wurden. Insgesamt starben neun Rinder. Die in einigen Fällen vom Paul-Ehrlich-Institut nachträglich durchgeführten Analysen ergaben einen hohen Endotoxingehalt der jeweiligen Impfstoffcharge, der eine mögliche Ursache für die aufgetretenen Reaktionen sein könnte.

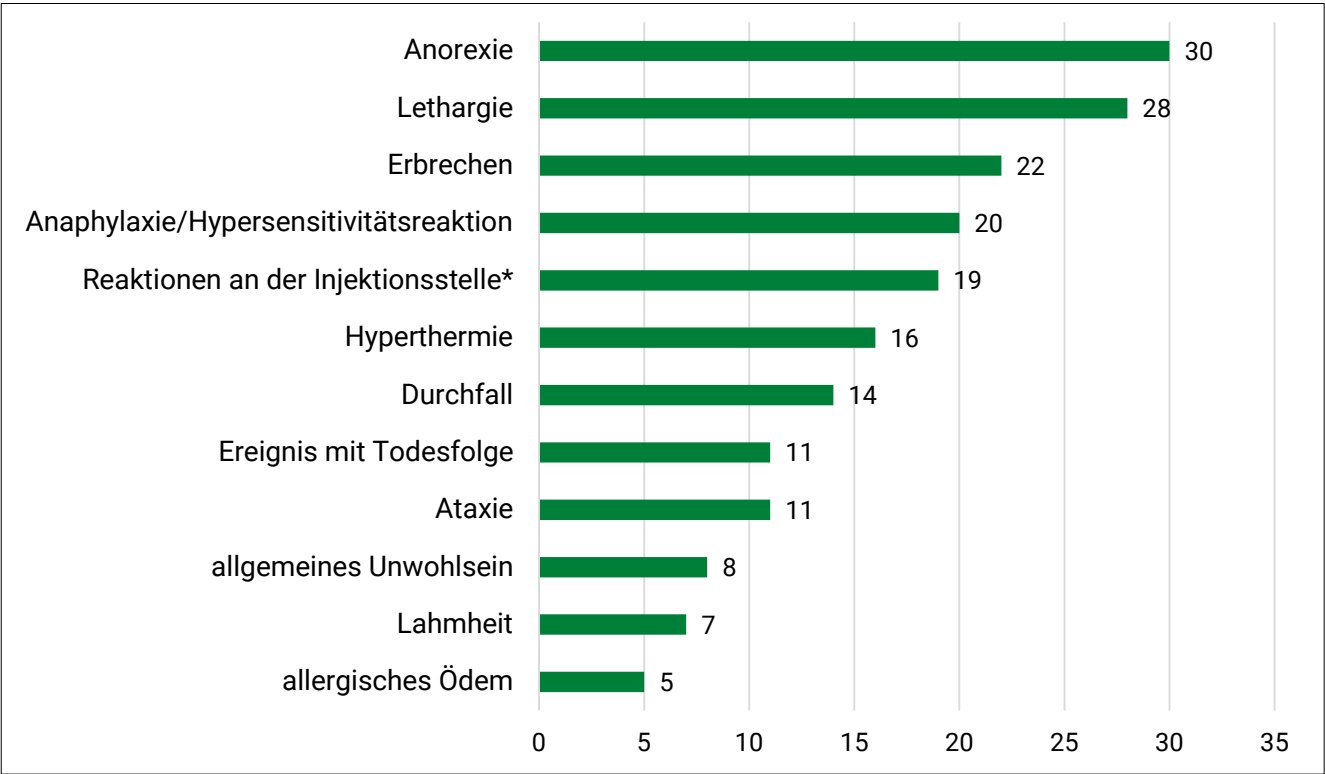


Abb. 6: Anzahl** der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf PT-Ebene) in Spontanmeldungen zu immunologischen Tierarzneimitteln (Impfstoffe, Seren, Immunmodulatoren) bei der Katze. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA (PT) beträgt 319.
*PT: Schmerzen, Schwellung, Rötung, Juckreiz, Infektion, Nekrose, Ödem an der Injektionsstelle
**Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich.

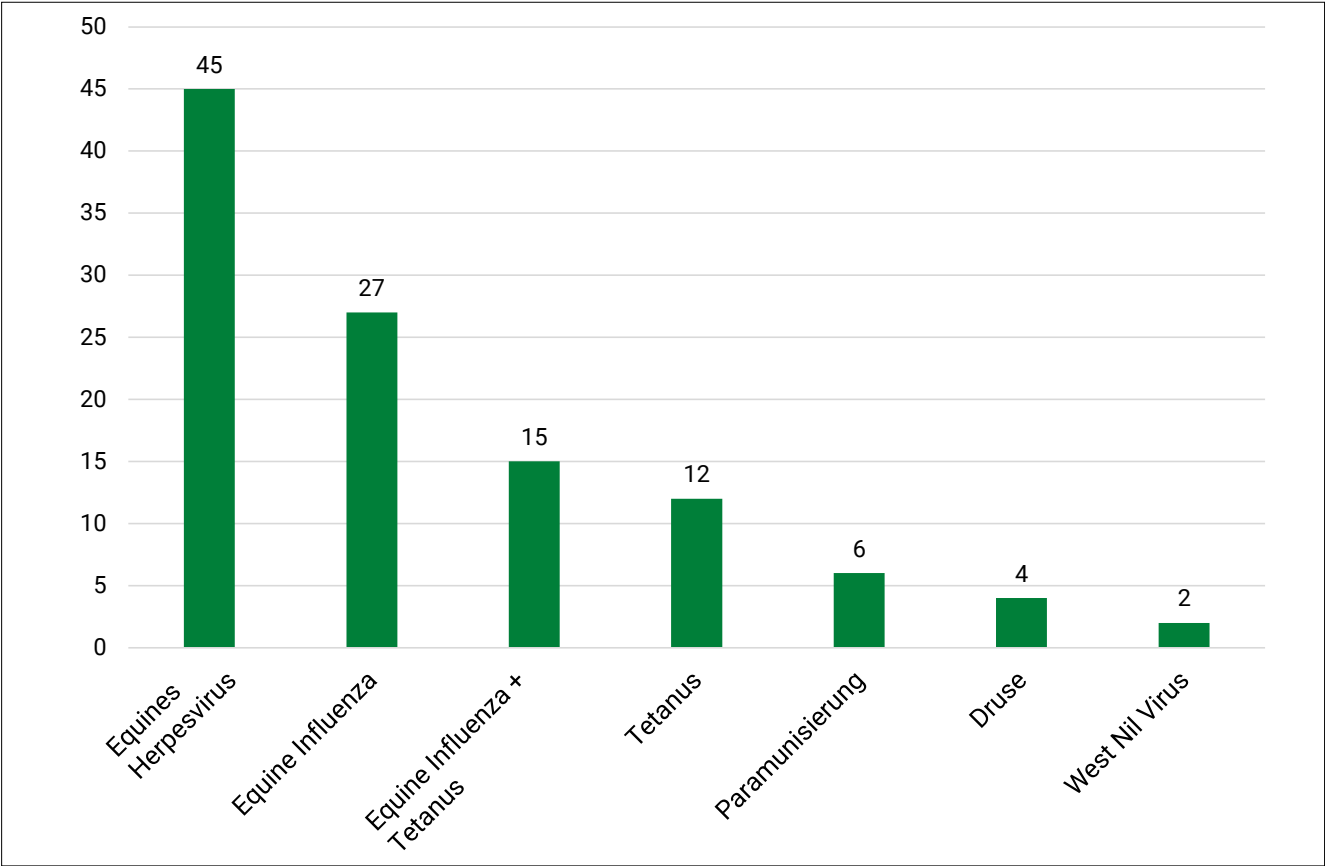


Abb. 7: Anzahl* der Meldungen zur Sicherheit beim Pferd nach Produktgruppen
*Mehrere Impfstoffe können in einer Meldung genannt worden sein.

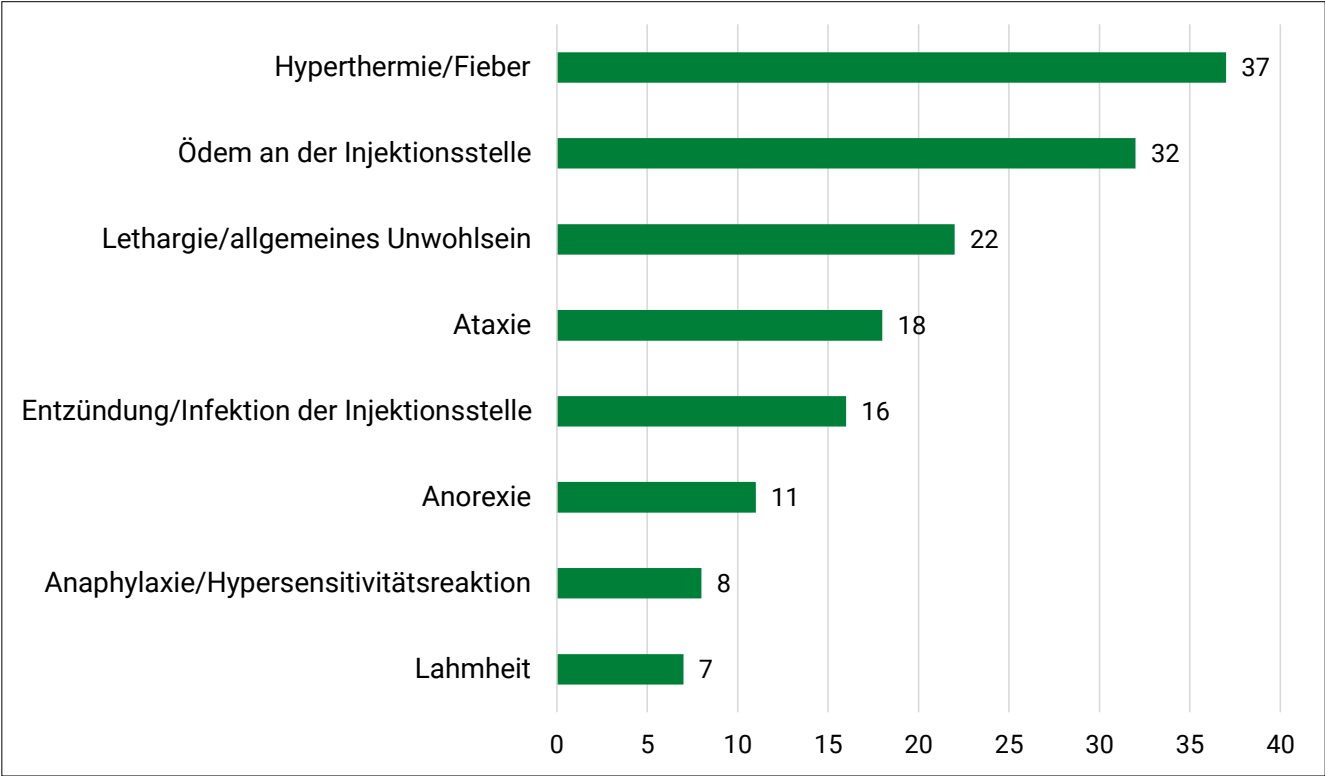


Abb. 8: Anzahl* der häufigsten Spontanmeldungen beim Pferd nach Symptomen (kodiert nach VeDDRA auf PT-Level). Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA (PT) beträgt 363.
*Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich.

Abbildung 10 zeigt die Symptome, die bei Verdacht auf eine unerwünschte Reaktion am häufigsten berichtet wurden. Todesfälle wurden in 48 Meldungen kodiert. In 33 dieser Meldungen besteht ein möglicher oder wahrscheinlicher Zusammenhang mit der Impfung. Die Tiere zeigten in der Mehrzahl dieser Fälle (88 Prozent) zuvor Anzeichen einer anaphylaktischen oder anaphylaktoiden Reaktion. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt fünf Meldungen über Aborte als UE nach Impfung. Die Beurteilung dieser Berichte ist aufgrund der Datenlage meist schwierig [4]. Ein ursächlicher Zusammenhang mit der Impfung

konnte in keinem dieser Fälle angenommen werden.

In keiner der 34 Meldungen mit Verdacht auf unzureichende Wirksamkeit konnte ein Versagen des Impfstoffs bestätigt werden.

Kleine Wiederkäuer

Zu den Impfstoffen für Schaf und Ziege erreichten das Paul-Ehrlich-Institut im Jahr 2023 insgesamt 15 Meldungen: zehn Fälle zur Spezies Schaf und fünf Fälle zur Spezies Ziege. In insgesamt zehn Fällen wurden unerwartete Reaktionen nach Impfung beschrieben. Betroffen waren v. a. Clostridien- und Pasteurellenimpfstoffe, gefolgt von einem

Impfstoff gegen Moderhinke und Impfstoffen gegen Blauzungenkrankheit. Überwiegend wurde von Reaktionen an der Injektionsstelle berichtet. Weitere gemeldete Symptome waren u. a. Anorexie, Ketose, Lahmheit, Hyperthermie und muskuloskelettale Störungen. Zum Schaf ging eine Meldung mit Todesfällen nach Impfung ein. Aus einer Herde von 84 geimpften Tieren zeigten 28 Tiere nach der Zweitimpfung mit einem Clostridienimpfstoff Abszesse an der Impfstelle. Drei der Tiere starben aufgrund der daraus resultierenden Komplikationen. Die Tiere wurden im Bereich der Kruppe geimpft, wohingegen gemäß Packungsbeilage die seitliche Region

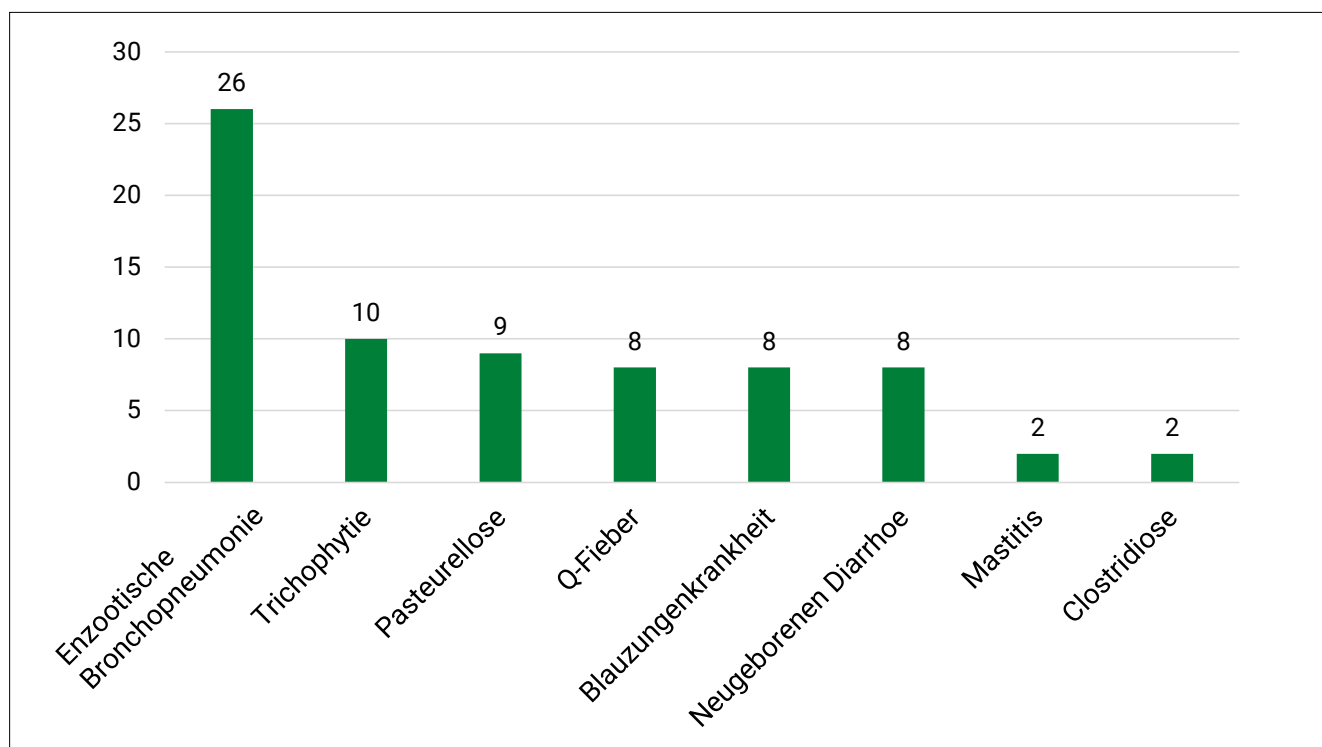


Abb. 9: Anzahl* der Meldungen zur Sicherheit beim Rind nach Produktgruppen

*Mehrere Impfstoffe können in einer Meldung genannt worden sein

am Hals bevorzugt werden sollte. Es konnte nicht ausgeschlossen werden, dass die Tiere versehentlich intramuskulär geimpft wurden.

Fünf Meldungen mit Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit wurden im Jahr 2023 erfasst (drei zum Schaf und zwei zur Ziege). In zwei Fällen wurde die Wirksamkeit eines Impfstoffs gegen Chlamydienabort infrage gestellt und in zwei anderen die Wirksamkeit eines Impfstoffs gegen Clostridien. Lediglich in einer dieser vier Meldungen wurde ein Versagen des Impfstoffs bei fünf von 400 geimpften Tieren als möglich bewertet. Eine Meldung erreichte das Paul-Ehrlich-Institut zu einem Produkt, das der immunologischen Kastration beim Schwein dient (off-label use). Es wurde beanstandet, dass die erhoffte immunologische Kastration ausblieb. Das Produkt ist nicht für Ziegen zugelassen. Eine Wirksamkeit kann demnach nicht vorausgesetzt werden.

Schwein

Zu den Impfstoffen für das Schwein liegen im Berichtszeitraum insgesamt 428 Meldungen vor. Darin finden sich 70 Berichte zu UEs nach Anwendung immunologischer Tierarzneimittel. Die Verteilung auf die jeweiligen Produktgruppen ist **Abbildung 11** zu entnehmen.

Zu den am häufigsten beschriebenen Symptomen gehören neben den allgemeinen Symptomen (u. a. erhöhte Körpertemperatur, Inappetenz, allgemeines Unwohlsein,

Lethargie) allergische Reaktionen (Anaphylaxie, Hypersensitivitätsreaktion), Ereignisse mit Todesfolge, Reaktionen an der Injektionsstelle, respiratorische Symptome, Kreislaufsymptome, Ataxien und intestinale Symptome (**Abb. 12**).

Zu bestandsspezifischen Impfstoffen beim Schwein erhielt das Paul-Ehrlich-Institut 2023 drei Meldungen (Clostridien, *E. coli*, Influenza H1N1).

In 363 Meldungen wurde der Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit geäußert. Diese betreffen hauptsächlich Impfstoffe gegen das Porcine Reproductive and Respiratory Syndrome (PRRS), porcines Circovirus (PCV), *Mycoplasma hyopneumoniae*, Lawsonien oder Rotlauf/Parvovirose/(Leptospirose). Bei ca. 48 Prozent aller gemeldeten Fälle zu ungenügender Wirksamkeit wurde dieser Verdacht als unwahrscheinlich bewertet.

Kaninchen

Im Jahr 2023 erreichten das Paul-Ehrlich-Institut insgesamt 60 Meldungen zu Kaninchenimpfstoffen. Von diesen betreffen 34 die Sicherheit von Impfstoffen und 26 den Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit. In den 34 Meldungen zur Sicherheit wird 28-mal ein Kombinationsimpfstoff gegen Myxomatose und Hämorrhagische Septikämie (RHD), dreimal ein Impfstoff gegen RHD und fünfmal ein monovalenter Myxomatoseimpfstoff erwähnt (teilweise gleichzeitig geimpft). Am häufigsten werden in den Meldungen Symp-

tome wie Anorexie, Hyperthermie, Lethargie, Reaktionen an der Injektionsstelle oder der Myxomatose ähnelnde Anzeichen, wie geschwollene Augenlider, Krusten oder Beulen auf der Haut, beschrieben.

Bei den Fällen mit Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit sieht die Verteilung auf die Impfstoffgruppen wie folgt aus: 15-mal wurde ein Kombinationsimpfstoff gegen Myxomatose und RHD, zehnmal ein monovalenter RHD-Impfstoff und zweimal ein monovalenter Myxomatoseimpfstoff genannt. In zwei dieser Meldungen wurde über das Auftreten einer Myxomatoseerkrankung berichtet, in den restlichen Fällen erkrankten die Tiere an RHD.

Todesfälle wurden in insgesamt 34 Meldungen berichtet, wobei 24 der Fälle im Zusammenhang mit dem Verdacht auf ungenügende Wirksamkeit stehen. In zwölf dieser Fälle, in welchen Kaninchen nachweislich trotz Impfung an Hämorrhagischer Septikämie verstarben, wurde der Verdacht als sehr wahrscheinlich oder möglich bewertet. In keinem der restlichen zehn Fälle wurde ein Zusammenhang zwischen Impfung und Tod als möglich beurteilt.

Geflügel

Im Berichtszeitraum gingen beim Paul-Ehrlich-Institut 12 Meldungen für Geflügel ein. Davon betreffen neun Meldungen das Huhn, zwei Meldungen die Taube und eine Meldung die Gans. Insgesamt drei Meldun-

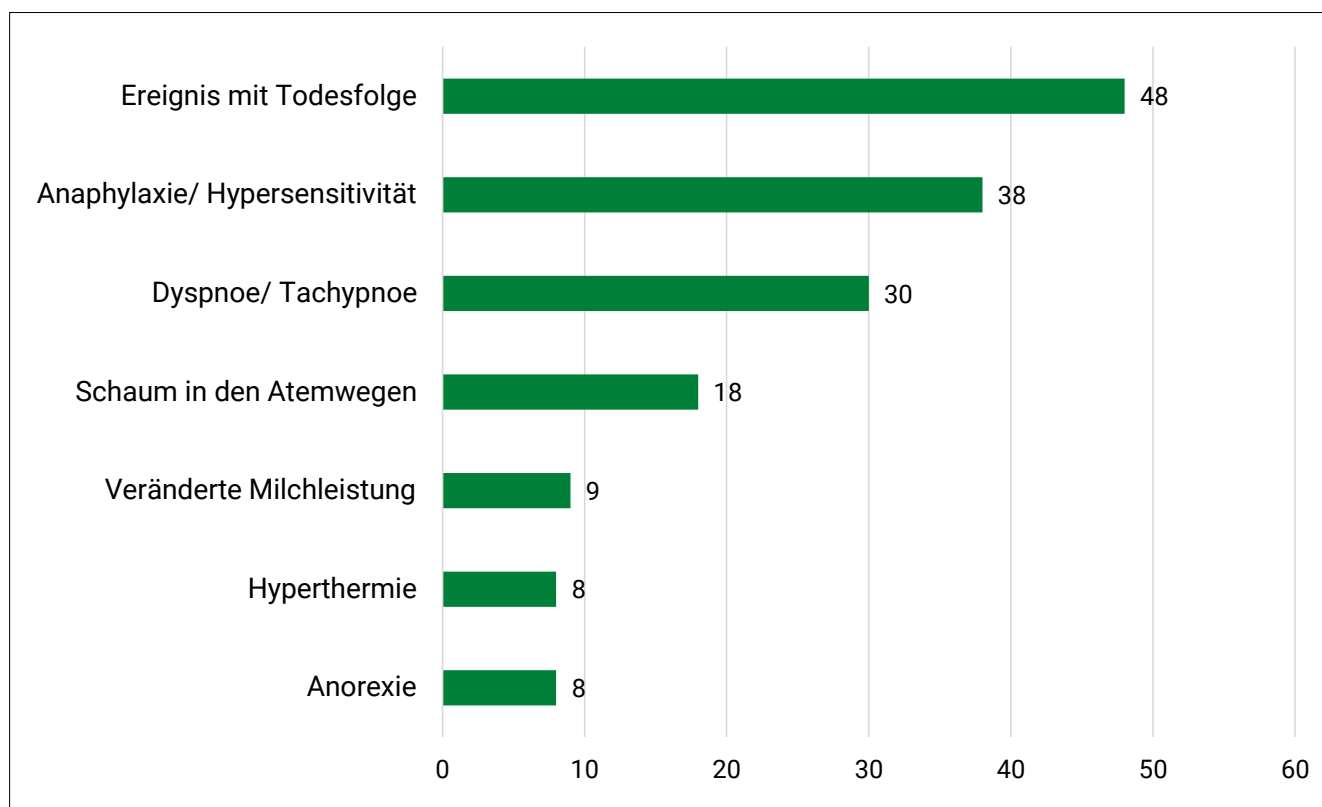


Abb. 10: Anzahl* der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf PT-Level) in Spontanmeldungen beim Rind. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA (PT) beträgt 275.

*Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich.

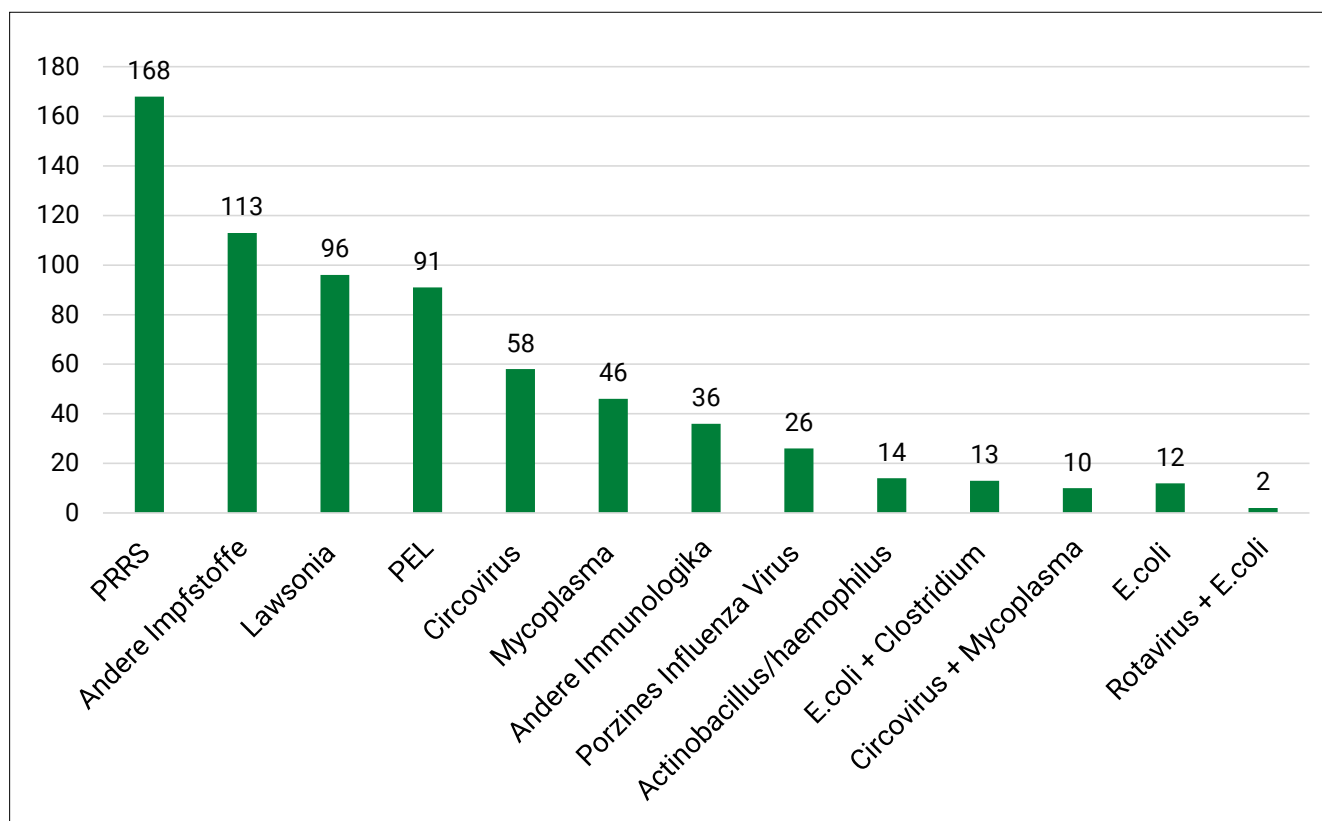


Abb. 11: Anzahl* der Meldungen zur Sicherheit beim Schwein nach Produktgruppen
PEL = Parvovirus + Erysipelothrix + Leptospira

*Mehrere Impfstoffe können in einer Meldung genannt worden sein

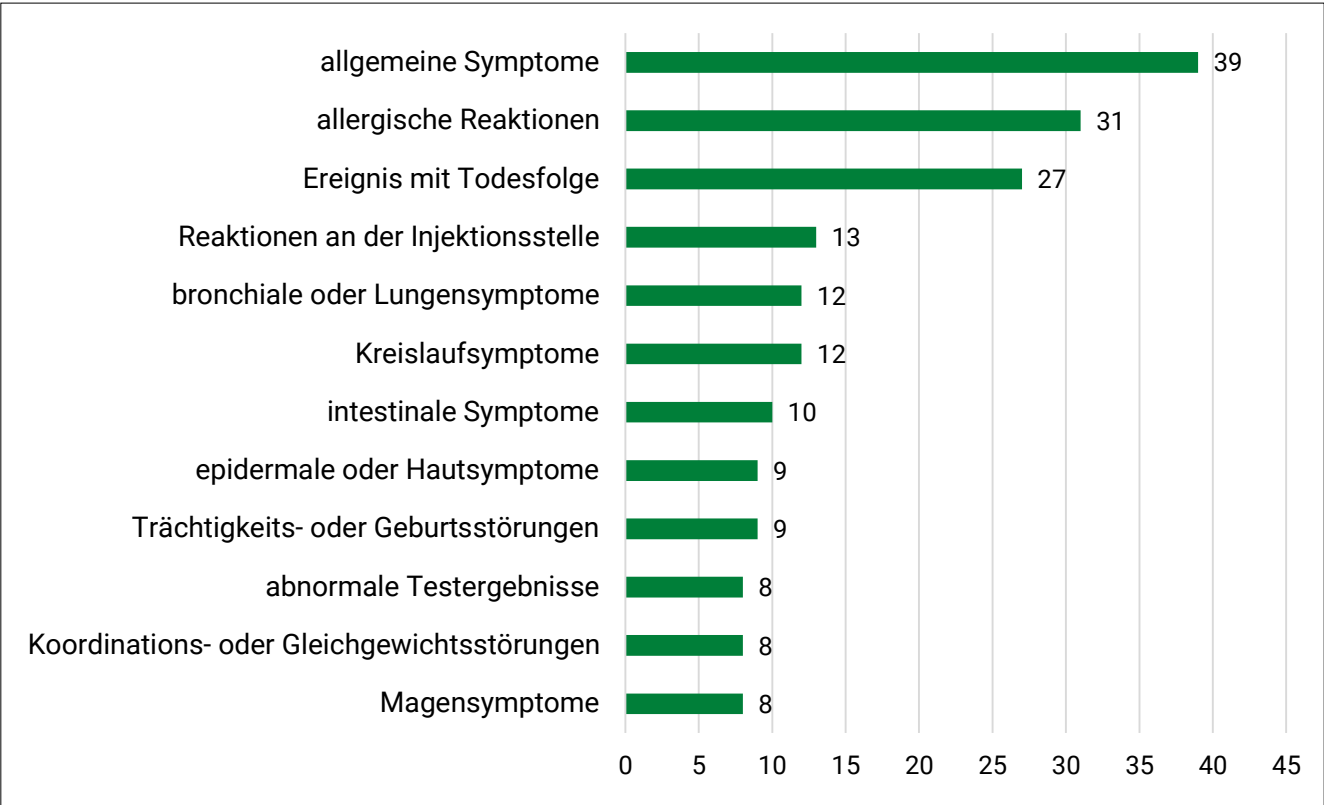


Abb. 12: Anzahl* der am häufigsten gemeldeten Symptome (kodiert nach VeDDRA auf HLT-Level) in Spontanmeldungen beim Schwein. Die Gesamtzahl kodierter Symptome nach VeDDRA HLT beim Schwein beträgt 243.
*Mehrfache VeDDRA-Kodierungen pro Fall sind möglich

gen zu Hühnerimpfstoffen sind Beanstandungen wegen mangelhafter Wirksamkeit, wovon ein Fall als unwahrscheinlich eingestuft wurde. In vier Fällen ist ein Kombinationsimpfstoff gegen Infektiöse Bronchitis und Newcastle Krankheit betroffen.

Mensch

Im Jahr 2023 erreichten das Paul-Ehrlich-Institut insgesamt 16 Meldungen zu Reaktionen beim Menschen nach der Verwendung von immunologischen Tierarzneimitteln. Dies ist ein leichter Rückgang zu den Meldezahlen der Vorjahre. In der Mehrzahl

handelte es sich um unfallbedingte Stichverletzungen beim Injizieren. Betroffen waren Tierärzt:innen und tierärztliche Hilfspersonen sowie Tierhaltende.
Stichverletzungen durch Kanülen sollten stets ernst genommen werden. Auch wenn angenommen wird, dass keine oder nur eine minimale Menge des Tierarzneimittels injiziert wurde, kann es durch anderweitige Verunreinigung (z. B. versehentlicher Kontakt der Nadel mit Exkrement) bei der Anwendung zu Infektionen kommen. Dem Paul-Ehrlich-Institut liegen Meldungen vor, in denen es zu gravierenden Entzündungen

kam und chirurgische Eingriffe erforderlich waren. Alle Impfstoffe mit Adjuvantien auf Mineralölbasis enthalten wegen der besonderen Gefährdung bei Selbstinjektion entsprechende Warnhinweise in der Gebrauchsinformation.
Zusammenfassung
Jedes Arzneimittel kann neben den erwünschten Effekten auch unerwünschte Wirkungen haben, so auch immunologische Tierarzneimittel. Obwohl für die Erteilung einer Zulassung verschiedene Prüfungen zur Sicherheit und Wirksamkeit stattfinden, las-

sen sich einzelne Risiken von Tierarzneimitteln erst bei der Anwendung unter Praxisbedingungen einschätzen. Ziel der Überwachung durch das Paul-Ehrlich-Institut ist es, seltene unerwünschte Wirkungen von Impfstoffen und anderen immunologischen Tierarzneimitteln auf die behandelten Tiere rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls risikominimierende Maßnahmen zu ergreifen.

Der Meldung, systematischen Erfassung und Bewertung von UEs nach der Zulassung kommt deshalb ein besonderer Stellenwert zu. Die elektronische Erfassung und Übertragung der Daten in die Pharmakovigilanz-Datenbank der EU ermöglichen es, sicherheitsrelevante Informationen zu Tierarzneimitteln auch auf europäischer Ebene zusammenzuführen. Damit ist gewährleistet, dass den verantwortlichen Behörden stets ein aktueller Überblick zur Sicherheitssituation und zu möglichen Tierarzneimittelsrisiken national sowie europaweit zur Verfügung steht.

Das Paul-Ehrlich-Institut dankt allen Personen, die in Deutschland Berichte zu UEs nach Anwendung von immunologischen Tierarzneimitteln eingereicht haben, für ihre Unterstützung. Die konsequente Meldung von UEs durch die Tierärzteschaft, weitere Fachpersonen und Tierhaltende ist entscheidend, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und trägt zur sicheren und effektiven Anwendung von immunologischen Tierarzneimitteln bei. Die verschiedenen Meldewege sind im Kasten „Informationen in Kürze“ (s. u.) zu finden.

Literatur

- [1] Ivanova I, Kirsch K, McDaniel C (2024): Pharmakovigilanzreport: Tierarzneimittel 2023; Spontanmeldungen zu unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Tierarzneimitteln in Deutschland. DTBI. 72(5): 592–596.
- [2] Combined VeDDRA list of clinical terms for reporting suspected adverse reactions in animals and humans to veterinary medicinal products, EMA/CVMP/PhVWP/10418/2009-Rev.14-corrigendum.
- [3] Guidance notes on the use of VeDDRA terminology for reporting suspected adverse reactions in animals and humans, EMA/CVMP/PhVWP/288284/2007-Rev.15.
- [4] Cußler K (2014): Abortgeschehen bei Rindern nach einer Impfung – Nebenwirkung oder zufälliges Ereignis? DTBI. 62(6): 800–804.

Korrespondenz

Dr. Elke Schwedinger

Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, 63225 Langen, Paul-Ehrlich-Str. 51-59, vetmittelsicherheit@pei.de

Informationen in Kürze

Webinar zum Thema „Pharmakovigilanz für die Praxis – Fallbeispiele zur Tierarzneimittelsicherheit“

Ein Tierbesitzer nimmt versehentlich eine für sein Pferd verordnete Tablette ein und zeigt schwere klinische Symptome. Zwei Rotmilane werden tot in der Nähe eines Katzenkadavers aufgefunden und in der toxikologischen Untersuchung ist Pentobarbital nachweisbar. Zwei Fallbeispiele aus der Pharmakovigilanz, die der Überwachung von Tierarzneimitteln nach deren Zulassung dient. Besonders die Tierärzteschaft spielt beim Erkennen und Melden solcher unerwünschten Ereignisse (UE) eine wichtige Rolle.

In einem vom BVL veranstalteten Online-seminar werden Grundlagen der Pharmakovigilanz anhand praxisrelevanter Beispiele vorgestellt. Sie erfahren dort mehr über den Weg einer UE-Meldung, angefangen bei der Meldung durch die Tierärzt:innen über die Bewertung des Falls im BVL bis zur Ableitung von Maßnahmen zur Risikominimierung und Risikokommunikation, durch die Ihnen in der Praxis die ausgewerteten Informationen zur Verfügung gestellt werden.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich an für das Webinar am 25.09.2024, 18.30–19.30 Uhr unter www.bvl.bund.de/UE-Webinar-2024.

Die Teilnahme ist kostenfrei und wird mit einer ATF-Stunde anerkannt. Nach der Liveveranstaltung wird die Aufzeichnung des Webinars noch für ein Jahr als Fortbildungsveranstaltung zur Verfügung stehen.

Meldungen zu unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Impfstoffen gegen das Virus der Blauzungkrankheit des Serotyps 3 (BTV3)

Seit Herbst 2023 wurde das Virus der Blauzungkrankheit des Serotyps 3 (BTV3) in Europa, v. a. in den Niederlanden, in Belgien und Deutschland (in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und jüngst in Rheinland-Pfalz), festgestellt.

In der EU steht derzeit noch kein zugelassener Impfstoff gegen BTV3 zur Verfügung, jedoch gestattet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) per Eilverordnung (www.recht.bund.de/bgbl/1/2024/181/VO) die Anwendung von drei nicht zugelassenen Impfstoffen, die das Paul-Ehrlich-Institut nach einer beschleunigten Bewertung benannt hat: Bultavo 3 der Firma Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, Bluevac-3 der Firma CZ Vaccines S.A.U., Syvazul BTV3 der Firma Laboratorios Syva S.A. (weitere Informationen zu den Impfstoffen finden Sie unter: www.pei.de/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/sicherheitsinformationen-veterinaer/sicherheitsinformationen-veterinaer-node.html).

Das Paul-Ehrlich-Institut erfasst zentral Meldungen zu unerwünschten Ereignissen nach der Anwendung von Impfstoffen und bewertet diese (Pharmakovigilanz). Dies gilt auch für Meldungen im Zusammenhang mit den Impfungen gegen BTV3. Ziel der Bewertung ist es, aufgrund der Notfallsituation und der bislang wenigen verfügbaren Daten das Nutzen-Risiko-Verhältnis bei sachgemäßer Anwendung der nicht zugelassenen BTV3-Impfstoffe zu analysieren.

Meldungen können dem Paul-Ehrlich-Institut, wie bei allen Impfstoffen, über das Online-Meldeportal (www.vet-uaw.de), direkt per E-Mail (vetmittelsicherheit@pei.de) bzw. mittels Meldeformular (www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/arzneimittelsicherheit/vet-vigilanz/uaw-formular-vet.html) mitgeteilt werden.

Formular zur Meldung unerwünschter Ereignisse (UE) nach Anwendung von Tierarzneimitteln oder nach Anwendung von Humanarzneimitteln am Tier

Formular zu versenden an

Bundestierärztekammer
Französische Str. 53
10117 Berlin



Tel: 030 2014338-0
Fax: 030 2014338-88

E-Mail: geschaeftsstelle@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Gerne können Sie Ihre Meldung auch
elektronisch auf www.vet-uaw.de eingeben.

Einsender/-in ☐ Tierarzt/-ärztin ☐ Apotheker/-in ☐ Behörde ☐ Tierbesitzer/-in ☐ Andere: _____	Ihr Name und Ihre Anschrift E-Mail: _____ Tel./Fax: _____	Name und Anschrift des Tierhalters/ der Tierhalterin (optional) _____
--	--	---

Angaben zu betroffenen Tieren/Personen			
☐ Tier			
TIER	Tierart:	Geschlecht:	
	Rasse:	☐ weiblich ☐ männlich ☐ weiblich kastriert ☐ männlich kastriert ☐ unbekannt	
	Alter:	Status:	
	Gewicht:	☐ tragend ☐ laktierend	
Anzahl behandelter Tiere: _____		Anzahl reagierender Tiere: _____	Anzahl toter Tiere: _____
Gesundheitszustand vor der Behandlung/ Vorerkrankungen: _____			
☐ Mensch			
MENSCH	Alter:	Ort der Exposition:	Weg der Exposition:
	Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐ unbestimmt	☐ Haut ☐ Augen ☐ Finger/Hand ☐ Anderes: _____	☐ Kontakt mit dem behandelten Tier ☐ Kontakt mit dem Medikament ☐ Orale Einnahme ☐ Selbstinjektion ☐ Sonstiges (z. B. beabsichtigte Exposition)
	Status: ☐ schwanger ☐ stillend	Höhe der Dosis: _____	Arztbesuch nötig: ☐ Ja ☐ Nein

Angaben zu den verabreichten Arzneimitteln Falls mehr als 3 Arzneimittel verabreicht wurden, bitte dieses Formular kopieren.			
	Arzneimittel 1	Arzneimittel 2	Arzneimittel 3
Handelsname			
Darreichungsform und Stärke z. B. Tabletten 100 mg			
Zulassungsnummer			
Chargennummer (Ch.-B. oder Lot)			
Grund der Behandlung			
Art der Anwendung/ Applikationsort			
Dosierung z. B. 1 Tablette, 2 x täglich			



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – BMEL –

Dienststelle:
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
11055 Berlin

Tel. +49 30 18529-0
Fax +49 30 18529-4262
poststelle@bmel.bund.de

Status von Bundesländern und Landkreisen in Bezug auf eine Infektion mit BTV und BVD

Änderungen der Gebietskulissen

Änderungen der Gebietskulisse bezüglich der Infektion mit dem Virus der Blauzungenkrankheit (Serotypen 1-24) (BTV)

Deutschland verliert den Status „frei von einer Infektion mit BTV“

Infolge der Feststellung bestätigter Fälle einer Infektion mit dem Virus der Blauzungenkrankheit Serotyp 3 (BTV-3) im Vogelsbergkreis in Hessen am 05.07.2024 wurde der Status „frei von einer Infektion mit BTV“ in Hessen am selben Tag ausgesetzt. Am 07.08.2024 wurde der Status „seuchenfrei“ im Hinblick auf BTV für das Land Sachsen-Anhalt aufgehoben. Aufgrund der rasanten Entwicklung des Seuchengeschehens entfiel mit Datum 08.08.2024 der Status „seuchenfrei“ für die Länder Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Die EU-rechtlichen Kriterien für die Aufrechterhaltung des Status „frei von einer Infektion mit BTV“ sind in den Ländern Berlin, Hamburg und Sachsen aufgrund des Ausbruchsgeschehens in benachbarten Ländern am 08.08.2024 nicht mehr erfüllt, da sich Teile dieser Länder im 150-Kilometer-Radius um einen BTV-Ausbruchsgebiet befinden. Die Länder Brandenburg, Saarland und Thüringen haben den BTV-freien Status am 12.08.2024 verloren. Der Freiheitsstatus von Bayern wurde am 14.08.2024 ausgesetzt. Somit gibt es in Deutschland kein Gebiet mehr mit dem Status „seuchenfrei“ bezüglich BTV.

Änderungen der Gebietskulisse bezüglich der Infektion mit dem Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD)

Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2024/2032 vom 29.07.2024 erfolgte eine weitere Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/620, die Mitgliedstaaten, Zonen und Kompartimente mit dem Status „seuchenfrei“ und genehmigten Tilgungsprogrammen in Bezug auf bestimmte Seuchen listet. Für Deutschland haben sich die nachfolgend beschriebenen Veränderungen ergeben.

Schleswig-Holstein und ein weiterer Landkreis in Niedersachsen sind „frei von BVD“

Dem Landkreis Oldenburg in Niedersachsen und dem Landkreis Rendsburg-Eckernförde in Schleswig-Holstein wurde nach erfolgreichem Antragsverfahren der Status „frei von BVD“ durch die EU-Kommission gewährt. Damit ist Niedersachsen nunmehr bis auf den Landkreis Cuxhaven und das Land Schleswig-Holstein „frei von BVD“. Die aktuelle BVD-Gebietskulisse ist in der Karte unten dargestellt (Abb. 1).

Liste der seuchenfreien Gebiete Deutschlands

Die in Übereinstimmung mit Artikel 38 der Verordnung (EU) 2016/429 geführte **Liste der seuchenfreien Gebiete Deutschlands**, die auf

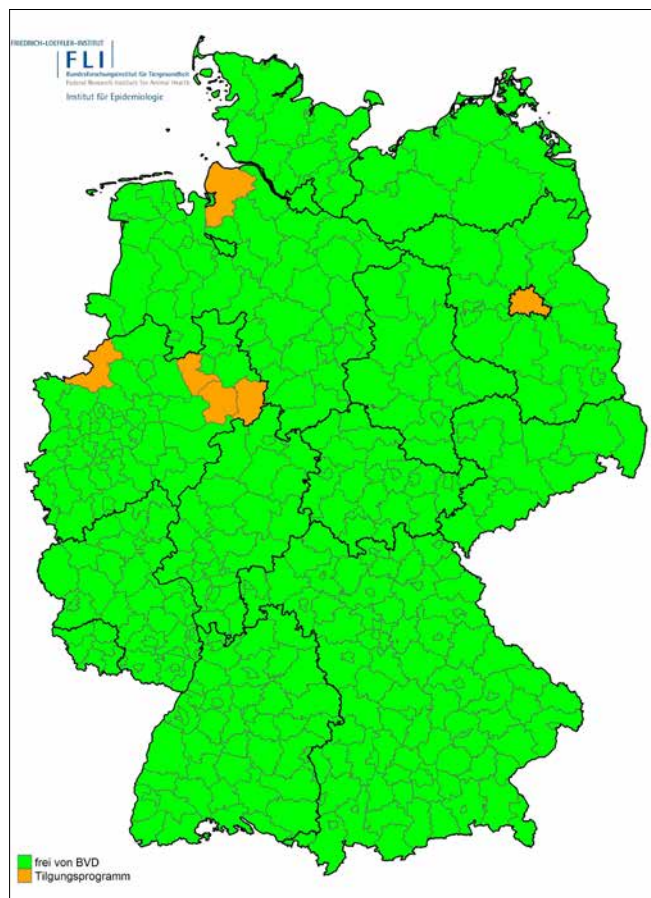


Abb. 1: Gebietskulisse hinsichtlich des aktuellen BVD-Status in Deutschland

der vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) betriebenen Website des TierSeuchenInformationSystems (TSIS) veröffentlicht wird, wurde nach der Feststellung von bestätigten Fällen einer Infektion mit BTV-3 angepasst. Die neuen BVD-freien Landkreise wurden ebenfalls ergänzt (http://tsis.fli.de/Home/BMEL/_fserve.aspx?f=ET50Lk8%2fVPmjJr12iMRfPA%3d%3d).

Darüber hinaus sind Listen der seuchenfreien Gebiete aller Mitgliedstaaten auf der Website der EU-Kommission verfügbar (https://food.ec.europa.eu/animals/animal-diseases/surveillance-eradication-programmes-and-disease-free-status_de).

Referat 322 „Tiergesundheit“

Rezensionen

J.W. Schäffner und B. Klein

Grundlagen moderner Antibiotikatherapie in der Kleintierpraxis

Verlag Laboklin 2024, 311 S., zahlreiche Abb. und Tab., 69,95 €, ISBN 978-3-9823273-2-7

Das vorliegende Buch ist das Ergebnis der Zusammenarbeit eines erfahrenen Fachtierarztes für Kleintiere mit einer Fachtierärztin für Mikrobiologie, die sich von Beginn ihrer Berufstätigkeit insbesondere auf dem Gebiet des Resistenzmonitorings international engagiert und dieses Fachresort bei einem großen Labor verantwortlich leitet.

Um es vorweg zu sagen, mit diesem Buch ist den beiden etwas gelungen, was für die Kleintierpraxis enorm wertvoll ist.

Die einzelnen Kapitel beschäftigen sich mit den Grundlagen bakterieller Resistenz und multiresistenter Erreger, der Wirkungsweise antibakteriell wirksamer Substanzen, den Grundlagen zielgerichteter antibakterieller Chemotherapie, der für die Kleintiermedizin bedeutenden antibakteriell wirksamen Substanzklassen sowie der Kombinationstherapie. Das letzte Kapitel macht praktisch wertvolle Vorschläge zur Therapie ausgewählter Infektionen und Gewebe. Die angefügte Auflistung der Literatur ist umfangreich und hilft jedem Interessierten, noch tiefer in die Materie einzusteigen.

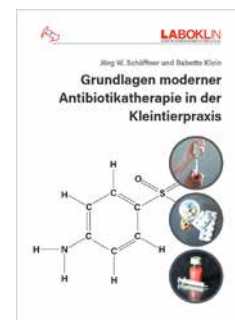
Auch schwierige theoretische Grundlagen, wie die Resistenzbildung, werden einleuchtend und verständlich dargestellt. Das ganze Buch ist didaktisch klug aufgebaut. Es arbeitet mit Hervorhebungen

der wichtigsten Merksätze und ist farbig kodiert, was die Übersicht noch einfacher und komfortabler macht.

Wissenschaftliche sowie die kluge und verantwortliche Anwendung in der Praxis sind es nicht alleine, was es zu beachten gilt. Auch die zunehmende Reglementierung und Regulierung durch gesetzliche Auflagen machen den Umgang mit Antibiotika immer schwieriger – Problemfelder, auf die die Autoren immer wieder eindrücklich hinweisen. Verantwortungsvoller Umgang ist das eine – immerhin hat sich der Berufsstand „Leitlinien für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln“ gegeben. Dass andererseits Erkenntnisse aus Wissenschaft und Klinik in den neuen Gesetzen und Verordnungen nur unzureichend berücksichtigt werden, wird dem aufmerksamen Lesenden schnell klar. In Zeiten, in denen die Anzahl der uns zur Verfügung stehenden Antibiotika immer kleiner wird und bald auf einen Bierdeckel passt, ist es umso wichtiger, einen hilfreichen und kompetenten Ratgeber zur Seite zu haben.

Dieses Buch ist ein absolutes Muss für jede Kleintierpraxis, die Antibiotika klug, modern, effektiv und rechtssicher anwenden will.

Thomas Steidl und Anne Posthoff



Berndt Seite

neues vom mond 24

Bertuch Verlag Weimar 2024, 94 S., Fotos, 19,00 €, ISBN 978-3-86397-197-7

In gewohnt großzügiger Typografie legt der Bertuch Verlag abermals verdichtete Gedanken aus der Sammlung des Tierarztes, ehemaligen Ministerpräsidenten sowie Schriftstellers Berndt Seite vor. Erlebtes wird bewertet, daraus abgeleitete Erkenntnisse werden lyrisch verdichtet. Sie bieten zugleich den Lesenden poetisch verkleidete Lebenserfahrungen in freien Strophen. Manche Fragen des lyrischen Ichs bleiben offen. Bildhafte Naturbeschreibungen setzt der Autor ins Verhältnis zu menschlichen Empfindungen oder Handlungen. Vielfältiger als die Metaphern des Mondes im Titelgedicht ist die Suche nach Abzweigungen von der breiten Einbahnstraße des Lebens. Geistreiche Sinnsprüche resultieren aus politischen

und philosophischen Überlegungen zur Ethik und Moral im Anthropozän. Der Mensch als evolutionäres Raubtier und Parasit lenkt die Aufmerksamkeit auf Umweltschäden und Kriege, wie sie im 21. Jahrhundert gefürchtet werden. Versöhnend wirken Fotografien vom Autor und weitere Bilder in unterschiedlichen Techniken von Freunden. Gern folgt man der Ansicht des Autors auf Seite 36 und nimmt seine Biografie und Bibliografie abschließend zur Kenntnis: „ecce homo/einen sozialistischen/kommunistischen/völkischen/neuen menschen/nein“

Prof. Dr. Dr. Sigurd Schulz



Aus der Rechtsprechung

Richtigstellung

Zum Beitrag „Tierschutzrechtliche Anforderungen an die Haltung von Mastputen“, DTBl. 8/2024, S. 1002 gingen einige Leserschriften ein, die auf eine unzutreffende Zusammenfassung des Urteils des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Baden-Württemberg vom 07.03.2024 – 6 S 3018/19 hinweisen. Dies wurde zur Kenntnis genommen und wird hier korrigiert.

In Bezug auf die Zusammenfassung des Urteils des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 07.03.2024 – 6 S 3018/19 sind

der Verfasserin bedauerlicherweise einige Fehler unterlaufen, die im Folgenden richtiggestellt werden. Lediglich ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass die Zusammenfassung von umfangreichen Urteilen – hier 35 Seiten – in der gebotenen Kürze dazu führt, dass nicht alle Aspekte eines Urteils wiedergegeben werden können. Nichtsdestotrotz sind vorliegend Punkte falsch dargestellt worden.

Die Berufung des Tierschutzvereins wurde durch den VGH nicht vollumfänglich, sondern lediglich teilweise zurückgewiesen. Hier

wurde lediglich der Bescheid des Landratsamts Schwäbisch-Hall, der den Antrag des Tierschutzvereins auf Einschreiten im Wege von § 16a Tierschutzgesetz (TierSchG) umfasste, aufgehoben. In Bezug auf den Antrag des Tierschutzvereins auf tierschutzrechtliches Einschreiten wurde die Behörde verpflichtet – unter Beachtung der Rechtsauffassung des Senats des VGH – erneut über den Antrag zu entscheiden.

Zum anderen wurden konkrete tierschutzrechtliche Verstöße bei der Putenhaltung festgestellt. Es lag ein Haltungssystem vor, in dem Herden mit mehreren Tausend Tieren (Puten) gehalten wurden. Hierfür waren die Ställe zu klein und es fehlte dort an Strukturierungselementen und Rückzugsmöglichkeiten.

Die in den „*Bundeseinheitliche[n] Eckwerte[n] für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen*“ niedergelegten Haltungsmodalitäten können nicht als Maßstab für eine art- und bedürfnisgerechte Ernährung, Pflege und Unterbringung von Puten i. S. v. § 2 Nr. 1 TierSchG herangezogen werden. Die Mindestanforderungen der sog. „Puteneckwerte“ 2013, S. 1), die u. a. konkrete Aussagen zur „zulässigen Besatzdichte“ treffen, stellen bereits keine als sog. antizipiertes Gutachten einzuordnende fachwissenschaftliche Einschätzung dar. Der – sachverständig beratene – VGH war zudem der Ansicht, dass die Puteneckwerte 2013 die artspezifischen Bedürfnisse von Puten nicht ausreichend berücksichtigen und die niedergelegten Haltungsmodalitäten nicht geeignet sind, eine tierschutzkonforme Haltung sicherzustellen, weshalb sie als Konkretisierungshilfe für entsprechende Haltungsanforderungen ausscheiden.

Untersagung des Schlachtens für Dritte mangels Sachkundenachweises

Das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft hatte dem Antragsteller (Fleischer und Schlachter) Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Betreuung, der Betäubung und der Tötung von Tieren im Zuge einer Schlachtung für Dritte untersagt. Zur Begründung der Vollziehungsanordnung hat es ausgeführt, ein effektiver ethischer Tierschutz gebiete es, die aufschiebende Wirkung von Rechtsbehelfen zu subspendieren. Das öffentliche Vollzugsinteresse überwiege das private Aussetzungsinteresse des Antragstellers. Es gelte zu verhindern, dass der Antragsteller auch weiterhin ohne einen gültigen Sachkundenachweis Schlachtstätigkeiten für Dritte ausführe.

Der Antragsteller wollte im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht (VG) Cottbus erreichen, dass die aufschiebende Wirkung angeordnet wird und er daher weiterhin Schlachtungen – auch ohne Sachkundenachweis – durchführen darf. Das VG lehnte den Antrag ab.

Begründet wurde der Antrag damit, dass derjenige, der Tiere betreut, ruhigstellt, betäubt, schlachtet oder tötet, über die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten (Sachkunde) verfügen muss. Die Sachkunde ist durch den Sachkundenachweis nach Verordnung (EG) 1099/2009 Art. 21 Abs. 1b zu belegen. Eine auf der Grundlage von § 4 Abs. 2 TierSchlV ausgestellte Sachkundebescheinigung befreit nicht von der Notwendigkeit des Erwerbs eines Sachkundenachweises. Auch die Abschlussprüfung als Schlachter ist nicht hinreichend. Die vorgebrachte „mehr als 30-jährige Erfahrung und Tätigkeit im Hausschlachtbereich“ sei ebenfalls nicht ausreichend. Der Schlachter musste daher auf das Schlachten verzichten und den Ausgang des Klageverfahrens abwarten. (VG Cottbus, Beschluss vom 15.04.2024 – 1 L 73/24)

Zur Erlaubnisfähigkeit von Tierversuchen an Makaken

Ein Forscher, der seit 1997 an der Universität Bremen auf dem Gebiet der Neuro- und Kognitionswissenschaften beschäftigt ist, führt zu diesem Zweck Tierversuche an Makaken (nicht humane Primaten) durch. Hierfür werden Makaken über ein Flüssigkeitsmanagement dahingehend konditioniert, visuelle Aufgaben zu lösen. Die Tiere sitzen in einem sog. Primatenstuhl, ihr Kopf ist fixiert. Dazu wird auf den Schädel der Affen operativ eine Haltevorrichtung angebracht. Die Gehirnaktivität wird während der visuellen Aufgabenlösung durch in das Gehirn eingeführte Elektroden gemessen. Für das Einführen der Elektroden werden operativ Öffnungen angelegt. Seit 1998 waren dem Forscher für die Tierversuchsvorhaben von der zuständigen Behörde befristete Genehmigungen erteilt worden. Im Jahr 2008 verweigerte die Behörde erstmals die Tierversuchsgenehmigung. Um sein Forschungsvorhaben ununterbrochen fortführen zu können, nahm der Forscher mehrfach gerichtlichen Rechtsschutz in Anspruch. Die dem Forscher zuletzt erteilte Genehmigung lief am 30.11.2023 aus. Am 14.08.2023

beantragte er, ihm ab dem 01.12.2023 für die Dauer von 5 Jahren, also bis 30.11.2028, erneut die Genehmigung für die Durchführung des Versuchsvorhabens „Raumzeitliche Dynamik kognitiver Prozesse des Säugetiergehirns“ zu erteilen. Hierfür sollen die 17 bereits für die Versuche genutzten Makaken übernommen werden. Zusätzlich sollen insgesamt 10 neue Tiere in das Vorhaben aufgenommen werden. Der Tierschutzbeauftragte der Universität Bremen befürwortete gegenüber der Behörde die Erteilung einer Genehmigung.

Nach Einholung von zwei Fachgutachten und Anhörung des Forschers lehnte die Behörde den Antrag ab. Die Gutachten stellten Alternativmethoden für die beantragten Tierversuche dar. Der Forscher erreichte im Eilverfahren die vorläufige Gestattung, Tierversuche auf der Grundlage seines Tierversuchsantrags „Raumzeitliche Dynamik kognitiver Prozesse des Säugetiergehirns“ durchzuführen, jedoch mit der Einschränkung, dass neue Versuchstiere zwar beschafft, trainiert und nicht-invasiven Untersuchungen unterzogen, an ihnen aber keine versuchsvorbereitenden chirurgischen Eingriffe vorgenommen werden dürfen.

Das Verwaltungsgericht (VG) prüfte vorliegend die Vorschrift des § 7a Abs. 1 Tierschutzgesetz (TierSchG), wonach Tierversuche nur durchgeführt werden dürfen, wenn sie zu einem der in dieser Vorschrift genannten Zwecke unerlässlich sind. Alternativ-

methoden gebe es laut Gericht nicht. Das durch die Behörde eingeholte Gutachten sei nicht überzeugend. Die Brauchbarkeit des Gutachtens wurde infrage gestellt, da sich der Gutachter – weit über seinen Auftrag und seine Fachkompetenz hinausgehend – anmaßte, die Genehmigungsfähigkeit des Versuchsvorhabens insgesamt zu bewerten. Dieses wird schon einleitend als „an den Grenzen der Genehmigungsfähigkeit“ liegend beschrieben. Seine Ausführungen gipfeln in der expliziten Empfehlung, dem Antrag nicht zu entsprechen. Eine derart eklatante Überschreitung des Auftrags kann im Einzelfall sogar die Besorgnis der Befangenheit begründen. Zudem sei die Verwendung von Primaten als Versuchstiere dann nicht verboten, wenn der Tierversuch der Grundlagenforschung dient und wissenschaftlich begründet dargelegt ist, dass dieser Zweck nicht durch die Verwendung anderer Tierarten als Primaten erreicht werden kann. Da die Frage der ethischen Vertretbarkeit des Versuchsvorhabens im Sinne von § 7a Abs. 2 Nr. 3 TierSchG im Eilverfahren nicht abschließend beurteilt werden kann, wurde die vorläufige Gestattung bezüglich neuer Tiere begrenzt und hier die versuchsvorbereitenden chirurgischen Eingriffe verboten. Es bleibt abzuwarten, wie das Gericht in der Hauptsache entscheiden wird.

(VG Bremen, Beschluss vom 17.04.2024 – 5 V 2729/23)

Hundehaltungsverbot und Sicherstellung eines Hundes

Gegenüber dem Halter eines Dobermanns wurde die Sicherstellung nebst anderweitiger Unterbringung und Vermittlung des Dobermanns sowie das Verbot des Führens, Haltens und Betreuens jeglicher Hunde nebst angedrohtem Zwangsgeld angeordnet. Der Bescheid war sofort vollziehbar. Der Hundehalter wehrte sich gerichtlich gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung, hatte im Ergebnis aber keinen Erfolg. Das Verwaltungsgericht Göttingen führte aus, dass die Allgemeinheit sofort vor der gefährlichen Hundehaltung des Hundehalters geschützt werden müsse, da dieser den Hund abrichte und er nicht bereit und in der Lage sei, die Rechtsordnung zu beachten. Aufgrund der von dem Hundehalter verübten Straftaten und des öffentlichen Darstellens des Abrichtens des Hundes können nicht davon ausgegangen werden, dass sowohl das Leben als auch die Gesundheit anderer Menschen und Tiere unversehrt bleibe. Aus diesem Grund sei ein sofortiges Einschreiten der Behörde erforderlich. Der Hundehalter habe seinen Dobermann bewusst abgerichtet, um diesen zur Einschüchterung und als Waffe gegenüber anderen Personen einzusetzen.

Dem Verwaltungsgericht (VG) lagen Bilder vor, auf denen der Hundehalter mit dem Dobermann auf einem Schulhof trainiert, indem er den Hund in einen Hetzarm beißen lässt. Darüber hinaus lag ein Bericht der Polizeiinspektion A-Stadt über einen Polizeieinsatz betreffend den Bruder des Hundehalters vor. Die am Einsatz beteiligten Beamten berichten darüber, dass der Hundehalter von seinem Vater telefonisch dazu aufgefordert worden sei, den Reisepass seines Bruders, der sich wohl im PKW des Hundehalters befunden habe, zu der Wohnung des Bruders zu bringen, um der Polizei das Feststellen

der Personalien seines Bruders zu ermöglichen. Hierauf sei der Hundehalter in Begleitung seines Dobermanns, den er an einer Leine geführt habe, erschienen und habe sich mit dem Hund einen Weg durch die Polizeibeamten gebahnt. Durch dieses Verhalten hätten sich die Polizeibeamten bedroht gefühlt. Auf eine Aufforderung der Polizeibeamten, den Hund sofort aus der Wohnung zu bringen, habe der Hundehalter mit den Worten „Ganz bestimmt nicht!“ reagiert. Die Polizeibeamten hätten in dieser Situation den Eindruck gehabt, der Hundehalter habe den Hund gezielt genutzt, um die Beamten zu verunsichern. Aufgrund des dargestellten Verhaltens des Hundehalters ist es hinreichend wahrscheinlich, dass sich die dargestellte Gefahr realisieren wird und es dadurch zu einer Verletzung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung kommen wird. Denn das Verhalten des Hundehalters birgt das reale Risiko, dass er seinen Hund jederzeit als Waffe gegenüber anderen Personen einsetzen könnte. So hat der Hundehalter den Dobermann bereits einmal als Drohmittel benutzt. Weiter weist der Antragsteller ein gesteigertes Gewaltpotenzial auf, da er in der Vergangenheit schon mehrfach durch das Begehen von Rohheitsdelikten strafrechtlich in Erscheinung getreten ist und auch nach wie vor immer wieder polizeilich auffällig wird. Die Gefahrenprognose fiel daher zulasten des Hundehalters aus, der seinen Dobermann abgeben musste.

(VG Göttingen, Beschluss vom 04.04.2024 – 1 B 16/24)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwältin

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Durchführungsbeschluss (EU) 2024/1828 der Kommission vom 2. Juli 2024 zur Erneuerung der Zulassung für das Inverkehrbringen von **Futtermitteln**, die genetisch veränderten Mais

MON 810 enthalten oder aus ihm bestehen, sowie von **Lebens- und Futtermitteln**, die aus diesem genetisch veränderten Mais gewonnen werden, gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2017/1207 der Kommission (ABl. L, 2024/1828 v. 04.07.2024)

- Durchführungsverordnung (EU) 2024/1874 der Kommission vom 8. Juli 2024 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2235 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EU) 2016/429 und (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Muster für Veterinärbescheinigungen, der Muster für amtliche Bescheinigungen und der Muster für Veterinär-/amtliche Bescheinigungen für den Eingang in die Union** von Sendungen bestimmter Kategorien von Tieren und Waren und für deren Verbringungen innerhalb der Union und hinsichtlich der amtlichen Bescheinigungstätigkeit im Zusammenhang mit derartigen Bescheinigungen (ABl. L, 2024/1874 v. 09.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/1946 der Kommission vom 8. Juli 2024 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L, 2024/1946 v. 09.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/1994 der Kommission vom 16. Juli 2024 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L, 2024/1994 v. 18.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/1973 der Kommission vom 18. Juli 2024 zur Erstellung eines **Verzeichnisses antimikrobieller Arzneimittel**, die nicht gemäß den Artikeln 112 und 113 der Verordnung (EU) 2019/6 des Europäischen Parlaments und des Rates oder nur unter bestimmten Bedingungen gemäß diesen Artikeln angewendet werden dürfen (ABl. L, 2024/1973 v. 19.07.2024)
- Gesetz über die **Lehrverpflichtung** des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals an Hochschulen des Bundes und zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften (BGBl. I Nr. 247 v. 24.07.2024)
- Neunundzwanzigstes Gesetz zur Änderung des **Bundesausbildungsförderungsgesetzes** (29. BAföGÄndG) (BGBl. I Nr. 249 v. 24.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/1989 der Kommission vom 22. Juli 2024 zur Zulassung von Undec-10-enal, Terpeneolacetat, d,l-Borneol, l-Carvon, d-Campher, d,l-Isobornylacetat, 3-Propylidenphthalid, Phenyllessigsäure, Methylsalicylat, Thymol, Carvacrol, Benzothiazol, Terpinolen, d,l-Isoborneol, trans-Menthon, d,l-Bornylacetat, 3-Butylidenphthalid, Phenylacetaldehyd, Phenethylacetat, Phenethylphenylacetat, Methylphenylacetat, Ethylphenylacetat, Isobutylphenylacetat, 3-Methylbutylphenylacetat, 2-Methoxyphenol, 2-Methoxy-4-methylphenol, 4-Ethylguajacol, 2-Methoxy-4-vinylphenol, 4-Ethylphenol, 2-Methylphenol, 4-Methylphenol, 2,6-Dimethoxyphenol, Phenol, 2,6-Dimethylphenol, 2-Isopropylphenol, Benzen-1,3-diol, Alpha-Phellandren, Alpha-Terpinen, Gamma-Terpinen und l-Limonen als **Futtermittelzusatzstoffe** für alle Tierarten und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2018/245 hinsichtlich der Bedingungen der Zulassung für d,l-Isomenthon als Futtermittelzusatzstoff für alle Tierarten (ABl. L, 2024/1989 v. 24.07.2024)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2024/1941 der Kommission vom 22. Juli 2024 zur Benennung eines **Referenzlaboratoriums der Europäischen Union** für Stoffe zur Verbesserung von Lebensmitteln im Einklang mit der Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L, 2024/1941 v. 24.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2051 der Kommission vom 23. Juli 2024 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen

Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L, 2024/2051 v. 24.07.2024)

- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2020 der Kommission vom 26. Juli 2024 zur Änderung und Berichtigung von Anhang III der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2235 in Bezug auf **Musterbescheinigungen für den Eingang in die Union** von Sendungen von bestimmten Kategorien von Tieren und bestimmten für den menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs und zur Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2024/399 (ABl. L, 2024/2020 v. 29.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2032 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Änderung bestimmter Anhänge der Durchführungsverordnung (EU) 2021/620 hinsichtlich der **Genehmigung oder Aberkennung des Status „seuchenfrei“** für bestimmte Mitgliedstaaten oder Zonen dieser Mitgliedstaaten in Bezug auf bestimmte gelistete Seuchen und hinsichtlich der Genehmigung von Tilgungsprogrammen für bestimmte gelistete Seuchen (ABl. L, 2024/2032 v. 30.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2036 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von 2'-Fucosyllactose aus einem abgeleiteten Stamm von *Escherichia coli* W (ATCC 9637) als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L, 2024/2036 v. 30.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2043 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Änderung des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) 2020/690 hinsichtlich der **gelisteten Seuchen, für die der Status „seuchenfrei“** von Kompartimenten festgelegt werden kann (ABl. L, 2024/2043 v. 30.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2044 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 im Hinblick auf die Spezifikationen und Verwendungsbedingungen des **neuartigen Lebensmittels** Biomasse der Hefe *Yarrowia lipolytica* (ABl. L, 2024/2044 v. 30.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2047 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Samen und Mehl aus Samen von *Vigna subterranea* (L.) Verdc. als **traditionelles Lebensmittel aus einem Drittland** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L, 2024/2047 v. 30.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2048 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 im Hinblick auf die Spezifikationen und die Ver-

wendungsbedingungen für das **neuartige Lebensmittel** Proteinextrakt aus der Schweineniere (ABl. L, 2024/2048 v. 30.07.2024)

- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2090 der Kommission vom 29. Juli 2024 zur Genehmigung des Inverkehrbringens eines Gemischs aus Lacto-N-fucopentase I und 2'-Fucosyllactose, das mit einem abgeleiteten Stamm von *Escherichia coli* K-12 DH1 erzeugt wird, als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L, 2024/2090 v. 30.07.2024)
- Verordnung (EU) 2024/1987 der Kommission vom 30. Juli 2024 zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/915 hinsichtlich der **Höchstgehalte** für Nickel in bestimmten Lebensmitteln (ABl. L, 2024/1987 v. 31.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2049 der Kommission vom 30. Juli 2024 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Öl aus *Schizochytrium limacinum* (TKD-1) als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L, 2024/2049 v. 31.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2052 der Kommission vom 30. Juli 2024 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/808 hinsichtlich ihres Geltungsbereichs und bestimmter Leistungskriterien für Analysemethoden für **Rückstände pharmakologisch wirksamer Stoffe** in zur Lebensmittelerzeugung genutzten Tieren (ABl. L, 2024/2052 v. 31.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2062 der Kommission vom 30. Juli 2024 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 hinsichtlich der Spezifikationen des **neuartigen Lebensmittels** DHA- und EPA-reiches Öl aus *Schizochytrium* sp. (ABl. L, 2024/2062 v. 31.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2101 der Kommission vom 30. Juli 2024 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Öl aus *Schizochytrium* sp. (CABIO-A-2) als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L, 2024/2101 v. 31.07.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2139 der Kommission vom 1. August 2024 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L, 2024/2139 v. 02.08.2024)
- Durchführungsverordnung (EU) 2024/2160 der Kommission vom 9. August 2024 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L, 2024/2160 v. 12.08.2024)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Aus der EU

EU-Parlament: Agrarausschuss nimmt Arbeit auf

Ende Juli haben die Mitglieder des Landwirtschaftsausschusses des EU-Parlaments in geheimer Abstimmung die Tschechin Veronika Vrecionová, Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (EKR), zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie kündigte an, sich u. a. für Familienunternehmen sowie kleine und mittlere Betriebe einzusetzen und will sich persönlich auf den Bereich Tierwohl konzentrieren.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Daniel Buda, der bisherige Ausschussvorsitzende Norbert Lins, beide Europäische Volkspartei (EVP), sowie Eric Sargiacomo, Progressive Allianz der Sozialdemokraten (S&D), bestimmt. Die Wahl des vierten stellvertretenden Vorsitzes soll im September stattfinden.

AgE/slp

Tierschutz, Artenschutz

Deutschland 2. Platz bei Tierversuchen

Bei Tierversuchen liegt Deutschland mit Blick auf den Tierversuch hinter Frankreich auf Platz zwei – das zeigen die aktuellsten Zahlen (https://environment.ec.europa.eu/toics/chemicals/animals-science_en) aus dem Jahr 2022 aus der EU. In der Bundesrepublik wurden 1,73 Millionen Tiere verwendet.

Der Deutsche Tierschutzbund fordert die Bundesregierung daher auf, die **Strategie zur Reduktion von Tierversuchen vorzulegen**, die sie im Koalitionsvertrag versprochen hatte. EU-weit bräuchte es aus Sicht der Tierschützer:innen ebenso dringend eine Strategie zum schrittweisen Ausstieg aus Tierversuchen. Tierversuchsfreie Forschungsmethoden, die ohne Tierleid auskommen, müssten zudem stärker finanziell gefördert werden.

In der gesamten EU sowie in Norwegen wurden 2022 insgesamt 8 477 845 Tiere zu Versuchszwecken verwendet. Hinzu kommen 862 884 Tiere, die zur Herstellung oder Erhaltung genetisch veränderter Linien eingesetzt wurden. Die Gesamtzahl beläuft sich somit auf 9 340 729 Tiere – das sind weniger als 2021, jedoch mehr als 2020.

In den Zahlen nicht eingerechnet sind grundsätzlich jene Tiere, die Labore als „Überschuss“ entsorgen oder die zur Entnahme von Organen und Geweben zu wissenschaftlichen Zwecken getötet werden.

Ein Trend, der seit 2015 ungebrochen anhält, ist der Rückgang bei Tierversuchen zur Prüfung von Medikamenten und Chemikalien. Wurden in EU, Norwegen und UK im Jahr 2015 noch insgesamt rund 2,4 Millionen Tiere für regulatorische Zwecke eingesetzt, waren es 2022 nur noch rund 1,4 Millionen – ein Minus von 42 Prozent.

Im Bereich der Qualitätskontrolle von Medikamenten ging die Zahl der Versuchstiere seit 2015 sogar um mehr als 50 Prozent auf rund 650 000 Tiere im Jahr 2022 zurück. Dies führt die EU-Kommission in ihrem Bericht auf den Einsatz alternativer Testmethoden zurück, die insbesondere bei der Überprüfung von Wirksamkeit und Unbedenklichkeit neuer Produktionschargen, etwa von Impfstoffen oder biologisch produzierten Arzneimitteln (z. B. „Botox“), für deutlich geringere Versuchstierzahlen sorgen.

Deutscher Tierschutzbund/Initiative Tierversuche verstehen/KC

Kaninchen-Pyrogentest weitgehend gestrichen

Die Europäische Arzneibuchkommission hat in ihrer 179. Sitzung im Juni 2024 den Kaninchen-Pyrogentest in 57 Arzneibuchmonographien gestrichen. Dies ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des Europäischen Arzneibuchs zugunsten der Vermeidung, Reduzierung und Verbesserung bisher gesetzlich vorgeschriebener Tierversuche in der Arzneimittelprüfung (Replacement, Reduction, Refinement, RRR).

In der Europäischen Arzneibuchkommission sind als Mitglieder der deutschen Delegation Mitarbeitende des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) vertreten.

Der Kaninchen-Pyrogentest wurde bereits in den 1940er-Jahren entwickelt. Hier wird bei Kaninchen der Anstieg der Körpertemperatur gemessen, nachdem ihnen die zu untersuchende Substanz intra-

venös injiziert wurde, um fiebererregende Stoffe, sogenannte Pyrogene und Endotoxine, nachzuweisen. Der Kaninchen-Pyrogentest war ein wichtiger Test, um Verunreinigungen in Arzneimitteln frühzeitig nachzuweisen. Um Alternativmethoden zu entwickeln und deren Gleichwertigkeit zum Tiermodell mit substanziellen Daten belegen zu können, brauchte es rund 20 Jahre.

Zunächst wurde ein Test entwickelt, der auf dem Blut von Pfeilschwanzkrebsen (Limulus-Amöbozyten-Lysat-Test, LAL) beruht, einer gefährdeten Tierspezies. Neuere Tests, wie der rekombinante-Faktor-C-Test auf Endotoxin- und der Monozytenaktivierungstest auf Pyrogengehalt, **können nun ganz auf Tiere oder Material tierischen Ursprungs verzichten**.

PEI/KC

Tierseuchen, Tierkrankheiten

EHD-Stillstand in Frankreich

In Frankreich ist die Ausbreitung der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit (EHD) laut Bericht der Plattform für Tiergesundheit (ESA) von Ende Juli zum Erliegen gekommen. Demnach haben sich die verhängten Sperrzonen seit 07.12.2023 nicht mehr verschoben und damit auch

nicht über die Bretagne hinaus in Richtung Norden bewegt. Der erste Fall war im September 2023 aufgetreten, seitdem wurden in ganz Frankreich in Summe 4 330 Ausbrüche registriert. Allerdings scheint die Seuche ihre Ausbreitung in Spanien und Portugal fortzusetzen. AgE/slp

Verbesserter Schutz von Schweinen gegen Influenzaviren

Die Studie „**Neuartige rekombinante Impfstoffe vermitteln bei Ferkeln einen verbesserten Schutz gegenüber Influenza**“ ist jetzt in der Zeitschrift *npj vaccines* erschienen. Sie wurde gemeinsam vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems – Greifswald (Arbeitsgruppe (AG) Timm Harder), dem Institut für Virologie der Universität Freiburg/Br. (AG Martin Schwemmle) und dem Institut für Virologie und Immunologie (IVI) in Bern/Mittelhäusern (AG Gert Zimmer) durchgeführt.

Das Ziel der Studie war es daher, **neue Impfstoffkandidaten zu testen, die auch einen Einsatz direkt in Ferkeln erlauben**. Dazu wurden Ferkel aus einem betroffenen Bestand mit zwei neuartigen rekombinanten Impfstoffen immunisiert. Bei dem ersten Impfstoff handelte es sich um eine abgeschwächte Lebendvakzine auf Grundlage eines Fledermaus-Influenzavirus, das unfähig ist, mit porzinen

oder humanen Influenza-A-Viren Gensegmente auszutauschen. Der andere Impfstoff basierte auf RNA-Replikon-Partikeln, die von einem vermehrungsunfähigen Virus der vesikulären Stomatitis (VSV) abgeleitet sind. Beide Impfstoffe enthielten die genetische Information für Proteine eines Schweine-Influenzavirus, gegen die eine schützende Immunität induziert werden sollte. In Belastungsinfektionen der Tiere mit einem Schweine-Influenzavirus vermittelten die neuen rekombinanten Impfstoffe einen klar verbesserten Schutz im Vergleich mit zwei herkömmlichen Impfstoffen.

Die beiden neuen Impfstoffkandidaten könnten dazu beitragen, die kontinuierliche Übertragung von Influenza-A-Viren in Schweinebeständen zu unterbrechen. Dadurch würde sich der Gesundheitszustand der Tiere verbessern und auch das Risiko einer Übertragung von Schweine-Influenzaviren auf den Menschen verringern.

Publikation: DOI: 10.1038/s41541-024-00916-x

FLI/KC

Blauzungenkrankheit: Ausbreitung schreitet schnell voran

Die Blauzungenkrankheit (BTV) vom Serotyp 3 wurde inzwischen in acht Bundesländern nachgewiesen. Am 08.08.2024 wurden Infektionen mit dem Serotyp 3 in den **schleswig-holsteinischen** Kreisen Steinburg, Nordfriesland und Schleswig-Flensburg festgestellt. Welche Tierarten betroffen waren, erläuterte das Kieler Landwirtschaftsministerium nicht. Zeitgleich wurde ein Fall in einem Schafsbestand im **baden-württembergischen** Rems-Murr-Kreis behördlich bestätigt.

Tierhaltende sind aufgefordert, ihre Tiere genau zu überwachen und **vorsorglich impfen zu lassen**.

Am 12.10.2023 wurde der erste Fall in Deutschland bestätigt, und zwar in Nordrhein-Westfalen. Weitere Nachweise gab es später in **Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Hessen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern**.

Der Serotyp 3 (BTV-3) hat sich inzwischen auch über die belgische Grenze nach **Frankreich** ausgebreitet. Wie die Präfektur des Départements Nord mitteilte, sei eine Schafhaltung nahe der Stadt Mabeuge betroffen. Mittlerweile werden Medienberichten zufolge mehr als 20 Verdachtsfälle untersucht.

AgE/KC

Zentraler Krisenstab berät über Ausbreitung der ASP

Angesichts der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den „Zentralen Krisenstab Tierseuchen“ einberufen. Er ist beim Ausbruch einer Tierseuche das übergeordnete politische Entscheidungsgremium. Teilnehmende sind die Amtschefs der zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder. Sie beraten Maßnahmen von überregionaler und politischer Bedeutung und beschließen bei Bedarf ein bundeseinheitliches Vorgehen.

Der Bund unterstütze die zuständigen Bundesländer gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) z. B. bei den epidemiologischen Untersuchungen oder der Abstimmung der Maßnahmen und Sperrzonen-Gebietskulissen mit der EU, erklärt Staatssekretärin Silvia Bender.

Mittlerweile sind neben **Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern auch in Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg** infizierte Tiere gefunden worden.

In Hessen grenzt das Landwirtschaftsministerium die betroffenen Gebiete neu ab. Wie das Ressort mitteilte, wird die bisherige

ge Restriktionszone in eine Sperrzone II umgewandelt. Zusätzlich wird daran angrenzend eine neue Sperrzone I festgelegt. Sie erweitert das betroffene Gebiet um Teile des Hochtaunus-Kreises, des Rheingau-Taunus-Kreises und Gebiete des Kreises Bergstraße.

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) hat indes finanzielle Hilfen für Betriebe in Restriktionszonen gefordert. Auch diese Schweinehalter, die unverschuldet wegen der Umsetzung von Quarantänemaßnahmen in ihrer Arbeit eingeschränkt seien, müssten unterstützt werden, erklärte ISN-Geschäftsführer Dr. Torsten Staack. Die vom Staat und der EU festgelegten Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung seien so umfassend und v. a. lang andauernd, dass sie für schweinehaltende Betriebe erhebliche wirtschaftliche Schäden bis hin zur Existenznot verursachten, berichtete Staack. Deshalb sieht der ISN-Geschäftsführer den Staat in der Pflicht, sich um die so entstehenden Begleitschäden zu kümmern.

BMEL/AgE/KC

Vogelgrippe von Kühen auf Katzen übergelungen

Nach einer Studie der Cornell University ist die Vogelgrippe in den USA vermutlich durch das Trinken von Rohmilch infizierter Kühe auf Katzen und Waschbären übergelungen. Mutationen im Virus, die zu einer verbesserten Übertragbarkeit auf den Menschen führen wür-

den, fanden die Forschenden nicht. Dennoch sei das Untersuchungsergebnis „besorgniserregend“, weil die Ausbreitung bei Säugetieren eine Anpassung des Virus an Säugetiere und damit auch an den Menschen fördern könne.

AgE/slp

Geflügelpest: Verbreitung auch über Fliegen

Schmeißfliegen können das Geflügelpestvirus verbreiten. Das haben Forschende der japanischen Kyushu-Universität nachgewiesen. Laut einem aktuellen Bericht im Magazin *Scientific Reports* fanden sie im Winter 2022/23 in der Nähe einer infizierten Kranichkolonie 14 Schmeißfliegen, die Träger des Virus waren. Insgesamt wurden 648 Fliegen gesammelt, damit betrug die Prävalenz knapp 2,2 Prozent. Die Forschenden befürchten, dass die **Fliegen das Virus in Wasser- und Futterquellen von Vögeln tragen** und damit zur Verbreitung der Geflügelpest beitragen.

Schmeißfliegen sind den Forscher:innen zufolge in der Lage, pro Tag 2 km weit zu fliegen. Da das Virus 2 Tage infektiös bleibe, müsse in einem Radius von 4 km mit fliegenbedingten Infektionen von Wild- und Nutzgeflügel gerechnet werden. Gegensteuern könnten Nutztierhaltende durch Haltungssysteme, die nach außen abgeschlossen seien. Wichtig seien auch Fliegenbekämpfungsmaßnahmen wie Insektizide und Netze.

AgE/KC

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–30.06.2024

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft
Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Epididymiditis	Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung			2024	2019 ²					2021 ⁵	2024	2024		2022	2024 ⁶	2023			2024 ⁸	2024 ⁹	2024	2024 ¹⁰
Schleswig-Holstein	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	1	-	-	-	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Arnsberg	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	16	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	39	8	0	0	2 ³	13 ⁴	1	2	1	0	0	9	0	0	0	7	1 ⁷	0	0	0	0

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen und Hausschweinen / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Wildvögeln / ⁴ Schaf und Rind /

⁵ Schwein / ⁶ Wildtaube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Schaf / ⁹ Mycobacterium bovis / ¹⁰ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBL und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Novemberausgabe 2024 ist der 01.10.2024.

Inland inkl. Hybridveranstaltung

September 2024

- 02.–04.09. in **ALTHÜTTENDORF** (5/24,665)
Brandenburger Immobilisationslehrgang
- 02.–04.09. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (6/24,786); Workshop Abdomen des Rindes
- 02.–06.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (4/24,533)
Weichteilchirurgie Kurs II
- 03./04.09. in **FREDENBECK/WEDEL** (6/24,786)
Ein-Punkt-Methode für Fortgeschrittene
- 04.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 04.09. in **BERLIN** (9/24,1223)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 04.–06.09. in **WEIDENBACH** (08/24,1063)
Cattle Camp
- 04.09.2024–19.02.2025 in **BOCHOLT/KEMPEN** (3/24,348); TK NR: Praxismanager:in (m/w/d)
- 05.–08.09. in **LIST AUF SYLT** (6/24,786)
Sylder Fortbildungstage
- 06./07.09. in **HILPOLTSTEIN** (5/24,665)
Equine Hindlimb Lameness Diagnostics
- 06.–08.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/24,786)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 1
- 07.09. in **BAD WILDUNGEN** (5/24,665)
Orthopädie und Physiotherapie Hand in Hand
- 07.09. in **HAMBURG** (6/24,786)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 07.09. in **SINDELFINGEN** (9/24,1223)
Ultraschall beim Pferd
- 07./08.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische und Rehabilitative Medizin Klt. M 2
- 07./08.09. in **MELBECK/LÜNEBURG** (3/24,399)
Abd. Sonografie b. Heimtieren/Kleinsäufern
- 07./08.09. in **DÜLMEN** (6/24,787)
Halswirbelsäulendiagnostik und -therapie
- 07./08.09. in **DÜLMEN**
Kinesiologisches Physiotaping für Pferde
- 09.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (6/24,787)
TPLO-Seminar
- 09.–13.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (4/24,533)
Anästhesie u. Schmerzmanagement Kurs II
- 09.–13.09. in **LAAR** (5/24,662)
Pferdedentalkurs
- 10.09. in **KRESSBRONN**
Objektive Ganganalyse auf dem Canid Gait
- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN** (8/24,1063); DVG: Jahrestagung FG AVID
- 11.–13.09. in **HANNOVER** (9/24,1223)
DVG: FG „Kl. Widerkäufer u. Neuweltkamele“
- 12./13.09. in **HANNOVER/HYBRID** (7/24,936)
ATF: Aktuelle Probleme des Tierschutzes
- 12./13.09. in **OBERHACHING** (8/24,1063)
Interaktives Endodonts-Seminar Modul 1
- 12.–15.09. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 6
- 13./14.09. in **BERLIN** (6/24,787)
DVG-Vet-Progress Kleintiermodule M 6
- 13./14.09. in **BONN** (7/24,936)
ECVM – Aktuelles aus Wissenschaft und Praxis
- 13./14.09. in **HANNOVER** (9/24,1223)
TTA RAPID und RAPID Luxation
- 13.–15.09. in **SITTENSEN** (6/24,787)
Advanced Veterinary Chiropractic
- 14.09. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hd. u. Pferd Hosp.
- 14.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/24,787)
Biomechanik orthopädischer Erkrankungen
- 14.09. in **RINTELN** (6/24,787)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 14.09. in **HANNOVER/HYBRID** (9/24,1223)
Hauttagung
- 14./15.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 7
- 14./15.09. in **HANAU** (12/23,1638; 5/24,660)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere K 3 + 4
- 14./15.09. in **BOPFINGEN** (5/24,665)
Pferdeosteopathie Modul 1
- 14./15.09. in **NEU-ISENBURG** (8/24,1064)
Inhalationsanästhesie bei Hund, Katze u. Heimtr.
- 14./15.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/24,787); Kleinsäuger Dermatol. u. Endokrinol.
- 16.–20.09. in **IDAR-OBERSTEIN** (4/24,534)
Orthopädie für Kleintiere Kurs II
- 18.09. in **BIELEFELD** (6/24,787)
Erkrankungen d. Gastro-Intestinal. b. Hd./Ktz.
- 18./19.09. in **GÖTTINGEN** (9/24,1223)
Jahrestagung der DGfZ und GfT 2024
- 19./20.09. in **HANAU** (12/23,1635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 20.09. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 5
- 20.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (5/24,665)
Rittigkeitsproblematik anhand von Fallbeispielen
- 20.09. in **OBERSCHLEISSHEIM** (8/24,1064)
BLTK/LMU: Münchener Fortbildungstag
- 20.09. in **ESSEN** (6/24,787)
Hands-on: Dentalröntgen
- 21.09. in **BAKUM-LÜSCHE** (5/24,665)
Rittigkeitsproblematik anhand von Fallbeispielen
- 21.09. in **BENSHEIM** (8/24,1064)
Führungstech./Auswahl d. Handstücke Zahnsbst.
- 21.09. in **BRAUNSCHWEIG** (7/24,936)
Strahlenschutz-Aktualisierung
- 21.09. in **GIESSEN/HYBRID** (9/24,1224)
Antibiotikareduktion
- 21./22.09. in **VIERNHEIM** (9/24,1224)
Echokardiografie pur
- 21./22.09. in **GIESSEN** (11/23,1500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 21./22.09. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 21./22.09. in **HANAU** (12/23,1635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 21./22.09. in **HANAU** (4/24,534)
Pflege-, Hygiene u. Assistenzseminar Modul P1
- 21./22.09. in **DÜLMEN** (5/24,665)
Pferdeosteopathie Modul 2
- 21./22.09. in **ESSEN** (6/24,787)
Parodontalbehandlung beim Hund
- 21./22.09. in **KEVELAER** (6/24,788)
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 21./22.09. in **HANAU** (6/24,788)
Pflege-, Hygiene- und Assistenzseminar M P1
- 21./22.09. in **TIMMENDORFER STRAND** (6/24,788); Zahnheilkunde Basics
- 23./24.09. in **FREDENBECK/WEDEL** (6/24,786)
Ein-Punkt-Methode für Fortgeschrittene
- 23.–25.09. in **BERLIN** (8/24,1064)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwerpt. Fisch
- 24.–27.09. in **GARMISCH-PARTENK/HYBRID** (9/24,1223); DVG: LM-Sicherh. u. Verbrauchersch.
- 25.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 25.09. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (8/24,1064)
Heimtiere in der Notfallambulanz
- 25.09. in **KORNTAL-MÜNCHING** (9/24,1223);
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 25.09. in **WEIMAR** (9/24,1224)
Inappetenz Kleinsäuger
- 25.09. in **BERLIN** (9/24,1224)
Spurensuche Anämie
- 25.09. in **MÜNCHEN**
Seminarreihe Klauengesundheit
- 25.–27.09. in **DÜLMEN** (6/24,788)
Sattelseminar
- 25.–27.09. in **HANNOVER**
Pneumococcal a. Streptococcal Symposium
- 26.09. in **MÜNCHEN** (6/24,788)
Seminarreihe Klauengesundheit
- 26./27.09. in **BERLIN** (6/24,788)
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 27.09. in **BERLIN** (6/24,788)
Strahlenschutzaktualisierung
- 27./28.09. in **BADEN-BADEN** (6/24,788)
Gastroenterologie-Fallseminar Kleintier
- 27./28.09. in **WOLNZACH** (9/24,1224)
Podiatry JAM Session
- 27.–29.09. in **HÜBLINGEN** (9/23,1221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7

- 27.–29.09. in **ELSOFF** (4/24,534)
BLT – Balanced Ligamentous Tension
- 27.–29.09. in **VIERNHEIM** (9/24,1224)
Ultraschall Doppler – Echokardiografie II
- 28.09. in **GIESSEN** (6/24,788)
Medical Training für Hunde
- 28.09. in **BERLIN** (6/24,790)
Onkologie
- 28.09. in **NEU-ISENBURG** (8/24, 1064)
Dentalröntgen bei Hund und Katze
- 28.09. in **LEIPZIG** (9/24,1224)
Reisekrankheiten bei Hund und Katze
- 28./29.09. in **FREDENBECK** (7/23,943)
Akupunktur: 1-Punkt-methode f. Fortgeschrittene
- 28./29.09. in **BERLIN** (10/23,1356)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28./29.09. in **HAAN** (3/24,399)
CT-Symposium
- 28./29.09. in **HANAU** (4/24,535)
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul Z2
- 28./29.09. in **DALLGOW** (5/24,666)
Back, Sacroiliac a. Pelvic Problems of the Horse
- 28./29.09. in **FREDENBECK/WEDEL**
(6/24,786); Ein-Punkt-Methode f. Fortgeschrittene
- 28./29.09. in **DÜLMEN** (6/24,790)
Osteopathie und Chiropraktik
- 28./29.09. in **TIMMENDORFER STRAND**
(6/24,790); Ultraschall Bauch-/Becken Hd./Ktz.
- 28./29.09. in **BERLIN** (6/24,790)
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 28./29.09. in **KASSEL** (7/24,937)
Positive Bewerbererfahrung
- 29.09. in **BERLIN** (6/24,790)
Lokalanästhesie für die Praxis
- 29.09. in **GIESSEN/HYBRID** (6/24,790)
Verhalten u. Besonderh. v. Hd.- u. Ktz.-Senioren
- 30.09.–02.10. in **ERLANGEN** (9/24,1224)
LGL-Kongress LM-Sicherheit und Tiergesundheit

Oktober 2024

- 01./02.10. in **BERNAU** (8/24,1065)
Ultraschall in der Rinderrepro
- 03.–06.10. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt 2
- 04./05.10. in **ESPENAU/HYBRID** (6/24,790)
ATF: Homotoxikologie/Bioregul. Tiermed. Kurs B
- 04.–06.10. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 05.10. in **WASBEK** (6/24,791)
Hands-on Sono 3
- 05.10. in **HAAN** (9/24,1224)
Wenn der Radiologe den Internisten braucht ...
- 05./06.10. in **HALLE** (11/23,1502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 05./06.10. in **DÜLMEN** (5/24,665)
Hundeosteopathie Modul 2
- 05./06.10. in **HAAN** (6/24,791)
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 05./06.10. in **TIMMENDORFER STRAND**
(7/24,937); Ophthalmologie II
- 05./06.10. in **NÜRNBERG**
Kinesiologisches Physiotaping für Hunde
- 06.10. in **WASBEK** (6/24,791)
Perioperative Assistenz
- 06.10. in **HAAN** (9/24,1225)
Hands-on Sonografie
- 07.–11.10. in **DUMMERSTORF** (8/24, 1065)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 08.10. in **HAMM** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 08./09.10. in **BRETEN** (5/24,666)
Advanced Equine Ophthalmology
- 08.–10.10. in **DACHSBACH** (6/24,791)
Abdomen des Rindes
- 09.10. in **MEMMINGEN** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 09.10. in **AULENDORF** (9/24,1225)
Klauengesundheit
- 09.10. in **HALLSTADT** (9/24,1225)
Diabetes mellitus bei Katze und Hund
- 10.10. in **LOICHING** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 10./11.10. in **SCHAFFLUND** (5/24,661)
Klauenkurs NOT
- 10./11.10. in **BAYREUTH**
LAG-Tagung
- 10.–12.10. in **BERLIN** (6/24,791)
Pferdeheilkunde
- 10.–12.10. in **EGGENSTEIN** (6/24,791)
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,535)
Sportphysiotherapie Sport- und Diensthunde
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,791)
Neuraltherapie Pferd
- 11.10. in **KEVELAER** (6/24,791)
Aktuelle internistische Fälle aus der Pferdepraxis
- 11./12.10. in **EBREICHSDORF** (6/24,792)
Practical Ophthalmology for Equine Practitioners
- 11./12.10. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress: Modul 7
- 11.–13.10. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 11.–13.10. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/24,786)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 2
- 11.–13.10. in **SITTENSEN** (8/24, 1065)
Veterinär-Chiropraktik für Pferde u. Kleintiere M 1
- 12.10. in **KEVELAER** (6/24,792)
Leistungsinsuffizienz beim Reitpferd
- 12./13.10. in **HALLE AN DER SAALE**
(11/23,1502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 12./13.10. in **NEU-ISENBERG** (5/24,666)
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 12./13.10. in **MÜNCHEN-HAAR** (6/24,792)
Magen, Darm und Pankreas
- 12./13.10. in **TIMMENDORFER STRAND**
(7/24,937); Röntgen: Fachkunde u. Diagnostik
- 12./13.10. in **OBERRHACHING** (8/24,1063)
Interaktives Endodontieseminar Modul 2
- 12./13.10. in **HANAU** (8/24,1066)
Zahnheilkunde Schwerpkt. Katzen u. Hunde 1 + 2
- 12./13.10. in **HOLZKIRCHEN** (9/24,1225)
Intensivseminar Labordiagnostik
- 12.10.2023–08.03.2024 in **HANAU**
Basislehrgang Zahnheilkunde: Katzen und Hunde

- 13.10. in **ZIRNDORF/HYBRID** (6/24,792)
Einfach bessere Röntgenbilder
- 14./15.10. in **BERLIN** (8/24,1066)
Praxismanagement – Blockkurs 9
- 14.–18.10. in **IDAR-OBERSTEIN** (4/24,533)
Weichteilchirurgie Kurs III
- 15.10. in **MARKKLEEBERG** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 16.10. in **BÜDELSDORF** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN** (6/24,791)
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxis
- 16.–18.10. in **BERLIN** (8/24,1066)
Versuchstierkd. – Basisk., Schwerpunkt Schwein
- 17.10. in **ACHIM** (9/24,1225)
Modernes Gesundheits- u. Herdenmanagement
- 17./18.10. in **HANAU** (12/23,1635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 17./18.10. in **ESSEN** (7/24,937)
Hands-on: Endodontie
- 18.10. in **BERLIN** (7/24,937)
Fledermäuse i. d. historischen Zitadelle Spandau
- 18.10. in **BERLIN** (7/24,937)
Basis Osteosynthese 1
- 18.–20.10. in **ZWIEFALTEN** (3/24,395)
Certified Veterinary Acupuncture Programm
- 18.–20.10. in **LEMBRUCH** (9/24,1225)
Vet Relax am Dümmer See
- 19.10. in **ROSTOCK** (3/24,396)
CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 19.10. in **MÜNCHEN** (7/24,938)
Ultraschallkurs der praktischen Echokardiografie
- 19.10. in **MÜNCHEN** (7/24,938)
CT-Fachkunde Symposium Teil 3
- 19.10. in **ESSEN** (7/24,938)
Hands-on: Kieferorthopädie
- 19.10. in **WEINSTADT-BEUTELSBACH**
(9/24,1226); Wege in die Selbständigkeit
- 19.10. in **BEICHLINGEN**
MV Traditionsverein der Veterinäringenieure e. V.
- 19./20.10. in **HANAU** (12/23,1635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 19./20.10. in **MELBECK** (4/24,535)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 19./20.10. in **BOPFINGEN** (5/24,665)
Pferdeosteopathie Modul 2
- 19./20.10. in **MÜNCHEN** (6/24,792)
Homöopathie: Wie die Nächte ruhiger werden
- 19./20.10. in **BERLIN** (7/24,937)
Basis Osteosynthese 2
- 19./20.10. in **TIMMENDORFER STRAND**
(7/24,938); Ultraschall i. d. Notfallmedizin
- 19./20.10. in **ESSEN** (7/24,938)
Abdominalchirurgie für Fortgeschrittene
- 19./20.10. in **BERLIN** (7/24,938)
Abdominaler Ultraschall beim Hund
- 19./20.10. in **BERLIN** (7/24,938)
Tierzahnheilkunde Katze
- 20.10. in **ROSTOCK** (3/24,396)
CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 20.10. in **BAD-WILDUNGEN** (6/24,792)
Aktualisierung d. Fachkunde nach § 48 StrlSchV

- 21.–25.10. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4/24,534)
Orthopädie für Kleintiere Kurs III
- 23.10. in **HAUSEN** (6/24,792)
Erkrankungen d. Gastro-Intestinaltraktes Hd./Ktz.
- 25.10. in **HAMBURG** (7/24,938)
Strahlenschutzaktualisierung
- 25.10. in **HILPOLTSTEIN** (7/24,939)
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Sehnen
- 25./26.10. in **BADEN-BADEN** (7/24,939)
Kardiologie/Sonokardiologie
- 25./26.10. in **DINKLAGE** (9/24,1226)
Praxismanagement Teil 1
- 25.–27.10. in **HÜBLINGEN** (9/23,1221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 25.–27.10. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Workshop
- 26.10. in **HILPOLTSTEIN** (7/24,939)
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Gelenke
- 26.10. in **SINDELINGEN** (9/24,1226)
Ultraschall Abdomen beim Kleintier
- 26.10. in **GIESSEN/HYBRID** (7/24,939)
Ethologie und Verhaltensprobleme beim Pferd
- 26./27.10. in **HANAU** (12/23,1638; 5/24,660)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere K 5 + 6
- 26./27.10. in **LEIPZIG** (6/24,792)
TCVM-Praxisseminar
- 26./27.10. in **NEU-ISENBERG** (7/24,939)
Ultraschall Abdomen 2
- 26./27.10. in **LICHTENFELS** (8/24,1066)
Jahrestagung Zukunft Tiergesundheit e. V.
- 26./27.10. in **TIMMENDORF STRAND** (8/24,1066); Dermatol. – Grundlg. u. Neuigk.
- 26./27.10. in **HOHENRODA** (8/24,1066)
Tierärztliche Naturheilkunde-Tage
- 26./27.10. in **NEUSS/HYBRID** (8/24,1067)
Verhaltensmedizin und -therapie f. Kleintiere
- 27.10. in **GIESSEN/HYBRID** (7/24,939)
Mehrhundehaltung sowie Kastration von Hunden
- 27.10. in **BERLIN**
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting
- 28.10.–01.11. in **BERLIN** (5/24,666)
Intensivwoche Kardiologie Basis
- 30.10. in **KÖLN** (9/24,1223)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 30./31.10. in **BERLIN** (6/24,793)
Intensivkurs zur HD
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (9/24,1226)
DVG-Vet-Congress
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (3/24,400)
DVG-FG VAINS, *call for papers*
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (4/24,535)
DVG: Naturheilverf. u. Regulationsmed., c. f. p.
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (4/24,535)
DVG: Tiergesundheit in der Rinderhaltung, c. f. p.
- 31.10. in **BERLIN** (4/24,535)
Arbeitsgruppe Neurologie der DGK-DVG, c. f. p.
- 31.10. in **BERLIN** (3/24,399)
FG Chirurgie b. DVG-Vet-Congress, c. f. papers
- 01.11. in **BERLIN** (3/24,400)
Tagung DVG-FG Versuchstierkunde, c. f. papers
- 01.11. in **BERLIN** (4/24,535)
Fachgruppe Bienen der DVG, *call for papers*
- 01.11. in **BERLIN** (8/24,1067)
Joint Meeting on Elbow Dysplasia
- 01.11. in **BERLIN** (9/24,1226)
Gründung einer Tierpraxis
- 01.11. in **OLDENBURG** (8/24,1067)
Oldenburger Tierärztekongress 2024
- 01./02.11. in **BERLIN** (3/24,400)
Kongress zur Pferdemedizin, *call for papers*
- 01.–03.11. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 01.–03.11. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 01.–03.11. in **SITTENSEN** (9/24,1226)
Cranio-Sacral Therapy f. Animal Chiropractors
- 02.11. in **ISNY/HYBRID** (8/24,1067)
International Canine Gait Summit
- 02./03.11. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 02./03.11. in **DÜLMEN** (5/24,665)
Pferdeosteopathie Modul 3
- 02./03.11. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,793)
Goldimplan. als nichtmedikamentöse Schmerzth.
- 02./03.11. in **FRANKFURT/M** (7/24,939)
bpt: Gesundheit als Kapital: Erfolgreich führen
- 02./03.11. in **REICHELSCHEIM**
Kinesiologisches Physiotaping für Hunde
- 04.–08.11. in **BERLIN** (6/24,794)
Abdominale Chirurgie, Weichteile
- 07./08.11. in **SCHAFFLUND** (5/24,661)
Klauenkurs NOT
- 07./08.11. in **DACHSBACH** (6/24,794)
Nabelerkrankungen des Kalbes u. Fälle Rinder
- 08.11. in **BADEN-BADEN** (7/24,940)
Seminare Kleintierheilkunde/Neurologie
- 08./09.11. in **BERLIN** (8/24,1067)
Mikroinjekt. – Kompaktkurs mit prakt. Übungen
- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,536)
TuiNa und QiGong für Kleintiere
- 09.11. in **WASBEK** (8/24,1067)
Hands-on Sono 4
- 09.11. in **MÜNCHEN** (8/24,1014)
BLTK Cat day
- 09./10.11. in **SCHWÄBISCH HALL** (5/24,666)
Echokardiografie Aufbaukurs
- 09./10.11. in **MÜNCHEN**
Rationsberechnung in der Tierarztpraxis Teil 2
- 09./10.11. in **HANAU** (8/24,1066)
Zahnheilkunde Schwerpkt. Katzen u. Hunde 3 + 4
- 09./10.11. in **TIMMENDORF STRAND** (8/24,1067); Ophthalmologie III
- 11.–15.11. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4/24,533)
Anästhesie u. Schmerzmanagement Kurs III
- 12.11. in **KÖLN** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 13.11. in **VIERNHEIM** (8/24,1063)
Der abdominale Untersuchungsangang Modul 4
- 13.11. in **BIEBERGMÜND** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 13.11. in **HANNOVER** (8/24,1068)
Rind: Die Zitze – vergessener Faktor d. Milchprod.
- 13.–17.11. in **BAD WILDUNGEN** (8/24,1068)
Neuraltherapie Kleintier
- 14.11. in **HANNOVER** (7/24,940)
Einstieg i. d. abdominale Sonografie Hd./Ktz.
- 14.11. in **ERFURT** (9/24,1223)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 14.11. in **AUGSBURG** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 14.11. in **HANNOVER** (8/24,1068)
Laparoskopische Diagnostik u. Therapie b. Rind
- 14.–16.11. in **HANNOVER** (6/24,794)
bpt-Kongress
- 15.11. in **HAMBURG** (8/24,1068)
Tierpark Hagenbeck
- 15.11. in **HANNOVER** (8/24,1068)
Klarer Kopf, gesunder Hund
- 15./16.11. in **LUDWIGSHAFEN** (6/24,794)
Introduction to Adv. Surg. Dental Extraction Tech.
- 15./16.11. in **MÜNCHEN** (6/24,794)
Seminarreihe Klauengesundheit
- 15./16.11. in **BERNAU** (8/24,1068)
Embryotransfer beim Rind
- 15./16.11. in **BAKUM/LÜSCHE** (8/24,1068)
Applied Biomechanics and Rehabilitation
- 15.–17.11. in **SITTENSEN** (8/24,1065)
Veterinär-Chiropraktik für Pf. und Kleint. M 2
- 16.11. in **HANNOVER** (8/24,1069)
Azidose Rind – denn sauer macht nicht lustig
- 16.11. in **WIESBADEN** (8/24,1069)
Rechtskonf. Arzneimittelins. in der Kleintierprax.
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,536)
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN** (5/24,666)
Lahmheitsdiagnostik
- 16./17.11. in **GIESSEN** (7/24,940)
Angst- u. stressbed. Verhaltensprobleme Hd.
- 18.11. in **OSNABRÜCK** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 18.–22.11. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4,533)
Weichteilchirurgie Kurs IV
- 18.–22.11. in **LAAR** (5/24,662)
Pferdedentalkurs
- 19.11. in **MÜNCHEN** (7/24,940)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 19.11. in **BARGTEHEIDE** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 19.11. in **BERLIN** (8/24,1069)
Medientraining: Souverän bleiben im Dialog
- 19.11. in **HANNOVER** (9/24,1226)
Arbeits- und Fachtagung der LAG Niedersachsen
- 20.11. in **POTSDAM** (8/24,1068)
Preisgestaltung und Preismanagement
- 21.11. in **KEMPEN** (6/24,794)
TK NR: Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 21.–24.11. in **LORSCH** (7/24,940)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 1
- 22.11. in **MÜNCHEN** (8/24,1069)
Die Reptilienauffangstation München
- 22.11. in **KASSEL** (8/24,1069)
Strahlenschutzaktualisierung
- 22.11. in **STUTTGART** (9/24,1226)
C-LOX – Spinal Surgeries

November 2024

- 01.11. in **BERLIN** (3/24,400)
Tagung DVG-FG Versuchstierkunde, c. f. papers

- 22./23.11. in **KASSEL** (8/24,1069)
Seminare Kleintierheilkunde
- 22./23.11. in **BERLIN** (8/24,1069)
Embryotransf. – Workshop zur Sanier. v. Mausl.
- 22./23.11. in **BADEN-BADEN** (8/24,1070)
Seminare Pferdeheilkunde
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN** (6/24,794)
Neurovaskuläre Osteopathie
- 23.11. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 23.11. in **HOFHEIM** (7/24,940)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 23.11. in **MÜNCHEN** (7/24,940)
Ultraschallkurs der abdominalen Sonografie
- 23.11. in **HAAR** (8/24,1070)
Bildgeb. Diag. häufiger Erkrank. Heimtiermed.
- 23.11. in **BERLIN** (8/24,1070)
Vasektomie bei der Maus
- 23./24.11. in **BOPFINGEN** (5/24,665)
Pferdeosteopathie Modul 3
- 23./24.11. in **DÜLMEN** (5/24,665)
Hundeosteopathie Modul 3
- 23./24.11. in **HANAU** (6/24,794)
Modul 8: Endodontische Behandlung
- 23./24.11. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 23./24.11. in **BERLIN** (8/24,1070)
Chirurgie trifft Zytologie
- 23./24.11. in **HAAN** (8/24,1070)
Das 1 x 1 am Auge
- 23./24.11. in **TIMMENDORFER STRAND**
(8/24,1070); Kardiologie Basics
- 24.11. in **HAAR** (8/24,1070)
Neurologie und Epilepsie
- 24.11. in **HAAR** (8/24,1070)
Keine Angst vor kleinen Tieren
- 25./26.11. in **BERLIN** (8/24, 1071)
Praxismanagement – Blockkurs 10
- 26.11. in **MÜNCHEN** (7/24,940)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 27.–29.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(3/24,399); Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 28./29.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 28./29.11. in **BERLIN** (6/24,794)
Kastration bei Hund und Katze
- 28.–30.11. in **FREIBURG I. BR.**
Internat. Tagung Angewandte Ethologie
- 29./30.11. in **DINKLAGE** (9/24,1 226)
Praxismanagement Teil 2
- 29.11.–01.12. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 29.11.–01.12. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/24,786)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 3
- 29.11.–01.12. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 30.11./01.12. in **HANAU** (12/23,1 638;
5/24,660); Zahnheilk. Schwerpunkt: Heimtiere K 7 + 8
- 30.11./01.12. in **HAAN** (8/24,1071)
Hands-on: Röntgen

- 30.11./01.12. in **BAD WILDUNGEN**
(8/24,1071); Aktive Krankengymnastik beim Hund
- 30.11./01.12. in **TIMMENDORFER STRAND**
(8/24,1071); Hämatolog. u. internistische Probl.
- 30.11./01.12. in **FRANKFURT/M** (8/24,1071)
Psychologie für Führungskräfte u. psych. 1. Hilfe

Dezember 2024

- 02.–06.12. in **BERLIN** (7/24,940)
Anästhesie und Analgesie
- 05.12. in **KEMPEN** (5/24,633; 6/24,795)
TK NR: Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 05.–08.12. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt 3
- 05.–08.12. in **BAD WILDUNGEN** (9/24,1 227)
Osteopathie für Hundepraktiker
- 06.12. in **ESSEN** (8/24,1071)
Thoraxchirurgie
- 06.12. in **ESSEN** (8/24,1071)
Basis Intensivmedizin 1
- 06./07.12. in **ISERNHAGEN** (6/24,795)
New Developments in Equine Endoscopy
- 06./07.12. in **KASSEL** (9/24,1 227)
Pferdeheilkunde/Kolik
- 07.12. in **ESSEN** (8/24,1071)
Basis Intensivmedizin 2
- 07./08.12. in **ESSEN** (8/24,1072)
HNO aus chirurgischer Sicht
- 07./08.12. in **BERLIN** (8/24,1072)
Sono Abdomen Katze
- 07./08.12. in **BERLIN** (8/24,1072)
Zweitmeinung Innere Medizin
- 08.12. in **ESSEN** (8/24,1072)
RECOVER (BLS und ALS)
- 08.12. in **ESSEN** (8/24,1072)
Schmerzmanagement und Intensivpatienten
- 09.–13.12. in **IDAR-OBERSTEIN** (4,533)
Weichteilchirurgie Kurs V
- 13.12. in **BADEN-BADEN** (9/24,1 227)
Strahlenschutzaktualisierung
- 13./14.12. in **PARSDORF** (6/24,795)
Equine Head Trauma/Conditions a. Sinus Access
- 13./14.12. in **BERLIN/HYBRID**
DVG-Vet-Progress: Modul 8
- 14.12. in **BAD WILDUNGEN** (8/24,1072)
Myofasziale Triggerpunkttherapie
- 14.12. in **BAD WILDUNGEN** (9/24,1 227)
Unterwasserlaufband – Therapie und Training
- 14./15.12. in **HANAU** (8/24,1066)
Zahnheilkunde Schwerpunkt. Katzen u. Hunde 5 + 6

Januar 2025

- 03.–05.01. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 10./11.01. in **DINKLAGE** (9/24,1 226)
Praxismanagement Teil 3
- 10.–12.01. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 10.–12.01. in **SITTENSEN** (8/24,1065)
Veterinär-Chiropraktik für Pf. und Kleintiere M 3

- 16.–18.01. in **HANNOVER**
Niedersächsischer Tierärzttag
- 17.–19.01. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 17.–19.01. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 18./19.01. in **HANAU** (8/24,1072)
Modul 8: Endodontische Behandlung
- 25./26.01. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 25./26.01. in **HANAU** (8/24,1066)
Zahnheilkunde Schwerpkt. Katzen u. Hunde 7+ 8
- 31.01.–02.02. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 31.01.–02.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (6/24,786)
Equine Chiropractic Basic Course Modul 4

Februar 2025

- 01./02.02. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1 227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 1
- 06.–09.02. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 1
- 07.–09.02. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 08.02. in **SCHLESWIG**
Tierärzttag der TK Schleswig-Holstein
- 14.–16.02. in **SITTENSEN** (8/24,1065)
Veterinär-Chiropraktik für Pf. und Kleintiere M 4
- 13.–16.02. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt Zwischenprüfung
- 15./16.02. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1 227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 1
- 19.–21.02. in **LÜSCHE** (9/24,1 228)
Equine Head Surgery Days
- 20.–23.02. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier
- 21.–23.02. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 22./23.02. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4
- 28.02./01.03. in **HANAU** (8/24,1066)
Zahnheilkunde Schwerpkt. Katzen u. Hunde 9 + 10
- 28.02.–02.03. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10

März 2025

- 04./05.03. in **BERLIN/HYBRID** (8/24,1073)
Fachtagg. f. Fleisch- u. Geflügelfleischhygiene
- 07./08.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdemedizin
- 07.–09.03. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 07.–09.03. in **FULDA**
DVG: Tagg. u. Schnittsem. FG Pathologie
- 08./09.03. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1 227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 2
- 09.03. in **ESSEN**
Tagung über Augenkrankheiten des Pferdes
- 13.–15.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung

- 14.–16.03. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 1
- 26.–28.03. in **STENDAL** (9/24,1228)
Stendaler Symposium, *call for papers*
- 28.–30.03. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 5
- 28.–30.03. in **SITTENSEN** (8/24,1065)
Veterinär-Chiropraktik für Pf. und Kleintiere M 5
- 29./30.03. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 29./30.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM – Akupunktur Pferd
- 29./30.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd
- 29./30.03. in **MÜNSTER-ROXEL**
Zytologie d. Haut- u. Unterhauttumoren Hd./Ktz.

April 2025

- 03.–05.04. in **BERLIN** (9/24,1228)
ATF: Quali. als Tierschutzbeauftragte Kurs 2
- 04.–06.04. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 05./06.04. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 2
- 10.–13.04. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt 4
- 10.–13.04. in **LORSCH** (8/24,1072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 2
- 11.–13.04. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 25./26.04. in **LÜSCHE**
Applied Biomechanics and Rehabilitation
- 26./27.04. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5
- 26./27.04. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 2

Mai 2025

- 03./04.05. in **BERLIN** (9/24,1228)
ATF: Manuelle u. Physikalische Th.: Praxissem.
- 08./09.05. in **KULMBACH**
LAG-Tagung
- 08./09.05. in **HANNOVER**
DVG: FG Geflügelkrankheiten
- 09.–11.05. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 10./11.05. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 16.–18.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 6
- 23.–25.05. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 23.–25.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Erfurter Thementage
- 24./25.05. in **HANAU**
Modul 5: Kieferorthopädie beim Hund
- 26.–28.05. in **MÜNCHEN**
DVG: FG Bakteriologie und Mykologie
- 30.05.–01.06. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12

- 30.05.–01.06. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage
- 31.05./01.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6
- 31.05./01.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3

Juni 2025

- 06.–08.06. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt 5
- 10.06. in **DRESDEN**
Dresdner Geflügelkolloquium
- 13.–15.06. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 17.06. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS**
Fortbildg. u. Mitgliedervers. Förderverein des FLI
- 21./22.06. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 3
- 26.–29.06. in **LORSCH** (8/24,1 072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 3
- 28./29.06. in **RADEBERG** (7/24,935)
Pferdeosteopathie kompakt Prüfung

Juli 2025

- 05./06.07. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 11.–13.07. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 18./19.07. in **SEDDINER SEE**
10. Brandenburgischer Tierärztetag

August 2025

- 23./24.08. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5

September 2025

- 06./07.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 06./07.09. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4
- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 12.–14.09. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 13./14.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 13./14.09. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 23.–26.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

Oktober 2025

- 09./10.10. in **DORTMUND**
Deutscher Tierärztetag
- 10.–12.10. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress
- 25./26.10. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6

November 2025

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 08./09.11. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 08./09.11. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5
- 15./16.11. in **HALLE (SAALE)** (9/24,1227)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 20.–23.11. in **LORSCH** (8/24,1 072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 4
- 27./28.11. in **HANNOVER**
DVG: FG Geflügelkrankheiten

Januar 2026

- 09.–11.01. in **CHAM** (6/24,793)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 15.–17.01. in **LEIPZIG**
Leipziger Tierärztekongress

Februar 2026

- 12.–15.02. in **LORSCH** (8/24,1 072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 5
- 14./15.02. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6
- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

März 2026

- 13.–15.03. in **FULDA**
DVG: Tagg. u. Schnittsem. FG Pathologie
- 19.–21.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 21./22.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/Akupunktur Pferd

April 2026

- 16.–19.04. in **LORSCH** (8/24,1 072)
Osteopathieausbildung beim Kleintier Modul 6
- 25./26.04. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7

Oktober 2026

- 28.–31.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Oktober 2027

- 21.–23.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2027

- 17.–20.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2028

- 01.–04.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland**September 2024**

- 04.-06.09. in **SALZBURG (AT)** (9/24,1 228)
DVG: DACH-Epidemiologietagung
- 07./08.09. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Röntgenkurs Modul 2
- 12./13.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 3
- 14./15.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 4
- 14./15.09. in **PONTRESINA (CH)** (7/24,941)
Caniskinetic – Ganzkörperintervalltraining Hd.
- 18.09. in **HADERSLEV (DK)** (6/24,795)
Equine Post-Mortem Embryo Production
- 20./21.09. in **BIEL-BENKEN (CH)** (5/24,667)
Abdominal, Thoracic and Soft Tissue Ultrasound
- 27.-29.09. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 10
- 28./29.09. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 3

Oktober 2024

- 03./04.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 5
- 04./05.10. in **COPENHAGEN (DK)** (8/24,1 073)
The myofascial lines
- 05.10. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
Echocardiography
- 05./06.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 5
- 06.10. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
Echocardiography
- 09./10.10. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
Musculoskeletal Ultrasound
- 12./13.10. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 3
- 12./13.10. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
Grundlagen der Weichteilchirurgie
- 18./19.10. in **WIEN (AT)** (9/24,1 228)
Tibia Plateau Leveling Osteot. mit Patellaluxation
- 19./20.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 6
- 25.-27.10. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 11

November 2024

- 06.-10.11. in **BINIBONA MALLORCA (ES)** (7/24,941); Orthopädische Sonografie am Meer
- 15./16.11. in **WIEN (AT)** (9/24,1 229)
LeILOX- Frakturbehandlung bei Hd. u. Ktz.
- 16./17.11. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 7
- 20.-22.11. in **ZOLLIKOFEN (CH)** (9/24,1 229);
Besamungspraxis mit Erfolg
- 23./24.11. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Röntgenkurs Modul 3
- 23./24.11. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
Advanced Soft Tissue Surgery

Dezember 2024

- 02./03.12. in **BRATISLAVA (SK)** (7/24,941)
TPLO-Einführung
- 07./08.12. in **WIEN (AT)** (6/24,795)
Regionalanästhesie

Januar 2025

- 18./19.01. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis, Modul 1, 2
- 23.-28.01. in **ISCHGL (AT)**
Small Animal Ski Event

Februar 2025

- 01./02.02. in **WIEN (AT)**
Röntgenkurs Modul 1
- 06./07.02. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Knochenserie Modul 1
- 08./09.02. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 1
- 22./23.02. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis, Modul 3, 4

März 2025

- 01./02.03. in **WIEN (AT)** (9/24,1 229)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 1
- 08./09.03. in **SÄRISWIL (CH)**
Small Animal Advanced Abdominal Ultrasound
- 08./09.03. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chiropraktik für Hunde Modul 1
- 15./16.03. in **WIEN (AT)**
Röntgenkurs Modul 2
- 29./30.03. in **WIEN (AT)** (8/24,1 073)
Interaktives Orthodontieseminar

April 2025

- 10./11.04. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Knochenserie Modul 2
- 09.-13.04. in **WIEN (AT)** (9/24,1 229)
Winterzauber in der Anästhesie
- 12./13.04. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 2
- 19./20.04. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chiropraktik für Hunde Modul 2

Mai 2025

- 10./11.05. in **WIEN (AT)**
Röntgenkurs Modul 3
- 17./18.05. in **WIEN (AT)** (9/24,1 229)
Anaesthetic Pragmaticus Modul 2
- 24./25.05. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chiropraktik für Hunde Modul 3
- 31.05. in **WIEN (AT)**
Interaktives Endodontieseminar Modul 1

Juni 2025

- 26./27.06. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Knochenserie Modul 3
- 28./29.06. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 3

Juli 2025

- 05./06.07. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chiropraktik für Hunde Modul 4
- 12.07. in **WIEN (AT)**
Interaktives Endodontieseminar Modul 2

August 2025

- 09./10.08. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chiropraktik für Hunde Modul 5

September 2025

- 04./05.09. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Knochenserie Modul 4
- 06./07.09. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 4

Oktober 2025

- 30./31.10. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Knochenserie Modul 5

November 2025

- 01./02.11. in **WIEN (AT)** (7/24,941)
Chirurgie: Weichteilserie Modul 5

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1 310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Ga.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,246)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,246)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kast. Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen Ktr. 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 15: Ortho. Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 16: Ortho. Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syn.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 21: Arthrodese
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24,247)
ATF/vetion: OP Ktr. 23: Chirur. i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,247)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerk.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mell.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokorti.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmosen & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothy.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoid.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkrg. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Res.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darm.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocortisis.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenv.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/Vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- bis 02.09.2024 (9/23,1 225)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 03.09.2024 (9/23,1 225)
Wie erkenne ich den Ileus? Röntgen u. Ultraschall
- bis 06.09.2024 (8/23,1 069)
Befiederungsstörungen und Rupfen b. Ziervogel
- bis 06.09.2024 (9/23,1 225)
Brain-Gut-Connection
- bis 07.09.2024 (6/23,817)
Lebererkrankungen bei Hund und Katze
- bis 07.09.2024 (9/23,1 226)
Diabetische Ketoazidose
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Computertomografische Diagnostik b. Kleintier
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Bildgebende Diagnostik: Fälle³
- bis 08.09.2024 (2/24,254)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 4
- bis 09.09.2024 (9/23,1 226)
Das trockene Auge
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Frakturheilung bei Hund und Katze
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Gehirnnervenausfälle beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- bis 13.09.2024 (9/23,1 226)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (9/23,1 227)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 14.09.2024 (8/23,1 069)
Malignes Lymphom der Katze
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Der Herzpatient in der Kleintiersprechstunde
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Exoten: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Vogel: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Ketose beim Rind
- bis 18.09.2024 (9/23,1 227)
Gynäkologie beim Kleintier 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Zytologie trifft Innere Medizin 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Ultraschalldiagnostik der Nebenniere Hd./Ktz.
- bis 21.09.2024 (9/23,1 227)
Ernährung u. Darmgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 22.09.2024 (9/23,1 227)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion I
- bis 23.09.2024 (9/23,1 227)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Ktr.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Propädeutik der kleinen Heimtiere
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Hyperkalzämie – Was nun? Teil III Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
„Erhöhte Leberwerte“ – Was nun? Teil I Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil I
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
Endoskopie des Magen-Darm-Traktes b. Ktr.
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
AHL für die Umsetzung im Veterinäramt
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Schildkröten als Patienten
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallbeispiele
- bis 28.09.2024 (10/23,1 358)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 30.09.2024 (9/24,1 230)
Kleine Heimtiere und Vögel
- bis 30.09.2024 (9/23,1 228)
Zytologie beim Kleintier 2
- bis 30.09.2024 (12/23,1 640)
Unsauberkeit bei Katzen
- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Irrwege in der Rassezucht

- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Die Echokardiografie des rechten Herzens
- bis 05.10.2024 (9/23,1 228)
Vergesellschaftung von Katzen
- bis 05.10.2024 (11/23,1 506)
Die Lunge im Röntgen
- bis 05.10.2024 (12/23,1 640)
Dirofilariose beim Hund
- bis 06.10.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion II
- bis 06.10.2024 (11/23,1 506)
Der Rinderimmunologie
- bis 06.10.2024 (12/23,1 640)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankg.
- bis 07.10.2024 (12/23,1 640)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 09.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen i. d. Dermatologie Teil I
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Erkrankungen Geschlechtstrakt beim Kleinsäuger
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Richtige Fütterung multimorbider Hunde u. Katzen
- bis 10.10.2024 (9/20,1 199; 9/23,1 224)
Diagn. i. Schweinebestand – Respirationsapp.
- bis 10.10.2024 (12/23,1 640)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde
- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Management der Allergien beim Junghund
- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Labordiagn.: Spurensuche Vector borne diseases
- bis 11.10.2024 (12/23,1 640)
Gastrointinale Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 12.10.2024 (9/23,1 229)
Die hundefreundliche Praxis – Stressreduktion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Anämie und Bluttransfusion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teile I–III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teil III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil II
- bis 15.10.2024 (12/23,1 641)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 15.10.2024 (3/24,401)
Erkrankungen der oberen Atemwege b. Pfd. Teil I
- bis 16.10.2024 (10/23,1 358)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze 2
- bis 17.10.2024 (9/23,1 229)
Fit f. d. Notdienst: Meersch. u. Kaninchen
- bis 18.10.2024 (12/23,1 641)
Erkrankungen von Vestibulum und Vagina Hd.
- bis 19.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Fleischuntersuchung beim Schwein
- bis 19.10.2024 (11/23,1 506)
Steuerliche Optimierung beim Praxisverkauf
- bis 19.10.2024 (12/23,1 641)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2024 (12/23,1 641)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 21.10.2024 (11/22,1 557; 11/23,1 504)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 21.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Impfstrategien Rind: Enzoö. Bronchopneumonie
- bis 23.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen in der Dermatologie Teil II
- bis 24.10.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 24.10.2024 (11/23,1 506)
Sicherheit im Notdienst f. Kleintierpraktiker:innen
- bis 24.10.2024 (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 8
- bis 25.10.2024 (7/19,1 034; 9/23,1 224)
Diagnostik und Monitoring im Schweinebestand
- bis 25.10.2024 (9/23,1 229)
Ich seh' einen Schmerz, den Du nicht siehst
- bis 26.10.2024 (9/23,1 230)
Vertragsrecht in der Hundezucht
- bis 27.10.2024 (12/23,1 641)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2024 (12/23,1 641)
Systemerkrankungen und das Auge b. Kleintier
- bis 30.10.2024 (11/23,1 506)
Zahnheilkunde Pferd
- bis 30.10.2024 (12/23,1 641)
Ultraschalldiagnostik des Thorax
- bis 30.10.2024 (1/24,131)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 01.11.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Frag die Expertin – Kälbergesundheit
- bis 01.11.2024 (12/23,1 641)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Neurologie beim Kleintier Teil II
- bis 02.11.2024 (10/23,1 360)
Kutane Autoimmunerkrankungen b. Hund/Katze
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Aggressives Verh. v. Hd. gegenüber Menschen
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Diagnose Herzinsuffizienz
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Alarm im Darm
- bis 03.11.2024 (12/23,1 641)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Echokardiografie beim Hund
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Zytologie beim Kleintier 4
- bis 07.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil I
- bis 07.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Der Kleinsäuger im Notdienst
- bis 07.11.2024 (12/23,1 642)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 07.11.2024 (1/24,131)
Der Kleinsäuger im Notdienst
- bis 08.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil 2
- bis 09.11.2024 (10/23,1 361)
Zahnerkrankungen der Katze
- bis 10.11.2024 (12/23,1 642)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2024 (12/23,1 642)
Gynäkologie beim Kleintier 4
- bis 13.11.2024 (10/23,1 362)
Hämatologische Untersuchung 2
- bis 14.11.2024 (10/23,1 362)
Die Zuchtkatze – Zyklus und Trächtigkeit
- bis 14.11.2024 (12/23,1 642)
Zierfischpatienten u. native Mikroskopie
- bis 15.11.2024 (9/23,1 230)
Update Anwendg. TAMG 2023 i. Milchviehhaltung
- bis 15.11.2024 (10/23,1 362)
Fehlermanagement in der Tierarztpraxis
- bis 15.11.2024 (12/23,1 642)
Fit für den Notdienst
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Krankheitsbild Polyurie und Polydipsie
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Diabetes mellitus
- bis 17.11.2024 (12/23,1 642)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 20.11.2024 (11/23,1 508)
Erkrankungen des Genitaltraktes beim Rüden
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Anästhesie beim Heimtier
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Ophthalmologie Pferd – Teil II
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Orthopädische Erkrankungen des jungen Hundes
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Diagnostik von Lebererkrankungen
- bis 21.11.2024 (9/23,1 230)
Tierschutzfälle in der Nutztierpraxis
- bis 21.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Schweine
- bis 21.11.2024 (1/24,131)
Train the Teacher – im Rahmen der TAppV
- bis 22.11.2024 (12/23,1 642)
Immunhämolytische Anämie beim Kleintier
- bis 23.11.2024 (12/23,1 642)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankg. 2
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Narkosemedikamente und Wirkstoffe i. d. Kltrpr.
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Intraluminale Fremdkörper i. Magen-Darm-Trakt
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Update Dermatologie Journal Club
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Brennpunkt Haut – Dermalogie im Dialog
- bis 25.11.2024 (10/22,1 410; 11,1 504)
Frag die Expertin – Fütterungstipps Hund u. Katze
- bis 25.11.2024 (12/23,1 643)
Verhaltenstherapie Kleintier 2
- bis 28.11.2024 (9/23,1 231)
Legehenne und Ente in der SFU-Statistik
- bis 28.11.2024 (12/23,1 643)
Diabetes beim Hund
- bis 29.11.2024 (9/23,1 231)
Wenn nichts mehr rund läuft!
- bis 29.11.2024 (11/23,1 508)
Häufige Erkrankungen des Frettchens
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Cobalamin beim Kleintier

- bis 29.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Rinder
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Erkrankun. d. Vestibularapparates b. Hd. u. Ktz.
- bis 29.11.2024 (2/24,248)
Frischmelker-Management u. Stoffwechselerkr.
- bis 30.11.2024 (11/23,1 508)
Lahmheit, Verletzungen u. Festliegen beim Rind
- bis 30.11.2024 (8/22,1 107; 12/23,1 640)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Wunden: Von 1. Hilfe bis Regeneration b. Pferd
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Zähne beim Klein- und Heimtier
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 01.12.2024 (2/24,248)
Gefahrenquellen Exoten und Ziervögel
- bis 02.12.2024 (12/23,1 644)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2024 (1/23,131; 1/24,131)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 02.12.2024 (1/24,132)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Mehrfacherkrankungen bei Hund u. Katze
- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Homöopathie Modul 4
- bis 05.12.2024 (12/23,1 644)
Jenseits vertrauter Routine
- bis 06.12.2024 (12/23,1 645)
Neues aus der Dermatologie
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Qualzuchtmerkmale bei Heimtieren
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Neues aus der Dermatologie
- bis 08.12.2024 (11/21,1 379; 1/24,131)
Patient Katze
- bis 09.12.2024 (1/22,123; 12/23,1 640)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 12.12.2024 (11/23,1 545)
BLTK: Notdienst Wundmanagement
- bis 13.12.2024 (2/23,271; 1/24,131)
Quo vadis? Saugferkeldurchfall i. d. Ferkelprod.
- bis 15.12.2024 (1/24,132)
Fesselbeugegesehnscheide beim Pferd
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Gefahren an Weihnachten
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Silvesterangst bei Haustieren
- bis 15.12.2024 (3/24,401)
Ernährungsberatung u. Diätetik i. Praxis u. Klinik
- bis 25.12.2024 (2/24,249)
Rattenmedizin – Ratten im Praxisalltag
- bis 30.12.2024 (7/24,942)
Akt. CT-Fachk. inkl. St.schutz-Fachk. n. § 48 u. 51
- bis 30.12.2024 (7/24,942)
Akt. d. Fachk. im St.schutz für Pferdepraxis
- bis 30.12.2024 (7/24,942)
St.schutz f.d. Kleintierpraxis nach § 48 StrlSchV
- bis 31.12.2024 (7/24,942)
Diabetes mellitus der Katze
- bis 31.12.2024 (6/23,816; 2/24,247)
ATF/Vetion: Biosicherh. i. d. tierärztl. Bestandsbetr.
- bis 31.12.2024 (2/23,273; 2/24,247)
ATF/vetion: Wildtiere Kurse 1–4
- bis 31.12.2024 (4/23,546; 2/24,248)
ATF: Manuelle und Physikalische Therapie K I–IV
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst 11: Synkope/Herzinsuff.
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 12: Polytrauma
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 13: Darmverschl.
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 14: Ergüsse
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 15: renale Notf.
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 16: Augen
- bis 31.12.2024 (1/24,135)
ATF: Kastration beim Hund
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 1
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 2
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 3
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 4
- bis 31.12.2024 (12/23,1 646)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapie Kurs V
- bis 31.12.2024 (6/24,796)
Digitale Röntgenfortbildung
- bis 31.12.2024 (6/24,796)
Unerwünschte Reisemitbringsel
- bis 31.12.2024
Diabetes mellitus d. Katze – neue orale Therapie
- bis 31.12.2024 (8/24,1 073)
Adjuvansfrei macht den Unterschied!
- bis 31.12.2024 (9/24,1 230)
Clinical talk: Einfach gut beraten
- bis 01.01.2025 (1/24,132)
Ernährung und Haugesundheit in der Klt.praxis
- bis 01.01.2025 (3/24,401)
Patient Bartagame – und was nun?
- bis 09.01.2025 (1/24,134)
BLTK: Notdienst Internistik I: Der schwache Pat.
- bis 10.01.2025 (6/24,796)
Patient Papagei – und was nun? Teil I
- bis 10.01.2025
Patient Papagei – und was nun? Teil II
- bis 11.01.2025 (1/24,132)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 11.01.2025 (2/24,249)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 13.01.2025 (1/24,134)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 16.01.2025 (1/24,135)
BLTK: Notdienst Internistik II: Durchfall, Erbrechen
- bis 15.01.2025 (3/24,402)
Patient Landschildkröte
- bis 15.01.2025 (3/24,402)
Ophthalmologie Pferd
- bis 16.01.2025 (12/23,1 645)
Die Beatmung d. Kleintierpat. i. d. Anästhesie
- bis 17.01.2025 (1/24,133)
Zwerchfellruptur, bacuhwandabriss und Co.
- bis 18.01.2025 (12/23,1 645)
Atmenot beim Kleintier
- bis 18.01.2025 (1/24,135)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.
- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.
- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Praxisnachfolge
- bis 19.01.2025 (3/24,401)
Augenuntersuchung in der Kleintierpraxis – Katze
- bis 20.01.2025 (1/24,133)
Der akut gelähmte Patient
- bis 22.01.2025 (1/24,133)
Verhaltenstherapie Kleintier 1
- bis 23.01.2025 (12/23,1 646)
Laboruntersuchungen b. Notfall- u. Intensivpat.
- bis 24.01.2025 (12/23,1 646)
Gliedermaßenamputation beim Kleintier
- bis 25.01.2025 (1/24,135)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde 2
- bis 25.01.2025 (3/24,402)
Der Notfallpatient
- bis 26.01.2025 (1/24,133)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 29.01.2025 (1/24,133)
Mammatumorgen beim Kleintier – Ein Update
- bis 30.01.2025 (1/24,54)
BLTK: Notdienst Dermatologie
- bis 30.01.2025 (12/23,1 646)
Diät bei Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- bis 31.01.2025 (1/24,133)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 01.02.2025 (1/24,135)
Ophthalmologische Notfälle
- bis 01.02.2025 (1/24,249)
Haftungsrecht für Hundezüchter
- bis 01.02.2025 (3/24,402)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd Teil 1
- bis 01.02.2025 (3/24,402)
Schlafstörungen mit atonischen Kollapsen b. Pfd.
- bis 02.02.2025 (7/24,942)
Praxisgründerseminare 2024 Teil 1–IV
- bis 02.02.2025 (1/24,133)
Kleintier im Schock – Diagnostik und Therapie
- bis 05.02.2025 (1/24,136)
Perioperatives Wärmemanagement
- bis 05.02.2025 (1/24,54)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Neurologie

- bis 05.02.2025 (3/24,402)
Serumelektrophorese
- bis 05.02.2025 (3/24,402)
Fragestellungen in der Pferdepraxis
- bis 06.02.2025 (1/24,136)
Der Koi als Zierfischpatient
- bis 06.02.2025 (1/24,54)
BLTK: Notdienst Neurologie
- bis 07.02.2025 (1/24,136)
Der Kreuzbandriss beim Hund
- bis 07.02.2025 (2/24,250)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 08.02.2025 (1/24,136)
Distanzinjektion bei Tieren
- bis 08.02.2025 (2/24,250)
Anästhesie v. Pat. mit Grunderkrankungen 3
- bis 09.02.2025 (2/24,250)
Intoxikation bei Hund und Katze
- bis 09.02.2025 (2/24,250)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 10.02.2025 (2/24,250)
Punktlandung Kommunikation
- bis 10.02.2025 (2/24,251)
Die orthopädische Untersuchung d. Vorderbeine
- bis 12.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- bis 13.02.2025 (1/24,136)
Die Kastration der Hündin
- bis 13.02.2025 (2/24,251)
Entzündl. Herzerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 15.02.2025 (1/24,136)
Ventrikelseptumdefekt bei der Katze
- bis 16.02.2025 (2/24,251)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2025 (2/24,251)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2025 (2/24,251)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 19.02.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 2
- bis 19.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- bis 19.02.2025 (1/24,55)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Kardiologie
- bis 20.02.2025 (1/24,136)
Magendrehung beim Hund
- bis 20.02.2025 (2/24,251)
Magen- und Refluxerkrankungen b. Hd./Ktz.
- bis 21.02.2025 (11/23,1 510)
Update Anwendung TAMG i. d. Milchviehhaltung
- bis 22.02.2025 (1/24,136)
AHL: Umsetzung im Veterinäramt – Tierseuchen
- bis 22.02.2025 (2/24,252)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 22.02.2025 (2/24,252)
Tatort-Profilier Allergie
- bis 23.02.2025 (2/24,252)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2025 (2/24,252)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 25.02.2025 (3/24,402)
Anämie im Blutbild – Was nun?
- bis 26.02.2025 (12/23,1 646)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Gynäkologie
- bis 27.02.2025 (1/24,136)
Degenerative Mitralklappenerkrankung beim Hd.
- bis 27.02.2025 (2/24,252)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
- bis 28.02.2025 (1/24,137)
Arzneimittleinsatz in der Verhaltenstherapie Hd.
- bis 28.02.2025 (2/24,252)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 29.02.2025 (1/24,137)
Entzündliche Erkrankungen des Gehirns
- bis 01.03.2025 (2/24,252)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
- bis 01.03.2025
Imaging Technologies in Safety a. Preclinical Res.
- bis 01.03.2025
Introduction/Overview Safety Pharmacology
- bis 01.03.2025 (2/24,253)
Anästhesie u. Schmerztherapie Ziervogel u. Gefl.
- bis 01.03.2025 (3/24,404)
Labordiagnostik: Spurensuche Internistik
- bis 02.03.2025 (2/24,253)
Resorptive Läsionen der Katze
- bis 05.03.2025
BLTK: Notdienst Augenverletzung
- bis 08.03.2025 (3/24,403)
Die orthopädische Untersuchung d. Hintergliedm.
- bis 09.03.2025 (3/24,403)
Thorax bei Traumatpatienten
- bis 10.03.2025 (4/24,536)
Röntgenbefunde
- bis 10.03.2025 (6/24,796)
Ankaufsuntersuchung (AKU) Röntgen Basis
- bis 11.03.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 3
- bis 14.03.2025 (2/24,253)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
- bis 15.03.2025 (3/24,404)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 15.03.2025 (4/24,536)
Reanimation beim Kleintier
- bis 15.03.2025 (4/24,536)
Perioperative Schmerztherapie – Teil I
- bis 15.03.2025 (4/24,536)
Atemwegs-/Augenerkrankg. b. brachy. Rassen
- bis 15.03.2025 (6/24,796)
Erkrankg. d. oberen Atemwege b. Pferd Teil I–III
- bis 15.03.2025 (3/24,404)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
- bis 16.03.2025 (3/24,404)
Zier- und Wildvögel als Patienten
- bis 17.03.2025 (3/24,404)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 18.03.2025 (2/24,253)
Komplikationen in der Anästhesie
- bis 18.03.2025 (5/24,667)
Der feline Herzpatient
- bis 20.03.2025 (2/24,253)
Unkontrollierte Hunde
- bis 20.03.2025 (3/24,405)
Hätte man nicht früher ist bereits zu spät Teil I
- bis 21.03.2025 (3/24,405)
Brachycephalie und neurologische Erkrankungen
- bis 21.03.2025 (3/24,405)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2025 (3/24,405)
Der Diskus als Zierfischpatient
- bis 22.03.2025 (4/24,536)
Ankaufsuntersuchung Röntgen Basic
- bis 23.03.2025 (3/24,405)
Populationsmanagement im Zoo
- bis 23.03.2025 (3/24,405)
Orthopädische Sonografie
- bis 24.03.2025 (3/24,405)
Erstversorgung von Welpen
- bis 25.03.2025 (5/24,667)
Röntgendiag. d. Vordergliedmaße b. Kleintier
- bis 28.03.2025 (3/24,405)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen Röntgen
- bis 29.03.2025 (3/24,406)
Bildgebende Diagnostik
- bis 30.03.2025 (3/24,406)
Ophthalmologische Traumata bei Hund u. Katze
- bis 31.03.2025 (3/24,406)
Ultraschalldiagnostik der Leber bei Hund u. Katze
- bis 31.03.2025 (3/24,406)
Reptilienmedizin 1 – Allg. Propädeutik
- bis 01.04.2025 (6/24,796)
Lahmheiten beim Pferd: Röhrbein bis Hüfte
- bis 01.04.2025 (6/24,796)
Wie betreue ich einen Zoo?
- bis 01.04.2025 (6/24,796)
Osteopathie in der Tiermedizin Teil I und II
- bis 10.04.2025 (3/24,406)
Rechtliches für Tierärzte 1 – Berufl. Haftung
- bis 11.04.2025 (6/24,797)
Companion Animal Nutrition Summit
- bis 14.04.2025 (6/24,797)
Ultraschalldiagnostik d. Magen-Darm-Traks
- bis 16.04.2025 (4/24,537)
Anästhesie beim Kaninchen
- bis 19.04.2025 (5/24,668)
Bakt. Harnwegsinfektionen bei Hund und Katze
- bis 19.04.2025 (6/24,797)
Der geriatrische Zahnpatient
- bis 20.04.2024 (7/24,942)
Grundlagen der Geburt beim Kleintier
- bis 20.04.2025 (6/24,797)
Ophthalmologie Kleintiere Teil II: Augen
- bis 21.04.2025 (5/24,668)
Kaninchenkrankheiten
- bis 22.04.2025 (5/24,668)
Perioperative Blutungen beim Kleintier
- bis 22.04.2025 (6/24,797)
Uveitis bei Hund und Katze
- bis 24.04.2025 (4/24,538)
Frakturen beim Kleintier
- bis 25.04.2025 (7/24,943)
So geht's! Die Interpretation von Blutzellen 1–3
- bis 25.04.2025 (3/24,407)
Juckreiz, Kratzen, Scheuern – der leidende Hd.
- bis 25.04.2025 (5/24,668)
EKG bei der Katze

- bis 26.04.2025 (5/24,668)
Fremdkörpersuche mittels bildgeb. Diagn. Klt.
- bis 26.04.2025 (6/24,797)
Endokrinologie Katze 3
- bis 27.04.2025 (6/24,797)
Neurolokalisation beim Kleintier
- bis 28.04.2025 (5/24,668)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2025 (6/24,797)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 29.04.2025 (4/24,538)
Rhinitis beim Hund
- bis 30.04.2025 (6/24,797)
Neuweltkamele Teil I: Grundlagen Lamas/Alpakas
- bis 01.05.2024 (7/24,943)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 01.05.2025 (6/24,797)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 01.05.2025 (6/24,797)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 01.05.2025 (6/24,797)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Diagnostik
- bis 01.05.2025 (9/24,1230)
Das Abdomen in der Bildgebung
- bis 02.05.2025 (4/24,538)
Die Zuchtkatze 2
- bis 03.05.2025 (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 1
- bis 04.05.2025 (4/23,549; 6/24,795)
Was Hochleistungskühe fressen können/müssen
- bis 05.05.2025 (8/24,1073)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2025 (8/24,1073)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 06.05.2025 (5/24,668)
Diätetik bei chronischer Niereninsuff. b. Hd./Ktz.
- bis 06.05.2025 (6/23,816; 6/24,795)
Herz über Kopf in die Kardiosprechstunde
- bis 07.05.2025 (4/24,538)
Diagnostik u. Therapie von Lebererkrankungen
- bis 09.05.2025 (9/24,1230)
Ernähr. d. kritischen Pat. – Assistierte Fütterung
- bis 10.05.2025 (8/24,1073)
Cushing beim Kleintier
- bis 10.05.2025 (9/24,1230)
Dermatologie b. d. Katze – Klinik, Diagn., Thera.
- bis 11.05.2025 (8/24,1074)
Spezielle Intoxikation bei Hund und Katze
- bis 11.05.2025 (6/24,798)
Juckreiz beim Hund
- bis 13.05.2025 (4/24,538)
Zytologie trifft Innere Medizin 3
- bis 14.05.2025 (4/24,471)
BLTK/BÄV: Work-Life-Balance
- bis 15.05.2024 (7/24,943)
Frakturen beim Pferd Teil 1–3
- bis 15.05.2025 (6/24,798)
Frakturen beim Pferd – Teil I Grundlagen
- bis 15.05.2025 (6/24,798)
Kolik beim Pferd – Eine chirurgische Perspektive
- bis 15.05.2025 (9/24,1231)
Zytolog. trifft innere Medizin 1 – Hepathopathien
- 16.05.2024–16.05.2025 (4/24,538)
Antibiotika bei Hauterkrankungen
- bis 16.05.2025 (5/24,669)
Hypertonietag 2024
- bis 17.05.2025 (8/24,1074)
Systolische Dysfunktion beim Kleintier
- bis 17.05.2025 (5/23,692; 6/24,795)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Augen, ZNS
- bis 19.05.2025 (8/24,1074)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2025 (7/24,943)
Lahmheiten beim Pferd: Halswirbelsäule
- bis 20.05.2025 (7/24,943)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2024 (7/24,943)
Zähne beim Klein- und Heimtier – Teil III
- bis 20.05.2025 (5/24,669)
Homöopathie – Modul 5
- bis 22.05.2025 (3/24,405)
Hätte man nicht früher ist bereits zu spät Teil II
- bis 22.05.2025 (9/24,1231)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 23.05.2025 (9/24,1231)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 24.05.2025 (8/24,1074)
Reptilienmedizin 2
- bis 24.05.2025 (4/23,550; 6/24,795)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 25.05.2025 (9/24,1231)
Geschlechtshormone a. verhaltenstherap. Sicht
- bis 27.05.2025 (8/24,1074)
Gynäkologie beim Kleintier 3
- bis 27.05.2025 (6/22,843; 6/24,795)
Labordiagnostik: Spurensuche Pferd
- bis 27.05.2025 (6/24,798)
Zytologie beim Kleintier 1
- bis 28.05.2025 (5/24,669)
Der Tumorpatient in der Kleintierpraxis 1
- bis 30.05.2025 (3/24,408)
Fit für den Notdienst: Die festliegende Kuh
- bis 30.05.2025 (9/24,1231)
Hernien und Co – Diagn., Therapie und Prognose
- bis 31.05.2025 (8/24,1074)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 01.06.2025 (8/24,1074)
Schilddrüsen – Häufige Erkrank. bei Reptilien
- bis 01.06.2025 (5/22,704; 6/24,795)
Die vielen Gesichter der feline Hypertonie
- bis 01.06.2025 (7/24,944)
Alles rund ums Kehlkopfpeifen – Therapie
- bis 01.06.2025
Schilddrüsen – Häufige Erkrankungen bei Reptilien
- bis 01.06.2025 (9/24,1231)
Häufige Erkrankungen bei Reptilien
- bis 07.06.2025 (6/23,816; 6/24,796)
Erbrechen, Durchfall und Verstopfung
- bis 14.06.2025 (7/24,944)
Arbeitsrecht
- bis 15.06.2025 (8/24,1074)
Wunden beim Pferd – Teil II
- bis 15.06.2025 (6/22,844; 6/24,796)
„Hustet“ das Herz?!
- bis 15.06.2025 (8/23,1067; 7/24,942)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 15.06.2025 (8/23,1067; 7/24,942)
Parasitosen b. Ziervögeln und Reptilien II
- bis 15.06.2025
Wunden beim Pferd – Teil II
- bis 15.06.2025 (7/24,944)
Cat friendly – katzenfreundliche Praxis
- bis 17.06.2025 (6/24,798)
Invasiv – der interaktive Chirurgiekurs
- bis 18.06.2025 (6/24,799)
Harnwegserkrankungen bei Hund und Katze
- bis 21.06.2025 (8/23,1067; 6/24,796)
Antibiotikaminimierung durch Wissensmaximierung.
- bis 25.06.2025 (6/24,799)
Homöopathie Modul 4
- bis 30.06.2025 (9/24,1231)
Hämatologie
- bis 01.07.2025 (9/24,1231)
Kardiologie beim Pferd Teil II
- bis 01.07.2025 (9/24,1231)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen
- bis 01.07.2025 (9/24,1231)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil II
- bis 01.07.2025 (9/24,1231)
Drei Grundlagen in der Herdengesundheit
- bis 07.07.2025 (6/24,798)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Frakturen beim Pferd – Teil II Erste Hilfe
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Die Geburt beim Kleintier – Teil I–III
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Kälberfütterung und Gesundheit
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Lahmheiten beim Pferd: Huf bis Fessel
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Häufige Fragestellung in der Pferdepraxis Teil I
- bis 14.07.2025 (8/23,1068; 9/24,1229)
Kleintierzahnheilkunde Parodontologie Basics T.1
- bis 14.07.2025 (8/23,1224; 9/24,1229)
Mitarbeiter:innen langfristig motivieren
- bis 19.07.2025 (8/23,1068; 8/24,1073)
Orthopädie, Bildgebung u. Osteoarthritis: Katze
- bis 30.07.2025 (11/23,1504; 9/24,1229)
Magendrehung beim Hund
- bis 30.07.2025 (11/23,1504; 9/24,1230)
Einblick in die physiotherapeutische Befundung
- bis 30.07.2025 (11/23,1504; 9/24,1230)
Morbus Addison
- bis 16.08.2025 (8/24,1074)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 23.08.2025 (10/23,1358)
Social-Media-Positionierung als Tierärzt:in
- bis 07.09.2025 (8/24,1074)
„Niere an Herz“ – eine komplexe Standleitung
- bis 13.09.2025 (9/23,1226; 9/24,1230)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 14.09.2025 (8/23,1069; 9/24,1230)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund

- bis 11.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1 230)
Richtige Fütterung für multimorbide Hd. u. Ktz.
- bis 12.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1 230)
Labordiagnostik: Vector borne diseases
- bis 20.10.2025 (9/24,1 231)
Fleischunters. b. Schwein – Path., Befund., Recht
- bis 26.10.2025 (9/23,1229; 9/24,1 230)
Ich seh' einen Schmerz, den du nicht siehst
- bis 18.11.2025 (8/24,1075)
Intensivausbildung zur Tierakupunktur
- bis 25.11.2025 (9/24,1 232)
Brennpunkt Haut – Dermatologie im Dialog
- bis 30.11.2025 (9/23,1231; 9/24,1 230)
Wenn nichts mehr rund läuft
- bis 12.12.2025 (11/23, 1 454; 3/24,401)
Richtiges Wundmanagement bei Hund u. Katze
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- bis 23.02.2028 (10/23,1 358)
Informationsportal: Brieftauben

September 2024

- 01.09. – 10.12. (9/24,1 232)
Ultrasound Modular Course
- 01.09.2024–01.09.2025 (9/24,1 232)
Rittigkeitsproblematik Wirbelsäule beim Pferd
- 02./03.09. (8/24,1075)
Beißvorfälle und Aggressionsvorfälle beim Hund
- 02.09. – 31.10. (9/24,1 232)
Hufrehe-Management
- 02.09.2024– 02.09.2025 (8/24,1075)
Brachycephales obstruktives Atemwegssyndrom
- 03.09. (6/24,799)
Hypotension in der Kleintieranästhesie
- 03.09. (6/24,756)
TK NR: BGW-Grundseminar
- 03.09. (9/24,1 232)
Patientenpflege Modul 2
- 03.09. (9/24,1 232)
Equine diagnostic series: Diabetes mellitus
- 04.09. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierrg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 04.09. (6/24,756)
TK NR: BGW-Grundseminar
- 04.09. (8/24, 1075)
Know-how-Check Otitis externa bei Hund u. Katze
- 04.09.
Addisonian Crisis
- 05.09. (6/24,756)
TK NR: BGW-Fortbildungsseminar
- 05.09. (9/24,1 232)
DVG: VAINS-Themenabend – Anästhesie
- 05.09. (9/24,1 232)
Körpersprache v. Katzen u. Hunden lesen u. reag.
- 05.09.2024–05.09.2025 (8/24,1075)
Erkrankungen der Linse bei Hund und Katze
- 06.09. (6/24,756)
TK NR: BGW-Fortbildungsseminar
- 06.–08.09. (2/24,254)
Tierernährung nach TCMV
- 06.–08.09. (4/24,539)
Chinesische Kräuterheilkunde, Kurs 1
- 07.09. (9/24,1 232)
Patientenpflege Modul 4
- 09.09.2024–09.09.2025 (8/24,1075)
Rechtliches für Tierärzte 2 – Arbeitsrecht
- 10.09. (8/24,997)
Berliner Veterinary Public Health Meetings 2024
- 10.09. (8/24,1076)
Schnelle Hilfe bei akuten Problemen
- 10.09. (9/24,1 232)
Patientenpflege Modul 3
- 10.09. (9/24,1 232)
Wiederkäuer-Freunde: Neuweltkamele
- 10.09.2024–10.09.2025 (8/24,1076)
Nephrologische Fälle aus der Kleintierpraxis
- 10.09.2024–10.09.2025 (8/24,1076)
Kontrazeption bei Kate und Kater
- 11.09. (9/24,1 232)
Homöopathie 4-34
- 11.09. (8/24,1076)
Diagnostik bei Nierenerkrankungen
- 11.09. (8/24,1076)
Kommunikations-Skills: Schwierige Gespräche
- 11.09.2024–11.09.2025 (8/24,1076)
Die katzenfreundliche Praxis
- 13.09.2024–31.12.2025 (9/24,1 233)
ATF: Verhaltenstherapie Modul 1
- 14.09. (9/24,1 233)
Hauttagung
- 16.09. (9/24,1 233)
DVG: LM-Sicherh/Verbrauchersch. Poster Pitch
- 16.–25.09. (6/24,800)
Summerschool „Geflügel“
- 17.09. (9/24,1 233)
Bedeutung des Mikrobioms
- 17.09. (9/24,1 233)
Homöopathie Kurs 5-45
- 17.09.2024–17.09.2025 (9/24,1 233)
Routineoperation beim Vogel
- 17.09.
Ergonom. Trainingshaltg. u. Rehabilitation
- 18.09. (7/24,945)
Vektor-übertragene Infektionen bei der Katze
- 19./20.09. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 19.09.2024–19.09.2025 (9/24,1 233)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie

- 21.09. (9/24,1 233)
Antibiotikareduktion
- 21.09. (1/24,65)
LTK HE: Arbeitsschutz i. d. Tierarztpraxis/-klinik
- 23.09.2024–23.09.2025 (8/24,1 076)
Das wurmt mich ... nicht mehr
- 24.09. (9/24,1 232)
Patientenpflege Modul 5
- 24.09. (9/24,1 233)
World congress of dermatology
- 24.09. (9/24,1 233)
Dermatology Superheroes – 1. Themenabend
- 24.09.2024–24.09.2025 (9/24,1 233)
Blutgasanalyse beim Kleintier – Grundlagen
- 25.09. (9/24,1 234)
Horse's head perfectly x-rayed
- 25.09. (8/24,1076)
Proteinurie und Glomerulopathie
- 25.09. (8/24,1076)
BVL: Pharmakovigilanz für die Praxis – Fallbeisp.
- 25.09. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 25.09. (9/24,1 232)
Homöopathie 4-35
- 25.09.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 17: Lähmungen
- 26.09. (7/24,945)
Kind und Hund – Problemverhalten
- 26.09.2024–26.09.2025 (9/24,1 234)
Bluttransfusion bei Hund und Katze
- 28.09. (9/24,1 234)
Reisekrankheiten bei Hund und Katze

Oktober 2024

- 01.10. (9/24,1 232)
Patientenpflege Modul 6
- 01.10. (9/24,1 233)
Homöopathie Kurs 5-46
- 01.10. (9/24,1 234)
Dermatology Superheroes – 2. Themenabend
- 01.10.2024–01.10.2025 (9/24,1 234)
Entzündliche Erkr. d. Rückenmarks u. Wirbelsäule
- 02.10.2024–02.10.2025 (9/24,1 234)
Diabetes bei der Katze
- 04./05.10. (6/24,800)
Endokrinologie Pferd
- 07.–09.10. (6/24,791)
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theorie
- 07.10.2024– 07.10.2025 (9/24,1 234)
Anästhesie beim pädiatrischen Patienten
- 08.10. (6/24,800)
Phyto-Aufbauseminar: Phyto-Diagnostik
- 08.10. (9/24,1 234)
Thoraxröntgen: Auswertung von Röntgenaufnah.
- 09.10. (8/24,1076)
Chronische Nierenerkrankungen (CNE) – Update
- 09.10. (8/24,1077)
Chronische Gastroentropathien bei der Katze
- 09.10. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierrg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 09.10. (7/24,945)
Erkrankungen d. oberen Atemwege b. Kaninchen

- 09.10. (7/24,945)
Impfung, Entwurmung u. Gesundheitsmoni. Pfd.
- 09.10. (9/24,1234)
Kopf – Pferd perfekt geröntgt
- 09.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 18: Heimtiere I
- 10.10. (6/24,800)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 10.10.2024–10.10.2025 (9/24,1234)
Tetanus vs. Botulismus
- 15.10.2024–21.01.2025 (9/24,1235)
Notfallkurs: Fit für den Notfall in 3 Monaten
- 15.10.2024–15.10.2025 (8/24,1077)
Stressfreie Zone Kleintierpraxis
- 16.10. (9/24,1235)
Medical Training – Einführung
- 16.10. (5/24,632)
TK NR: Fit für die Kommunikation
- 16.10. (5/24,632)
TK NR: Fit für die Kommunikation
- 16.10.2024–16.10.2025 (8/24,1077)
Gezieltes Management der Otitis externa
- 17.10. (9/24,1235)
Trächtigkeit, Geburt, Puerperium; Ultraschallunters.
- 17.10. (8/24,1077)
Zusammenarbeit Behörde und § 15-Kommission
- 21.10. (6/24,800)
Notfallpatient Reptil
- 21.10.2024–21.10.2025 (9/24,1235)
Rock den Allergieschock
- 22.10. (8/24,1077)
Phytotherapie – erste Wahl oder Alternative?
- 22.10.2024–22.10.2025 (8/24,1077)
Stoßwellentherapie in der Kleintierpraxis
- 23.10. (8/24,1077)
Acute Kidney Injury (AKI) – akute Nierenproblem.
- 23.10. (5/24,633)
TK NR: Fit für die Kommunikation am Telefon
- 23.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst 19: Wundversorgg.
- 24.10. (6/24,800)
Phyto-Aufbauseminar: Phytoth. b. Parasitosen
- 24./25.10. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 2
- 24.–26.10. (9/24,1235)
ATF: Qualifikation a. Tierschutzbeauftragte Kurs 1
- 24.10.2024–24.10.2025 (9/24,1235)
Professionelle Zahnreinigung bei Hund und Katze
- 28.10. (9/24,1235)
Dermatology Superheroes – 3. Themenabend

November 2024

- 04.11. (6/24,800)
Notfallpatient Reptil
- 04.11.2024–04.11.2025 (8/24,1077)
Parasitenmanagement beim Pferd
- 05.11. (7/24,945)
Digital Equine Otology Rounds – Basics
- 06.11. (8/24,1077)
Harnsteine des Hundes
- 06.11. (9/24,1235)
Rücken – Pferd perfekt geröntgt

- 06.11. (9/24,1236)
Tellington TTTouch
- 06.11.2024–06.11.2025 (9/24,1236)
Denkfabrik Osteoarthroseschmerz
- 06.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 20: Heimtiere II
- 07.11. (6/24,800)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 07.11. (6/24,801)
Phyto-Aufbauseminar: Phytotherapie b. d. Katze
- 07.11. (7/24,945)
Digital Equine Otology Rounds – Diagnostics
- 07.11. (9/24,1236)
DVG: VAINS-Themenabend – Anxiolyse
- 07.11. (9/24,1236)
Fehlende Zähne
- 08.–10.11. (6/24,801)
Chinesische Kräuterheilkunde Kurs 2
- 11.–14.11. (8/24,1077)
Workshop für Tierschutzbeauftragte – Fallbespre
- 11.–15.11. (7/24,940)
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Theorie
- 12.11. (7/24,945)
Digital Equine Otology Rounds – Treatment
- 12.11. (9/24,1236)
Dermatology Superheroes – 4. Themenabend
- 16.11. (7/24,896)
LTK HE: Rechtliche Vorgaben zur Pferdehaltung
- 16./17.11. (9/24,1236)
Tierärztliche Modulreihe Verhalther. Modul 2
- 18.–22.11. (8/24,1078)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 19.11. (6/24,801)
Homöopathie: Keine Angst vor Zwingerhusten
- 20.11. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 20.11. (6/24,801)
Das feline Leukämievirus – ein Problem?
- 20.11. (7/24,945)
Praxisverkauf an einen Investor – ergibt das Sinn?
- 20.11. (8/24,1078)
Harnwegsinf. i. Zeitalter v. Antibiotic Stewardship
- 20.11. (8/24,1078)
Der schrittlahme Patient
- 20.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 21: Frakturen
- 21.11. (6/24,801)
Phyto-Aufbauseminar: Leber- u. Nierenerkrankg.
- 26.11. (8/24,1078)
Multimorb. u. Polypharmazie? Regulationsmediz.
- 27.11. (8/24,1078)
Katzen mit FIP o. FIV-Infektion – was ist wichtig?
- 27.11. (8/24,1078)
Know-how-Check Orthopädie beim Hund
- 27.11.2024–27.11.2025 (8/24,1078)
Fit für den Notdienst: Leitsymptom Lähmungen
- 27.11. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 27.11. (3/24,409)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare

Dezember 2024

- 04.12. (8/24,1078)
Harninkontinenz aus Sicht des Internisten
- 04.12. (9/24,1236)
HWS – Pferd perfekt geröntgt
- 05.12. (8/24,1079)
Tierversuchsrechtliche Beratung und Konflikte
- 05.12. (6/24,801)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 07.12.2024 (8/24,1079)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Kleintier/Aktualisierg.
- 12.12. (8/24,1079)
Leishmaniose – ferne Reisekrankheit oder Risiko
- 12.12. (9/24,1236)
DVG: VAINS-Themenabend – Anästhesie Monitor.
- 14./15.12. (12/22,1699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8
- 18.12. (9/24,1236)
FUS, FLUTG, FIC, IC
- 31.12.
Futtermittelrecht für Einsteiger

Januar 2025

- 11./12.01. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 3
- 14.01.2025–30.06.2026 (9/24,1237)
Wiedereinstieg o. Umstieg i. d. Kleintiermedizin
- 18./19.01. (9/24,1237)
Phytotherapie Kurs 1
- 28.01. (6/24,801)
Homöopathie bei akuter Pankreatitis

Februar 2025

- 15./16.02. (9/24,1237)
Phytotherapie Kurs 2
- 19.02. (9/24,1237)
Stöckchen- und Wildschweinverletzungen b. Hd.
- 25.02.–29.04. (9/24,1237)
Notfallkurs advanced

März 2025

- 10.–19.03.
Online-Winterschool: Zoo- und Wildvögel
- 18.03.
Notfall: Leitsymptom Inappetenz b. Kaninchen

April 2025

- 10./11.04. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 4

Juli 2025

- 19./20.07. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 5

September 2025

- 15.–24.09.
Online-Summerschool: Psittaziden
- 25./26.09. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 6

Dezember 2025

- 06./07.12. (2/24,254; 7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 7

März 2026

- 12./13.03. (7/24,942)
Verhaltenstherapie Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte**Onlineveranstaltungen**

- bis 09.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 10.09.2024 (9/23,1 231)
Fokus: Feline idiopathische Zystitis
- bis 24.09.2024 (9/23,1 232)
Onkologie für TFA
- bis 28.09.2024 (8/22,1 109; 10/23,1 363)
Die Katze und die TFA in der Praxis
- bis 29.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Powertipps für Stubentiger
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Exot – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Landschildkröte – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Huhn – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Wellensittich – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Bartagame – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Vogelspinne – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
Arbeitsrecht
- bis 09.10.2024 (10/22,1 411; 10/23,1 363)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 10.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Zum Wohle der Katze: Richtig kommunizieren
- bis 17.10.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 1
- bis 19.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 01.11.2024 (10/23,1 363)
Notfälle beim Hund für TFA von A bis Z
- bis 02.11.2024 (11/22,1 700; 11/23,1 510)
Powertipps für graue Panther
- bis 06.11.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 2
- bis 07.11.2024 (12/23,1 647)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 15.11.2024 (9/23,1 232)
Magen-Darm-Probleme bei Hund und Katze
- bis 17.11.2024 (12/23,1 647)
Handaufzucht von Welpen für TFA
- bis 01.12.2024 (1/24,137)
Was tun bei Durchfall u. Erbrechen Hd./Ktz.?
- bis 31.12.2024 (2/24,254)
Akt. d. Kenntnisse i. Strahlenschutz f. TFA
- bis 31.12.2024 (9/24,1237)
Akt. d. TFA-Kenntnisse im Strahlenschutz Plus

- bis 14.01.2025 (1/24,137)
Parasitologie für TFA
- bis 19.01.2025 (1/24,137)
Tierzahnheilkundliche Notfälle für TFA b. Klt.
- bis 29.01.2025 (12/23,1 647)
Katzenfreundliche Praxis für TFA
- bis 14.02.2025 (1/24,137)
OP-Assistenz für TFA 3
- bis 15.02.2025 (2/24,254)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- bis 15.02.2025 (6/24,802)
Dermatologie II – Die dermatologische Anamnese
- bis 15.02.2025 (6/24,802)
TFA trifft Papagei – was nun? Teil I
- bis 19.02.2025 (2/24,255)
Chronische Enteropathien bei Hunden u. Katzen
- bis 20.02.2025 (3/24,410)
Katzengesundheits: Von Anfang an Akzente setzen
- bis 20.02.2025 (4/24,539)
Einführung in die Tierphysiotherapie
- bis 21.02.2025 (1/24,137)
Zahngesundheit beim Hund für TFA
- bis 22.02.2025 (2/23, 419; 3/24,409)
Fütterungstipps für TFA
- bis 25.02.2025 (6/24,802)
Qualitätsmanagement? Teil 1
- bis 25.02.2025 (6/24,802)
Zeitgemäße Selektive Entwurmung Winterbeholdg.
- bis 25.02.2025 (6/24,802)
Parasitenkunde und Wirkstoffkunde Equiden
- bis 14.03.2025 (2/24,255)
Impfungen beim Hund
- bis 22.03.2025 (3/24,410)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 06.04.2025 (5/24,670)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2025 (6/24,802)
Reisekrankheiten Hund
- bis 17.04.2025 (4/24,539)
OP-Assistenz für TFA 4
- bis 24.04.2025 (4/23, 552; 3/24,409)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil I
- bis 28.04.2027 (6/22,846)
Mach keinen Druck beim Blutdruck
- bis 28.04.2025 (5/24,670)
Wenn das Herz zum Notfall wird
- bis 29.04.2025 (6/24,802)
Qualitätsmanagement? Teil 2
- bis 29.04.2025 (6/24,802)
Euthanasie in der Tierarztpraxis
- bis 01.05.2025 (7/24,945)
Trauerarten und wie man damit umgeht
- bis 04.05.2025 (6/24,802)
Infektionskrankheiten für TFA
- bis 04.05.2025 (6/24,802)
Die trächtige Hündin
- bis 06.05.2025 (4/24,539)
OP-Assistenz für TFA 5
- bis 08.05.2025 (4/23, 552; 3/24,409)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil II
- bis 08.05.2025 (9/24,1237)
Hundefreundliche Praxis für TFA
- bis 12.05.2025 (6/24,802)
Schön aber hässlich – Harnsteine Hd./Ktz.
- bis 13.05.2025 (5/24,670)
Superheld gegen Zecken
- bis 14.05.2025 (4/24,539)
Kaiserschnitt bei der Hündin für TFA
- bis 15.05.2025 (7/24,945)
Anatomie für TFAs
- bis 15.05.2025 (7/24,945)
Cat friendly – katzenfreundliche Praxis
- bis 22.05.2025 (5/24,670)
Katzenverhalten für TFA
- bis 23.05.2025 (5/24,670)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 23.05.2025 (5/24,670)
OP-Assistenz für TFA 6
- bis 28.05.2025 (5/24,671)
Hands-on: Die TFA in der Praxis
- bis 31.05.2025 (5/24,670)
Junghunde in der Kleintierpraxis
- bis 02.06.2025 (6/24,802)
Wenn Katzen Sternchen sehen – Harnsteine
- bis 07.06.2025 (8/24,1079)
Verhaltenskunde f. TFA – Unverträglichk. Hund
- bis 14.06.2025 (8/24,1079)
Dermatologie I
- bis 17.06.2025 (8/24,1079)
Der Notfallpatient
- bis 18.06.2025 (5/24,670)
Argumentieren, erklären, überzeugen
- bis 01.08.2025 (8/24, 1079)
Fokus TFA: Chronische Schmerzen b. Hund u. Ktz
- bis 08.09.2025 (9/24,1237)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 10.10.2025 (9/24,1237)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 12.10.2025 (9/23,1 231; 9/24, 1237)
Fokus TFA: Feline idiopathische Zystitis
- bis 02.11.2025 (9/24,1237)
Powertipps für graue Panther
- 04.09.2024 (9/24,1238)
Unterstützung im Abnehmprozess der Katzen
- 12.09.2024–12.09.2025 (8/24,1079)
Zahngesundheit der Katze für TFA
- 18.09.2024–18.09.2025 (9/24,1238)
Triage für TFA

- 19.09.2024 (9/24,1238)
Tierisch schlau gegen Schmerz
- 25.09.2024–25.09.2025 (9/24,1238)
OP-Assistent für TFA 7
- 08.10.2024 (9/24,1238)
Gleichgewicht beim älteren Hund
- 16.10.2024 (5/24,633)
Fit für die Kundenkommunikation
- 16.10.2024 (5/24,633)
Fit für die Kundenkommunikation
- 23.10.2024 (5/24,633)
Fit für die Kundenkommunikation am Telefon
- 05.11.2024 (7/24,945)
Cat friendly – in die Klinik und zurück
- 06.11.2024 (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Kenntn. i. Strahlenschutz
- 11.11.2024 (7/24,945)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 26.11.2024 (9/24,1238)
Transporttraining für Katzen
- 04.–07.12.2024 (9/24,1238)
Reine Kopfsache
- 24.02.–28.04.2025 (9/24,1238)
Online-Notfallkurs für TFA

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) September 2024

- 05.–08.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1648)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 07./08.09. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 2
- 13.–15.09. in **WENNINGSTEDT AUF SYLT** (6/24,803); Sylt Campus – Praxismanagement
- 21./22.09. in **ESSEN** (12/23,1648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 3
- 21./22.09. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 4
- 23.–28.09. in **OSNABRÜCK** (4/24,540)
IVP Lehrgang Ausbildungsmanagement
- 28.09. in **LEIPZIG** (9/24,=)
TFA-Reisekrankheiten bei Hund und Katze
- 28.09. in **STARNBERG** (5/24,671)
Anästhesie für TFAs und Auszubildende Modul 3
- 28./29.09. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,540)
Hund und Katze fit im Alter
- 29.09. in **BAD WILDUNGEN**
Akt. d. erford. Kenntnisse i. Strahlenschutz

Oktober 2024

- 11./12.10. in **OSNABRÜCK** (6/24,803)
Material- und Warenwirtschaft
- 12.10. in **ZIRNDORF/HYBRID** (6/24,803)
Assistenz bei der Röntgenlagerung
- 12.10. in **MÜNCHEN** (6/24,803)
Verhaltensberatung und Coach für Hunde M 1
- 12./13.10. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 3
- 14.–19.10. in **OSNABRÜCK** (6/24,803)
IVP-Lehrgang Personalmanagement
- 16.10. in **BERLIN** (8/24,1079)
Hygiene Heute und Morgen für TFA Modul 1

- 17.10. in **BERLIN** (8/24,1079)
Hygiene Heute und Morgen für TFA Modul 2
- 17./18.10. in **ESSEN** (7/24,946)
Hands-on: Endodontie für TFAs
- 18.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 18.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Mythen und Fakten der Hunde- u. Katzenernährg.
- 19.10. in **ESSEN** (7/24,946)
Hands-on: Kieferorthopädie für TFAs
- 19.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Tierernährung für TFAs
- 19./20.10. in **ESSEN** (12/23,1648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 4
- 19./20.10. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 5
- 19./20.10. in **HANAU** (4/24,540)
Pflege, Hygiene- u. Assistenzsem. Modul TFA 1
- 20.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Tierernährung für TFAs
- 25./26.10. in **OSNABRÜCK** (6/24,803)
Ausbildungsmanagement
- 25.–27.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 1
- 26.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting
- 27.10. in **BERLIN** (7/24,946)
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting

November 2024

- 01./02.11. in **BERLIN** (9/24,1238)
DVG-Vet-Congress
- 02.11. in **OLDENBURG** (8/24,1079)
Oldenburger TFA-Kongress
- 04.–09.11. in **OSNABRÜCK** (8/24,1080)
IVP-Lehrgang Praxismanagement
- 09.11. in **MÜNCHEN** (8/24,1015)
BLTK Cat day
- 09./10.11. in **BAD WILDUNGEN** (7/24,946)
Osteopathie Hund
- 10.11. in **WASBEK** (7/24,946)
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 16.11. in **MÜNCHEN** (6/24,803)
Verhaltensberatung und Coach für Hunde M 2
- 20.11. in **KEMPEN** (5/24,633)
Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 22./23.11. in **OSNABRÜCK** (8/24,1080)
Anmeldungsmanagement
- 23.11. in **HAAR** (8/24,1080)
Nahttechniken für TFAs
- 23.11. in **HOFHEIM**
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 29.11.–01.12. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 2
- 29.11.–01.12. in **BAD WILDUNGEN** (8/24,1080)
Strahlenschutz in der Tierheilkunde
- 30.11. in **STARNBERG** (5/24,671)
Anästhesie für TFAs und Auszubildende Modul 4
- 30.11. in **LANGENHAGEN** (9/24,1238)
Versorgung komplizierter Hautwunden
- 30.11.–04.12. in **MÜNCHEN** (8/24,1080)
„Klinik- und Praxismanager“ – Zertifizierung (VC)

Dezember 2024

- 01.12. in **LANGENHAGEN** (8/24,1080)
Nahttechniken für TFAs
- 04.12. in **KEMPEN** (5/24,633)
Kundenkommunikation im Praxisalltag
- 06.12. in **ESSEN** (8/24,1080)
Notfallassistenz v. d. Erstversorgung bis i. d. OP
- 07.12. in **ESSEN** (8/24,1080)
Orthopädieassistenz
- 07./08.12. in **ESSEN** (12/23,1648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 5
- 07./08.12. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1648)
„Der hat Nerven“ – Praxisworkshop Neurologie

Januar 2025

- 18.01. in **MÜNCHEN** (6/24,803)
Verhaltensberatung und Coach für Hunde M 3
- 24.–26.01. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 3

Februar 2025

- 21.–23.02. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 4

März 2025

- 01./02.03. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 28.–30.03. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 5

Mai 2025

- 09.–11.05. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 6

Juni 2025

- 13.–15.06. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 7
- 23.–28.06. in **OSNABRÜCK**
Lehrgang Personalmanagement

Juli 2025

- 11.–13.07. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 8

September 2025

- 05.–07.09. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 9

Oktober 2025

- 02.–04.10. in **BAD WILDUNGEN** (6/24,803)
Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 10

Spruch des Monats

**„Ich brauche heute noch einen Termin für meine Minka.“
Tierarzt: „Heute wird’s schwierig, aber wir könnten Sie um
13.30 Uhr einschieben.“ „Das geht aber nicht, da macht Minka
ihren Mittagsschlaf!“**

eingereicht von Dr. Dr. Hans J. Rapp, Tierärztliche Praxis Röttenbach im Fränkischen Seenland

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

8	1	4	7	9	3	5	2	6
7	9	3	5	2	6	8	1	4
5	2	6	8	1	4	7	9	3
1	4	7	9	3	5	2	6	8
9	3	5	2	6	8	1	4	7
2	6	8	1	4	7	9	3	5
4	7	9	3	5	2	6	8	1
3	5	2	6	8	1	4	7	9
6	8	1	4	7	9	3	5	2

Auflösung Ausgabe 8/2024

		6		5	3		7	9
	5	3				2		
		9		8			5	
8								2
				6				
				1			2	
			9					
9			6		5	3		

Letzte Meldung

Zwei neue Europäische Bürgerinitiativen

Zwei Europäische Bürgerinitiativen (EBI) mit Bezug zur Agrar- und Ernährungswirtschaft haben die erste wichtige Hürde genommen: Sowohl die Initiative **„Tierquälerei und Schlachtungen stoppen“** als auch **„Stoppt gefälschte Lebensmittel-Ursprungsangaben auf dem Etikett“** wurden am 24.07.2024 offiziell von der EU-Kommission registriert.

Wie die Brüsseler Behörde mitteilte, will die EBI „Tierquälerei und Schlachtungen stoppen“ die Anzahl der Nutztiere verringern und schrittweise alle Tierhaltungsbetriebe schließen. Zugleich sollen Anreize für die Produktion von pflanzlichen Proteinen und auch Laborfleisch geschaffen werden. Die Initiatoren stammen allem Anschein nach aus Italien. Aus ihrer Sicht geht von „Massentierhaltungen“ und Schlachthöfen eine permanente Gefahr für die öffentliche Gesundheit aus. Sie pochen zudem auf Tierrechte.

Auch die zweite neue EBI hat ihren Ursprung in Italien. Als Sponsor ist der mitgliederstärkste Landwirtschaftsverband Coldiretti aufgeführt. Die EU-Kommission soll dazu gebracht werden, die Verbraucherinformation beim Kauf von Lebensmitteln zu verbessern. Gefordert werden u. a. eindeutige und klare Ursprungsangaben sowie Garantien für die Einhaltung aller im Binnenmarkt geltenden Umwelt-, Gesundheits- und Sozialstandards.

Beide EBI haben nun 6 Monate Zeit, mit der Sammlung von Unterschriften zu beginnen. Wenn innerhalb eines Jahres mindestens eine Million Unterstützer:innen aus sieben Mitgliedstaaten gefunden werden, muss die EU-Kommission auf die Anliegen reagieren und ihre Entscheidung begründen.

AgE/slp

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Bönig
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:

Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.

72. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglie-
der ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag
zur Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 20,00 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Bönig
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2024

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADE33XXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

72. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser,
dass er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt.
Er überträgt das Recht, den Beitrag in gedruckter
und in elektronischer Form zu veröffentlichen, auf
die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts. Das
Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und
in der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und
Verlagsrechte geschützt. Das Urheberrecht liegt
bei namentlich gezeichneten Beiträgen beim Ver-
fasser, sonst bei der Bundestierärztekammer. Diese
Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers
bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt
oder transferiert werden, sei es im Ganzen, in Teilen
oder irgendeiner anderen Form. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare
usw. übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handel-
snamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publika-
tion berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei
benutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei
um Marken und sonstige geschützte Kennzeichen,
auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem ak-
tuellen Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel
einen Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen
keinerlei Verantwortung oder Gewährleistung für
die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der
in dieser Publikation dargestellten Informationen.
Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller
oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder
Nichtnutzung der in dieser Publikation dargestellten
Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind
ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzli-
ches oder grob fahrlässiges Verschulden von Heraus-
geber, Verfasser und/oder Verlag vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.